

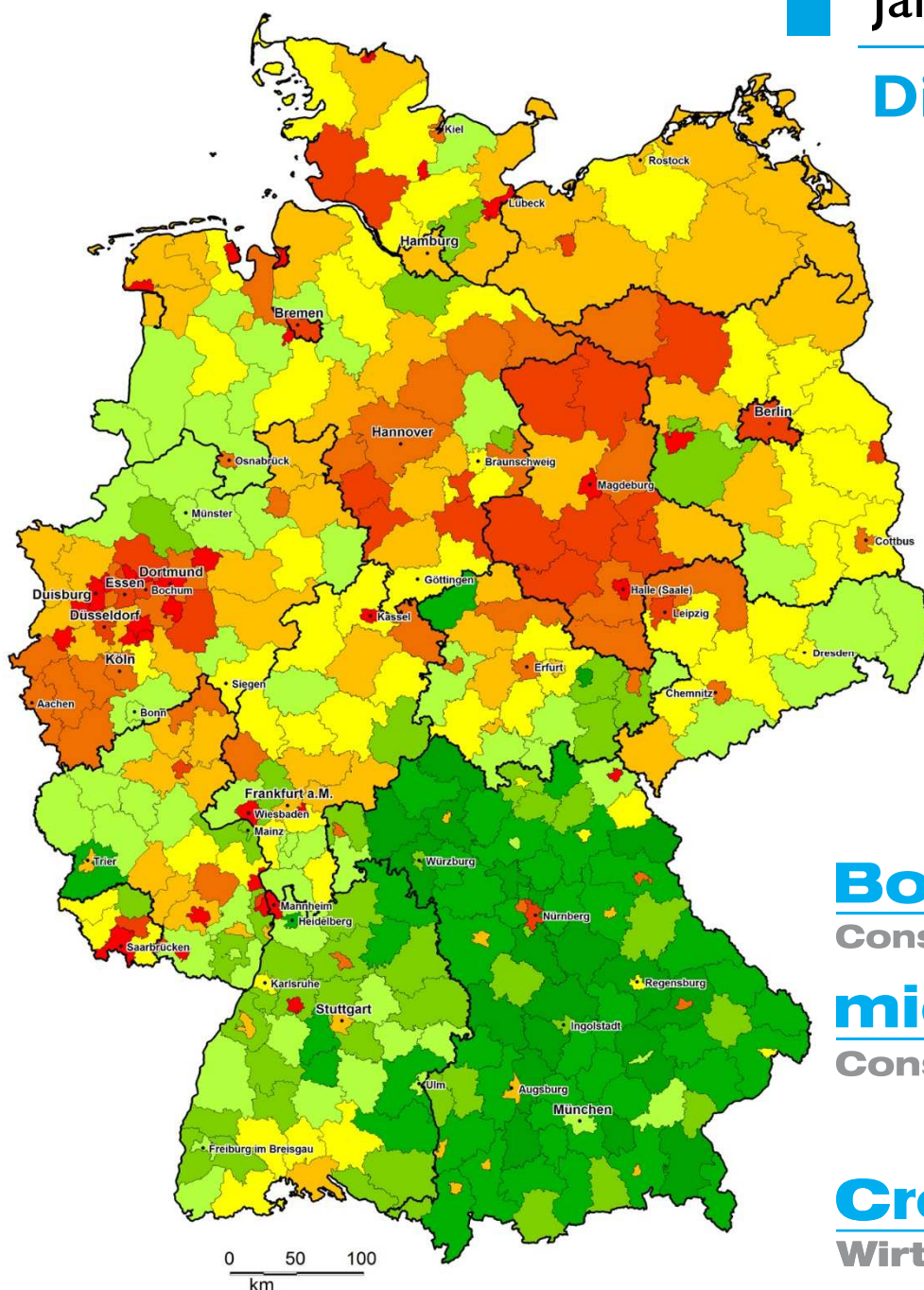
SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

■ Jahr 2018

Die Tabellen

1. interne Gesamt-Fassung
Stand: 31.10.2018



Boniversum
Consumer Information

microm
Consumer Marketing

Creditreform
Wirtschaftsforschung



TRENDS KOMPAKT: Überschuldung nimmt 2018 erneut leicht zu

	Basiswerte	Abweichungen	
Überschuldete Personen	6,93 Millionen	+ 19.000 Fälle	+ 0,3 Prozent
Überschuldungsquote	10,04 Prozent	± 0,00 Punkte	
<i>Personen mit harten Negativmerkmalen</i>	<i>4,13 Millionen</i>	<i>- 87.000 Fälle</i>	<i>- 2,1 Prozent</i>
<i>Personen mit weichen Negativmerkmalen</i>	<i>2,80 Millionen</i>	<i>+ 106.000 Fälle</i>	<i>+ 3,9 Prozent</i>
<i>Überschuldete Haushalte</i>	<i>3,46 Millionen</i>	<i>+ 11.000 Fälle</i>	<i>+ 0,3 Prozent</i>
Frauen	2,70 Millionen	+ 21.000 Fälle	+ 0,8 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>7,65 Prozent</i>	<i>+ 0,04 Punkte</i>	
Männer	4,23 Millionen	- 2.000 Fälle	+ 0,05 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>12,55 Prozent</i>	<i>- 0,04 Punkte</i>	
bis unter 30 Jahre	1,58 Millionen	- 73.000 Fälle	- 4,4 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>13,47 Prozent</i>	<i>- 0,59 Punkte</i>	
30 bis 39 Jahre	1,91 Millionen	- 7.000 Fälle	- 0,4 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>18,57 Prozent</i>	<i>- 0,36 Punkte</i>	
40 bis 49 Jahre	1,46 Millionen	- 28.000 Fälle	- 1,8 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>13,13 Prozent</i>	<i>+ 0,25 Punkte</i>	
50 bis 59 Jahre	1,17 Millionen	+ 25.000 Fälle	+ 2,2 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>8,85 Prozent</i>	<i>+ 0,04 Punkte</i>	
60 bis 69 Jahre	0,56 Millionen	+ 33.000 Fälle	+ 6,5 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>5,65 Prozent</i>	<i>+ 0,17 Punkte</i>	
über 70 Jahre	0,26 Millionen	+ 69.000 Fälle	+ 35,6 Prozent
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>2,04 Prozent</i>	<i>+ 0,54 Punkte</i>	
Gesamtschuldenvolumen*	208 Mrd. Euro	- 3 Mrd. Euro	- 1 Prozent

Basiswert für mittlere Schuldenhöhe: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2017, 27.06.2018 – Der Wert für 2018 basiert auf einer Hochrechnung.

Alle Tabellen nebst detaillierten Quellenangaben sind in Kapitel 6 Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder zu finden.

Rundungsdifferenzen möglich.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

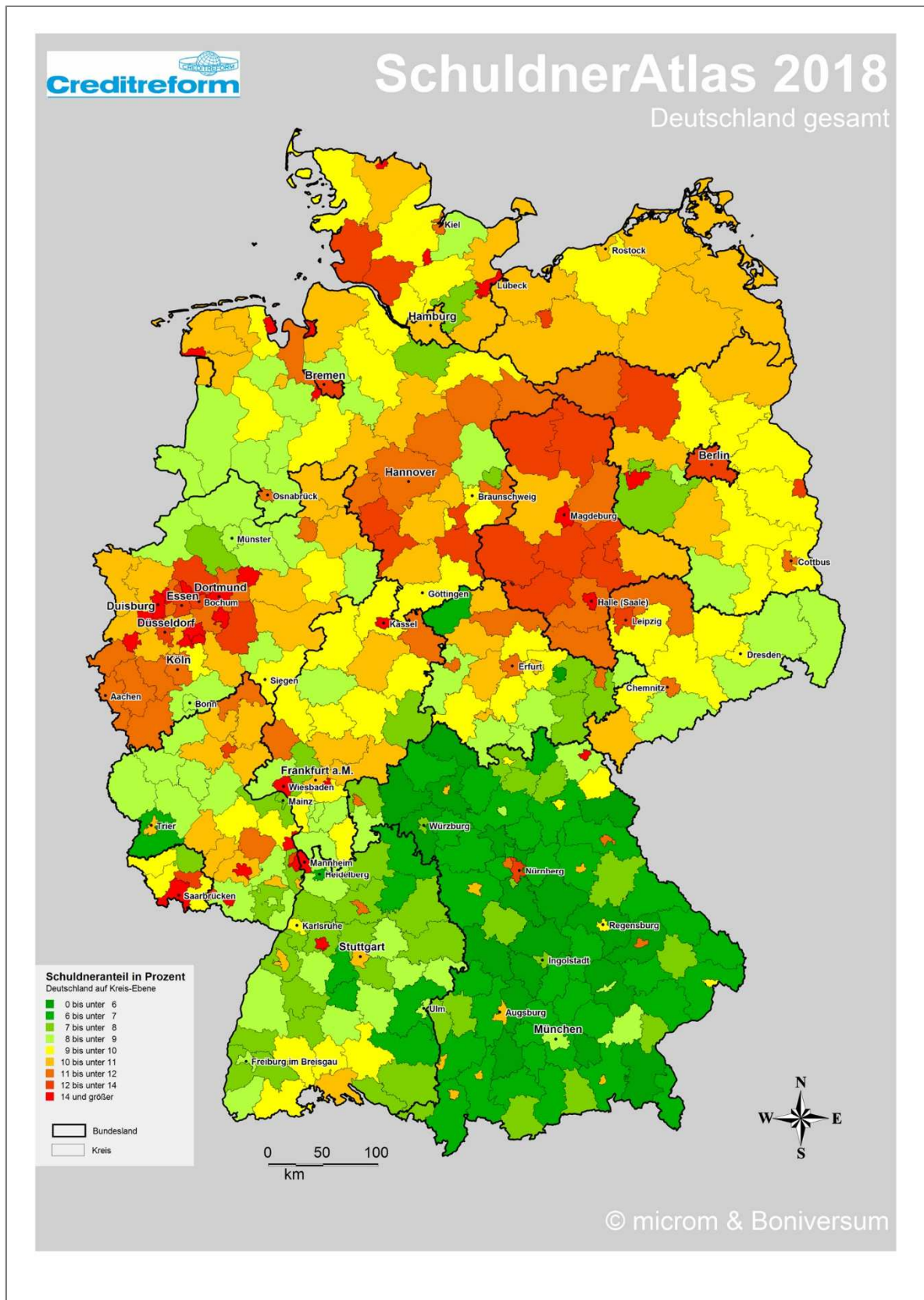
Karte 1.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen	6
Karte 2.:	Entwicklungsvergleich 2015 bis 2018 nach Kreisen und kreisfreien Städten.....	7
Karte 3.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2018: Differenzkarte nach Kreisen und kreisfreien Städten 2017 / 2018.....	8
Karte 4.:	Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2015 bis 2018 nach Kreisen und kreisfreien Städten	9
Karte 5.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2018 nach Postleitzahlbereichen.....	10
Karte 6.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2018: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2017 / 2018.....	11
Tab. 7.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2018	12
Tab. 8.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2018.....	13
Tab. 9.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2018	13
Tab. 10.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten	14
Tab. 11.:	Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2016 bis 2018	15
Tab. 12.:	Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2011 / 2018.....	16
Tab. 13.:	Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2018.....	16
Tab. 14.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2016 bis 2018.....	17
Tab. 15.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2016 bis 2018.....	18
Tab. 16.:	Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2016 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten	19
Tab. 17.:	Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2011 bis 2018: Rang 1 bis 10	20
Tab. 18.:	Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2011 bis 2018: Rang 401 bis 392	20
Tab. 19.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2017 / 2018.....	21
Tab. 20.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2017 / 2018.....	21
Tab. 21.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2018.....	22
Tab. 22.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2018.....	22
Tab. 23.:	Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2018.....	23
Tab. 24.:	Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 bis 2018 nach Stadt- / Kreis-Typ	24
Tab. 25.:	Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2018 nach Stadt- / Kreis-Typ	24
Tab. 26.:	Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2018 – Drei Beispiele im Vergleich zum Bund.....	25
Tab. 27.:	Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2006 bis 2018.....	25
Tab. 28.:	Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2010 bis 2018	26
Tab. 29.:	Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2018	26
Abb. 30.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2018	27
Tab. 31.:	Überschuldungszahl nach Geschlecht 2004 bis 2018.....	28
Tab. 32.:	Bevölkerung, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2018.....	29
Tab. 33.:	Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2018 – Eine Hochrechnung.....	30
Tab. 34.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2010 bis 2018 (Statistisches Bundesamt).....	30
Tab. 35.:	Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2018 – Eine Hochrechnung.....	31
Tab. 36.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018.....	32
Tab. 37.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2018	34
Tab. 38.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2018.....	35
Tab. 39.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018	36
Tab. 40.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018.....	38
Tab. 41.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2010 bis 2018 (Statistisches Bundesamt).....	39
Tab. 42.:	Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2017 – Eine Hochrechnung.....	39

Tab. 43.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018	40
Tab. 44.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018	41
Tab. 45.:	Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018	41
Tab. 46.:	Überschuldungsintensität 2006 bis 2018: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland	42
Tab. 47.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 / 2018	42
Tab. 48.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland: Abweichungen	43
Tab. 49.:	Hauptüberschuldungsgründe 2010 bis 2018: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt	44
Dia. 50.:	Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2018 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt	45
Dia. 51.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2018: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt	46
Dia. 52.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2018: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt	46
Dia. 53.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2018: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt	47
Dia. 54.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2018: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt	47
Tab. 55.	Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen 2015 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“	48
Tab. 56.:	Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung	49
Karte 57.:	Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus	50
Karte 58.:	Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 2018	50
Karte 59.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2018: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2017 / 2018	51
Karte 60.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2018: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2018	51
Tab. 61.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2016 bis 2018	52
Tab. 62.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2016 bis 2018	52
Tab. 63.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2016 bis 2018	53
Karte 64.:	Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“	54
Tab. 65.:	Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2018	54
Karte 66.:	Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekäre“	55
Tab. 67.:	Überschuldung in Deutschland nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2018	55
Tab. 68.:	Dokumentation: Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“ (2017)	56
Tab. 69.:	Die Entwicklung des Preisniveaus von Wohnhäusern und Wohnungen in Deutschland 2007 bis 2018	57
Dia. 70.:	Die Entwicklung des Preisniveaus von Wohnhäusern und Wohnungen in Deutschland 2007 bis 2018	57
Tab. 71.:	Basiswerte für Dimension 1: Sozioökonomische Faktoren	60
Tab. 72.:	Ein Beispiel: Die Spreizung von Haushaltsnettoeinkommen und Überschuldungsquoten	60
Abb 73.:	Analyseportfolio 1 / Dimension 1 – Beispiel: Überschuldung und Kaufkraft	61
Abb 74.:	Analyseportfolio 2 / Dimension 1 – Beispiel 2: Überschuldung und Arbeitslosigkeit	61
Tab. 75.:	Basiswerte für Dimension 2: Soziokulturelle Faktoren (Schulbildung – Demografie – Wohnen - Mobilität)	62
Abb 76.:	Analyseportfolio 3 / Dimension 2 – Beispiel 1: Überschuldung und Anteile Schulbildung	63
Abb 77.:	Analyseportfolio 4 / Dimension 2 – Beispiel 2: Überschuldung und Anteile „ältere Bevölkerung“	63
Tab. 78.:	Basiswerte für Dimension 3: Sozialer Status / Milieuzugehörigkeit (Wertorientierung)	64
Abb 79.:	Analyseportfolio 5 / Dimension 3 – Beispiel 3: Überschuldung und Wohnlage	65
Abb 80.:	Analyseportfolio 6 / Dimension 3 – Beispiel 1: Überschuldung und Status	65
Abb 81.:	Analyseportfolio 7 / Dimension 3 – Beispiel 2: Überschuldung und soziale Kohäsion	66

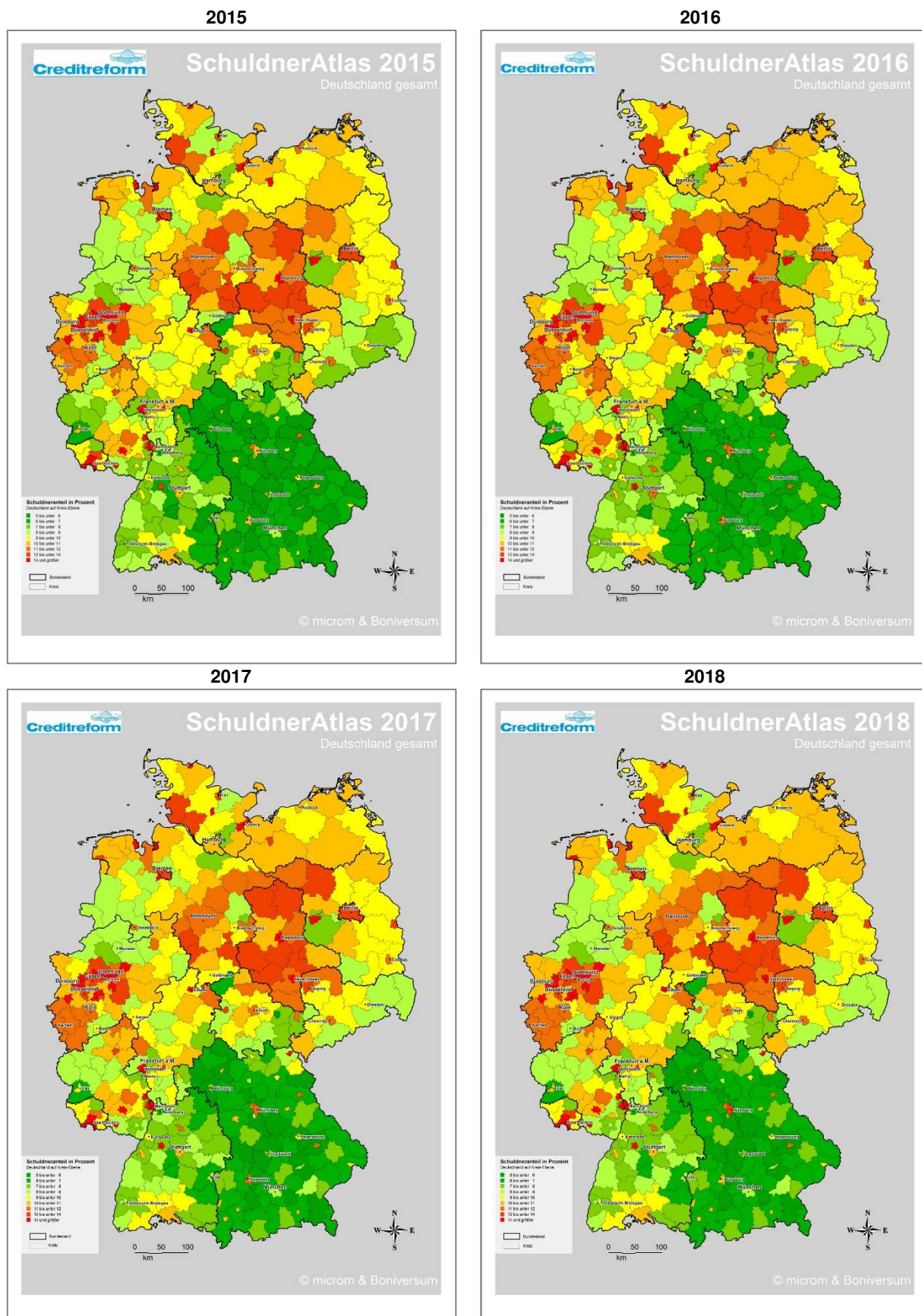
Tab. 82.:	Basiswerte für Dimension 4: Finanzverhalten – Versicherungsaffinität	66
Abb 83.:	Analyseportfolio 8 / Dimension 4 – Beispiel 1: Überschuldung und Konsumkreditnutzung	67
Abb 84.:	Analyseportfolio 9 / Dimension 4 – Beispiel 2: Überschuldung und Beitragswahrscheinlichkeit bei Versicherungen	67
Tab. 85.:	Basiswerte für Dimension 5: Politische Orientierung (Wahlbeteiligung – Wahlverhalten – Partei-Neigung)	68
Abb 86.:	Analyseportfolio 10 / Dimension 5 – Beispiel 1: Überschuldung und Wahlorientierung	69
Tab. 87.:	Überschuldung nach Wahlquote bei der Bundestagswahl 2017	69
Tab. 88.:	Überschuldung nach Ausprägung der Wahlquoten bei der Bundestagswahl 2017	69
Tab. 89.:	Überschuldung nach aggregierter Wahlquote bei den Bundestagswahlen 2013 / 2017	70
Tab. 90.:	Überschuldung nach „starker Partei-Neigung“ (2017)	70
Tab. 91.:	Überschuldung nach Ausprägung der „Partei-Neigung“ (2017)	70
Tab. 92.:	Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2018	71
Tab. 93.:	Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2018	72
Tab. 94.:	Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2018	73
Dia. 95.:	Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2018	74
Dia. 96.:	Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2018: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK)	74
Dia. 97.:	Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2018	75
Tab. 98.:	Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2014 bis 2017	76
Dia. 99.:	Entwicklung der <u>geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter	77
Dia. 100.:	Entwicklung der <u>ausschließlich geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter	77
Dia. 101.:	Entwicklung der <u>im Nebenjob</u> geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter	78
Tab. 102.:	Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2017	79
Dia. 103.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018: Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP)	80
Dia. 104.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima	81
Dia. 105.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018: Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)	81
Dia. 106.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2018: Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)	82
Dia. 107.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018: Überschuldungsquote und privater Konsum	82
Tab. 108.:	Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ): Bruttoverschuldung ausgewählter Länder 2006, 2010, 2014 und 2017	83
Tab. 109.:	Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ): Bruttoverschuldung in Euro in ausgewählten Länder 2006, 2010, 2014 und 2017	84
Tab. 110.:	OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA 2000 bis 2018 (Prognose 2019)	85

Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder

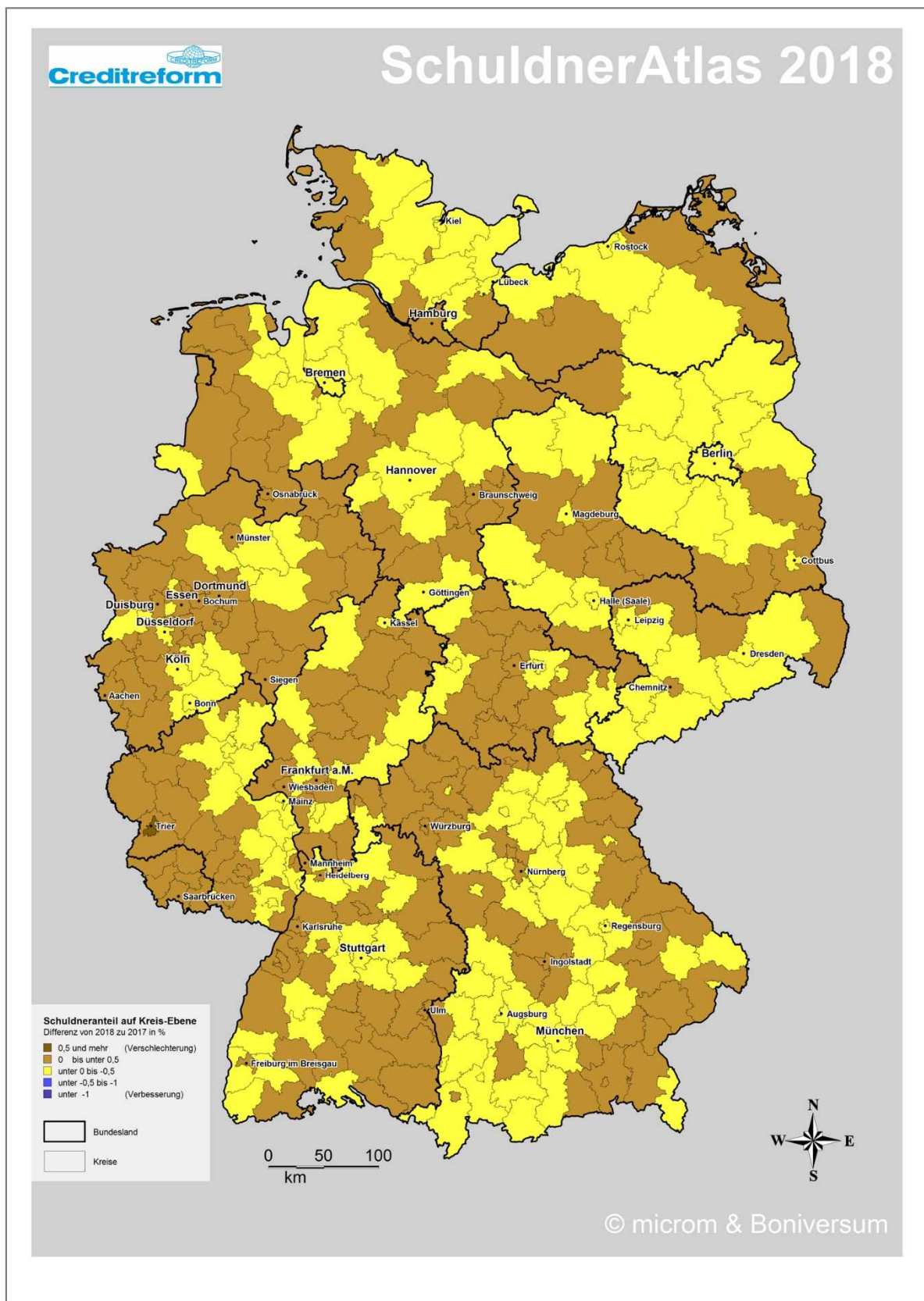
Karte 1.: SchuldnerAtlas Deutschland 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen



Karte 2.: Entwicklungsvergleich 2015 bis 2018 nach Kreisen und kreisfreien Städten

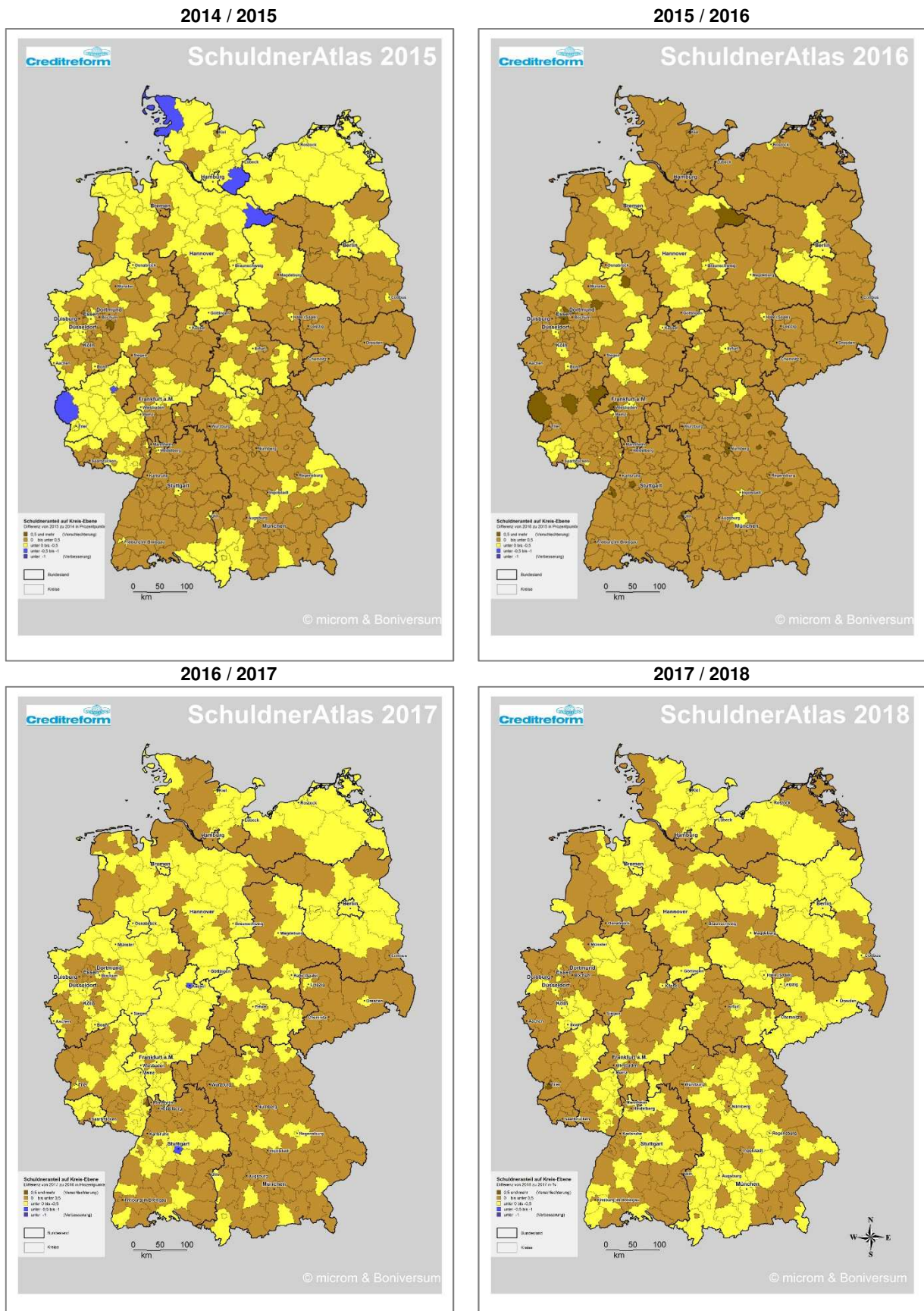


Karte 3.: SchuldnerAtlas Deutschland 2018: Differenzkarte nach Kreisen und kreisfreien Städten 2017 / 2018

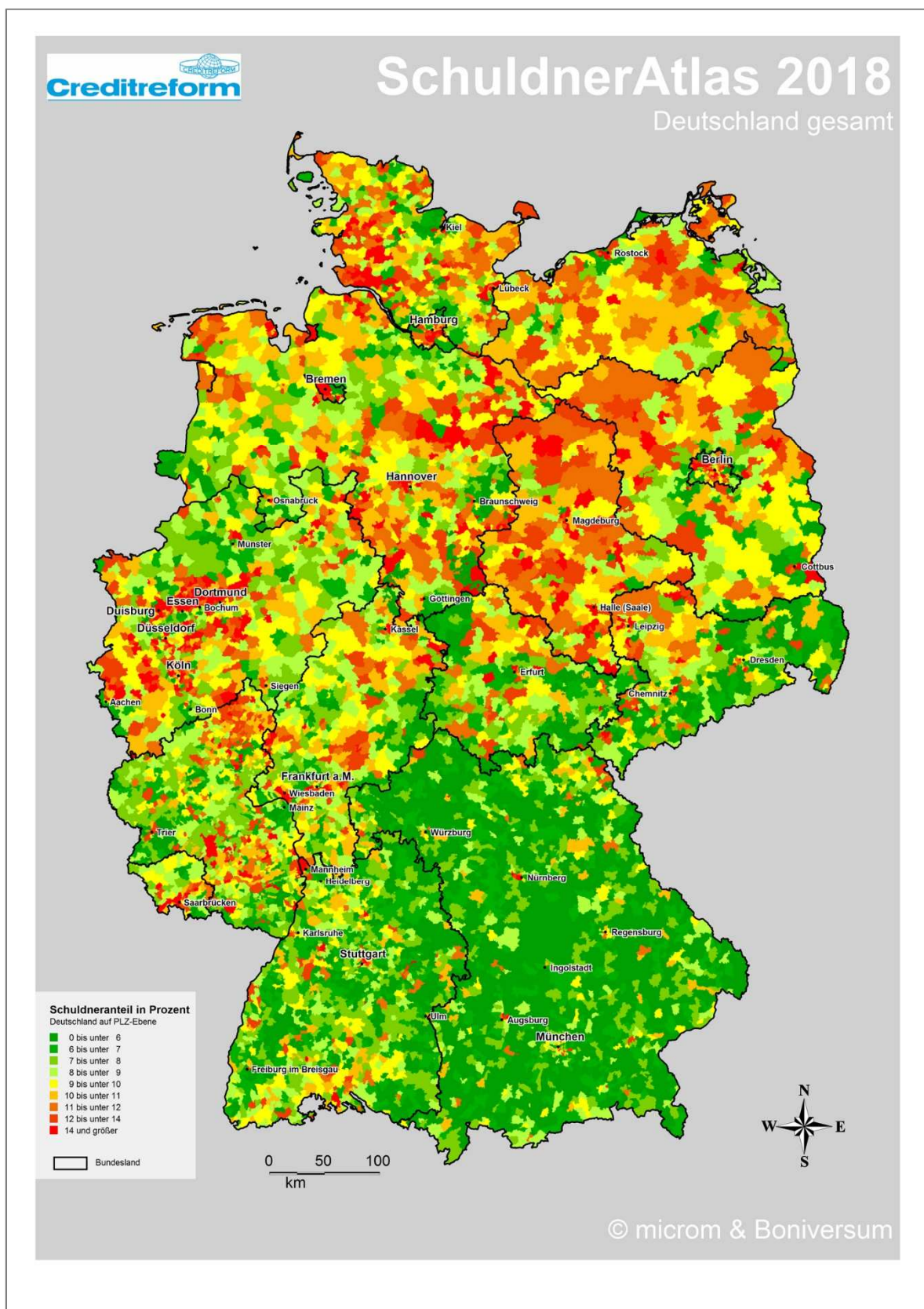


Legende: blau = starke Verbesserungen / gelb = leichte Verbesserungen / hellbraun = leichte Verschlechterungen / dunkelbraun = starke Verschlechterungen

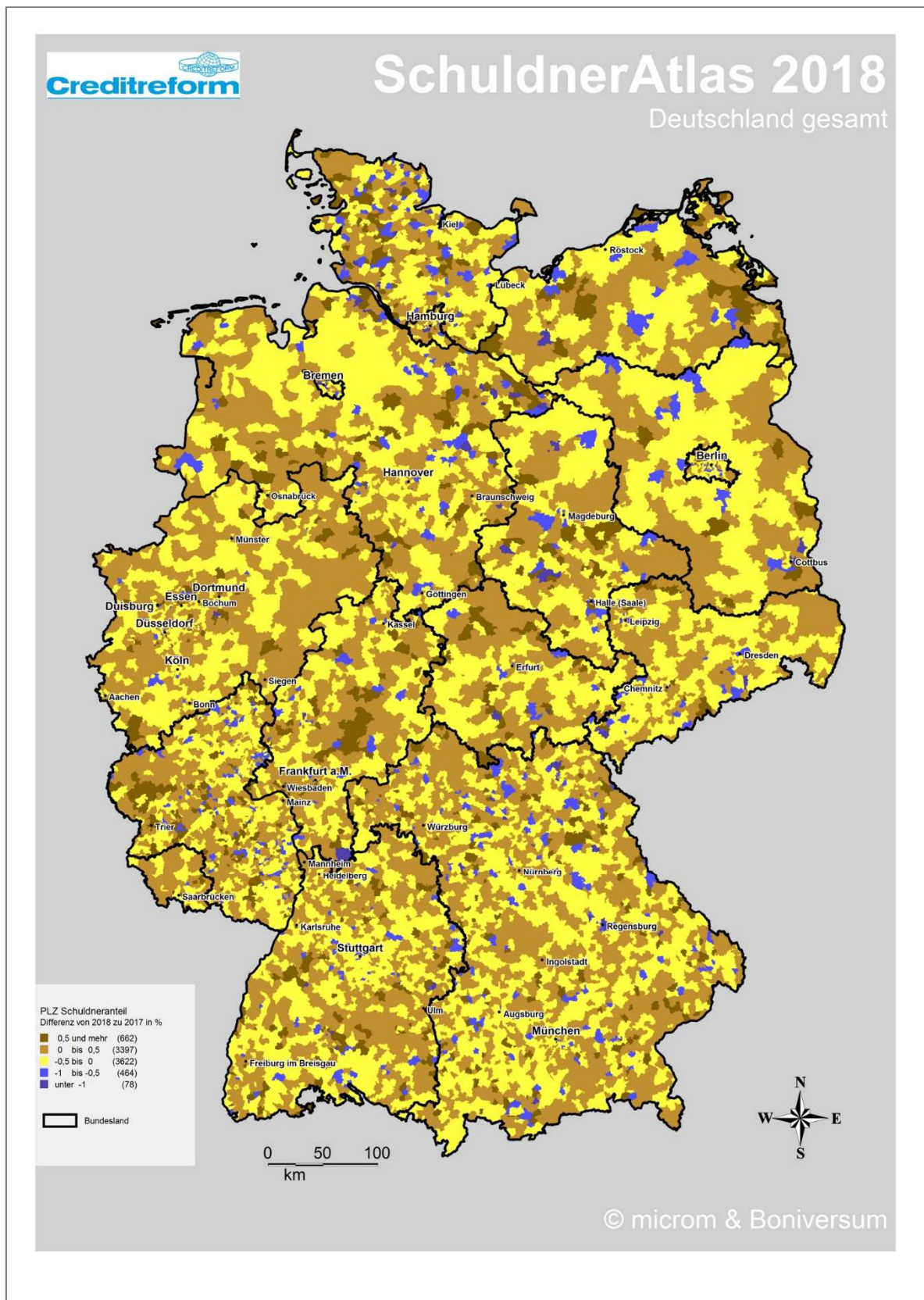
Karte 4.: Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2015 bis 2018 nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 5.: SchuldnerAtlas Deutschland 2018 nach Postleitzahlbereichen



Karte 6.: SchuldnerAtlas Deutschland 2018: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2017 / 2018



Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland 2018: Gesamtwerte

Tab. 7.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2018

■	Einwohner	> 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungs- quote	Überschuldete Haushalte
2004	82,50 Mio.	67,13 Mio.	6,54 Mio.	9,74%	3,10 Mio.
2005	82,44 Mio.	67,30 Mio.	7,02 Mio.	10,43%	3,33 Mio.
2006	82,31 Mio.	67,29 Mio.	7,19 Mio.	10,68%	3,47 Mio.
2007	82,22 Mio.	67,63 Mio.	7,34 Mio.	10,85%	3,54 Mio.
2008	82,00 Mio.	67,97 Mio.	6,87 Mio.	10,11%	3,36 Mio.
2009	81,80 Mio.	68,12 Mio.	6,19 Mio.	9,09%	3,04 Mio.
2010	81,68 Mio.	68,26 Mio.	6,49 Mio.	9,50%	3,19 Mio.
2011	80,33 Mio.	68,26 Mio.	6,41 Mio.	9,38%	3,21 Mio.
2012	80,52 Mio.	68,31 Mio.	6,59 Mio.	9,65%	3,31 Mio.
2013	80,77 Mio.	67,14 Mio.	6,58 Mio.	9,81%	3,30 Mio.
2014	81,20 Mio.	67,43 Mio.	6,67 Mio.	9,90%	3,34 Mio.
2015	82,18 Mio.	67,69 Mio.	6,72 Mio.	9,92%	3,33 Mio.
2016	82,52 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,40 Mio.
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,10 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.

Quelle für Einwohner 2004 bis 2018: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte 2015 bis 2017; Wert für 2018: Eigene Hochrechnung). – Quelle für Haushalte 2004 bis 2017: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2016 und 2017.

Tab. 8.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2018

■	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			
	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer	Gesamt	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer	Gesamt	Spreizung
2004	5,35 Mio.	1,19 Mio.	6,54 Mio.	9,59%	10,50%	9,74%	+ 0,91
2005	5,75 Mio.	1,27 Mio.	7,02 Mio.	10,27%	11,16%	10,43%	+ 0,89
2006	5,90 Mio.	1,29 Mio.	7,19 Mio.	10,55%	11,35%	10,68%	+ 0,81
2007	6,03 Mio.	1,31 Mio.	7,34 Mio.	10,72%	11,50%	10,85%	+ 0,78
2008	5,70 Mio.	1,17 Mio.	6,87 Mio.	10,07%	10,30%	10,11%	+ 0,23
2009	5,17 Mio.	1,03 Mio.	6,19 Mio.	9,10%	9,08%	9,09%	- 0,02
2010	5,41 Mio.	1,07 Mio.	6,49 Mio.	9,51%	9,45%	9,50%	- 0,06
2011	5,36 Mio.	1,05 Mio.	6,41 Mio.	9,40%	9,29%	9,38%	- 0,12
2012	5,51 Mio.	1,09 Mio.	6,60 Mio.	9,63%	9,75%	9,65%	+ 0,12
2013	5,50 Mio.	1,09 Mio.	6,58 Mio.	9,78%	9,97%	9,81%	+ 0,19
2014	5,57 Mio.	1,10 Mio.	6,67 Mio.	9,84%	10,17%	9,90%	+ 0,33
2015	5,62 Mio.	1,10 Mio.	6,72 Mio.	9,86%	10,26%	9,92%	+ 0,40
2016	5,73 Mio.	1,12 Mio.	6,85 Mio.	10,00%	10,43%	10,06%	+ 0,43
2017	5,79 Mio.	1,12 Mio.	6,91 Mio.	9,97%	10,42%	10,04%	+ 0,45
2018	5,82 Mio.	1,11 Mio.	6,93 Mio.	9,98%	10,40%	10,04%	+ 0,42

Einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 9.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2018

■ Überschuldungsquoten nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2004	11,17%	10,45%	10,60%	8,66%	7,51%	9,74%
2005	11,86%	11,33%	11,38%	9,22%	7,98%	10,43%
2006	12,10%	11,67%	11,74%	9,45%	8,04%	10,68%
2007	12,22%	11,82%	12,00%	9,63%	8,12%	10,85%
2008	11,04%	11,02%	11,42%	9,07%	7,52%	10,11%
2009	9,72%	10,05%	10,18%	8,20%	6,87%	9,09%
2010	10,13%	10,47%	10,67%	8,58%	7,21%	9,50%
2011	9,91%	10,32%	10,60%	8,58%	7,04%	9,38%
2012	10,34%	10,58%	10,96%	8,77%	7,16%	9,65%
2013	10,63%	10,69%	11,10%	8,98%	7,20%	9,81%
2014	10,79%	10,75%	11,23%	9,08%	7,22%	9,90%
2015	10,88%	10,67%	11,26%	9,13%	7,31%	9,92%
2016	10,94%	10,72%	11,44%	9,31%	7,53%	10,06%
2017	10,91%	10,66%	11,39%	9,26%	7,65%	10,04%
2018	10,84%	10,67%	11,44%	9,28%	7,63%	10,04%
Abw. 2017/2018	- 0,07	+ 0,01	+ 0,05	+ 0,01	- 0,02	± 0,00
Abw. 2004/2018	- 0,34	+ 0,22	+ 0,84	+ 0,61	+ 0,12	+ 0,30

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

**Tab. 10.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt –
Hochrechnung auf der Basis von Realwerten**

Jahr	Überschuldete Personen	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
		Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2006	7,19 Mio.	36.900 €	265 Mrd. €
2007	7,34 Mio.	36.500 €	268 Mrd. €
2008	6,87 Mio.	36.000 €	247 Mrd. €
2009	6,19 Mio.	34.700 €	215 Mrd. €
2010	6,49 Mio.	34.300 €	223 Mrd. €
2011	6,41 Mio.	34.800 €	223 Mrd. €
2012	6,59 Mio.	33.700 €	223 Mrd. €
2013	6,58 Mio.	33.000 €	217 Mrd. €
2014	6,67 Mio.	34.500 €	230 Mrd. €
2015	6,72 Mio.	34.400 €	231 Mrd. €
2016	6,72 Mio.	31.600 €	217 Mrd. €
2017	6,91 Mio.	30.500 €	211 Mrd. €
2018	6,93 Mio.	30.000 €	208 Mrd. €

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 20176 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2017 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Bundesländern 2018

Tab. 11.: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2016 bis 2018

■ Bundesland	Überschuldungs- quoten			Abw.		Überschuldungs- fälle *			Abw.	
	2016	2017	2018	17 / 18	04 / 18	2016	2017	2018	17 / 18	04 / 18
Bayern	7,35%	7,47%	7,43%	- 0,04	+ 0,24	0,78	0,80	0,80	+ 2.000	+ 84.000
Baden-Württemberg	8,34%	8,31%	8,31%	± 0,00	+ 0,81	0,74	0,75	0,76	+ 5.000	+ 115.000
Thüringen	9,24%	9,25%	9,30%	+ 0,05	- 0,71	0,17	0,17	0,17	± 0	- 29.000
Sachsen	9,89%	9,97%	9,92%	- 0,05	+ 0,97	0,34	0,35	0,34	- 3.000	+ 15.000
Brandenburg	10,14%	10,02%	9,94%	- 0,08	- 1,26	0,21	0,21	0,21	- 2.000	- 29.000
Hessen	10,07%	9,99%	10,04%	+ 0,06	+ 0,47	0,51	0,51	0,52	+ 5.000	+ 44.000
Rheinland-Pfalz	10,11%	10,09%	10,10%	+ 0,01	- 0,03	0,34	0,34	0,34	+ 1.000	+ 13.000
Niedersachsen	10,42%	10,32%	10,34%	+ 0,01	+ 0,21	0,68	0,68	0,68	+ 2.000	+ 34.000
Mecklenburg-Vorpommern	10,57%	10,50%	10,53%	+ 0,03	- 0,97	0,14	0,14	0,14	± 0	- 21.000
Hamburg	10,61%	10,61%	10,62%	+ 0,01	- 0,25	0,16	0,16	0,16	+ 2.000	+ 3.000
Schleswig-Holstein	10,98%	10,94%	10,90%	- 0,05	+ 0,08	0,26	0,26	0,26	+ 1.000	+ 16.000
Saarland	11,31%	11,25%	11,36%	+ 0,10	+ 0,31	0,10	0,10	0,10	+ 1.000	± 0
Nordrhein-Westfalen	11,66%	11,63%	11,69%	+ 0,06	+ 1,02	1,72	1,73	1,74	+ 10.000	+ 185.000
Berlin	12,74%	12,63%	12,42%	- 0,20	- 1,60	0,37	0,37	0,37	- 2.000	- 26.000
Sachsen-Anhalt	12,74%	12,71%	12,73%	+ 0,01	+ 0,51	0,25	0,25	0,24	- 2.000	- 16.000
Bremen	14,01%	13,97%	13,94%	- 0,03	+ 0,59	0,08	0,08	0,08	± 0	+ 6.000
Deutschland	10,06%	10,04%	10,04%	± 0,00	+ 0,30	6,85	6,91	6,93	+ 19.000	+ 393.000

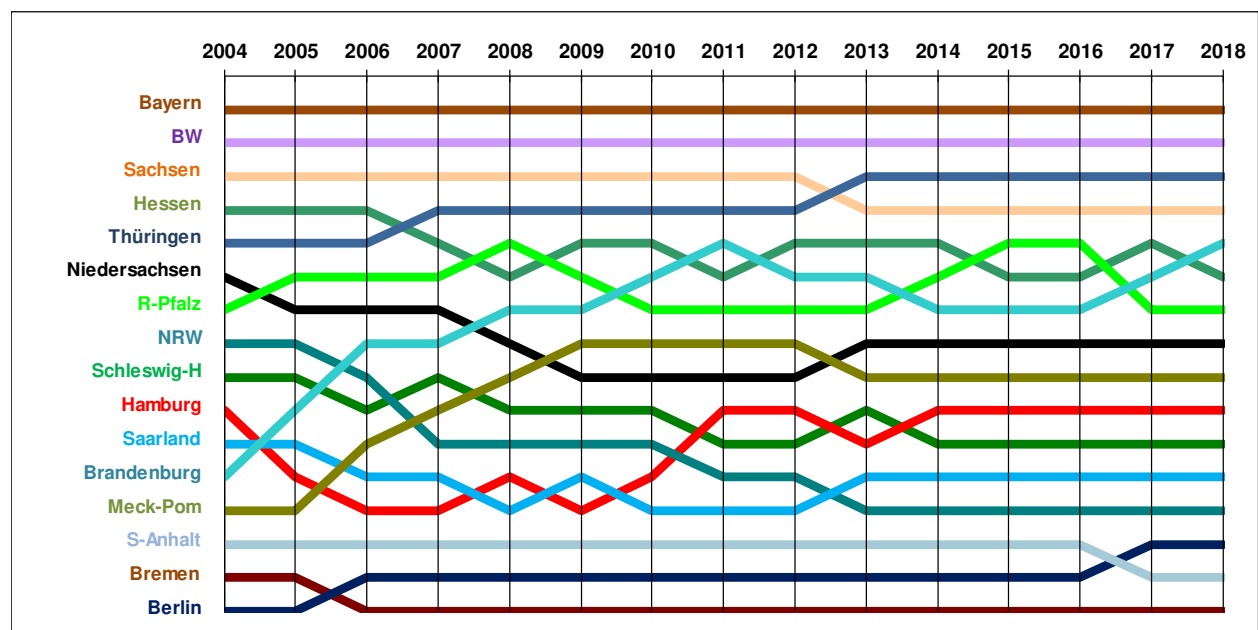
Abweichung in Prozentpunkten / * Überschuldete Personen in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 12.: Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2011 / 2018

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Abw.	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	17/18	04/18
Mainz	8,31	8,29	8,18	8,06	7,94	7,91	7,92	7,86	- 0,07	- 1,83	+ 100	- 800
München	8,02	8,04	8,13	8,01	8,33	8,64	8,92	8,82	- 0,10	- 0,24	- 200	+ 14.200
Postdam	9,06	9,12	9,21	9,15	9,15	9,12	9,02	8,91	- 0,11	- 1,53	+ 100	+ 1.100
Dresden	8,30	8,58	8,91	8,95	9,25	9,43	9,39	9,27	- 0,12	- 0,49	- 500	+ 2.600
Stuttgart	10,01	10,32	10,73	10,92	10,67	11,12	10,50	10,15	- 0,36	+ 1,86	- 1.600	+ 12.600
Hamburg	10,46	10,50	10,92	10,81	10,57	10,61	10,62	10,63	+ 0,01	- 0,25	+ 1.600	+ 2.700
Erfurt	11,05	11,26	11,48	11,45	11,42	11,27	11,15	11,19	+ 0,04	- 3,53	+ 100	- 4.700
Kiel	11,77	11,93	12,06	12,04	12,19	12,24	12,15	11,98	- 0,17	- 0,43	- 300	+ 800
Düsseldorf	12,18	12,49	12,48	12,40	12,34	12,30	12,12	12,10	- 0,02	- 0,84	- 100	- 200
Berlin	12,32	12,57	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	12,42	- 0,21	- 1,60	- 1.900	- 26.400
Bremen	12,52	12,64	12,67	12,69	12,75	12,67	12,60	12,52	- 0,09	+ 0,11	+ 200	+ 3.200
Hannover	12,99	13,45	13,77	13,56	13,31	12,93	12,79	12,74	- 0,04	+ 0,67	- 300	+ 4.300
Schwerin	12,07	12,64	13,46	13,85	14,07	13,89	13,54	13,58	+ 0,04	- 0,47	- 100	- 700
Magdeburg	13,89	14,47	14,62	14,75	14,88	14,79	14,64	14,54	- 0,10	- 0,20	- 100	+ 1.000
Saarbrücken	15,98	16,51	16,26	16,22	16,17	16,07	16,49	16,53	+ 0,03	+ 1,35	+ 200	+ 2.000
Wiesbaden	15,21	15,52	16,19	16,28	16,01	16,75	16,64	17,02	+ 0,37	+ 4,25	+ 1.000	+ 10.000
Deutschland	11,22	11,41	11,73	11,66	11,64	11,63	11,56	11,45	- 0,11	- 0,58	- 1.800	+ 21.700

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Die Auswertung für die Städte Hannover und Saarbrücken erfolgte über die Zuordnung der Postleitzahlbezirke, da beide Städte in administrativ-übergreifende Städtereionen eingebunden sind („Region Hannover“ / „Regionalverband Saarbrücken“). „Gesamt“: Werte für alle 16 Landeshauptstädte.

Tab. 13.: Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2018



Tab. 14.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2016 bis 2018

■ Basiswerte	2016			2017			2018			Abw. 2013 / 18		
Bundesland	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Schleswig-Holstein	13,71%	8,42%	10,98%	13,59%	8,46%	10,94%	13,47%	8,48%	10,90%	- 0,32	+ 0,25	± 0,00
Hamburg	14,20%	7,29%	10,61%	14,05%	7,40%	10,61%	13,97%	7,49%	10,62%	- 1,01	+ 0,30	- 0,30
Niedersachsen	12,95%	8,02%	10,42%	12,71%	8,03%	10,32%	12,69%	8,08%	10,34%	- 0,42	+ 0,16	- 0,10
Bremen	17,95%	10,29%	14,01%	17,70%	10,42%	13,97%	17,57%	10,46%	13,94%	- 0,34	+ 0,38	+ 0,09
Nordrhein-Westfalen	14,74%	8,78%	11,66%	14,54%	8,89%	11,63%	14,57%	8,98%	11,69%	+ 0,09	+ 0,58	+ 0,37
Hessen	12,90%	7,39%	10,07%	12,67%	7,42%	9,99%	12,68%	7,52%	10,04%	- 0,20	+ 0,40	+ 0,14
Rheinland-Pfalz	12,44%	7,90%	10,11%	12,30%	7,97%	10,09%	12,28%	8,02%	10,10%	- 0,09	+ 0,35	+ 0,15
Baden-Württemberg	10,73%	6,06%	8,34%	10,60%	6,10%	8,31%	10,57%	6,12%	8,31%	+ 0,26	+ 0,54	+ 0,44
Bayern	9,44%	5,36%	7,35%	9,53%	5,48%	7,47%	9,45%	5,48%	7,43%	+ 0,37	+ 0,44	+ 0,43
Saarland	13,73%	9,05%	11,31%	13,57%	9,06%	11,25%	13,67%	9,17%	11,36%	- 0,09	+ 0,28	+ 0,12
Berlin	16,85%	8,88%	12,74%	16,54%	8,92%	12,63%	16,19%	8,85%	12,42%	- 1,38	- 0,14	- 0,70
Brandenburg	12,51%	7,87%	10,14%	12,29%	7,83%	10,02%	12,17%	7,79%	9,94%	- 0,16	+ 0,13	- 0,01
Mecklenburg-Vorpommern	12,81%	8,43%	10,57%	12,65%	8,42%	10,50%	12,66%	8,48%	10,53%	- 0,20	+ 0,23	+ 0,02
Sachsen	12,50%	7,42%	9,89%	12,56%	7,50%	9,97%	12,48%	7,48%	9,92%	+ 1,04	+ 0,84	+ 0,96
Sachsen-Anhalt	15,48%	10,14%	12,74%	15,33%	10,21%	12,71%	15,31%	10,26%	12,73%	+ 0,16	+ 0,48	+ 0,35
Thüringen	11,30%	7,27%	9,24%	11,25%	7,31%	9,25%	11,28%	7,39%	9,30%	+ 0,26	+ 0,46	+ 0,37
Deutschland	12,72%	7,55%	10,06%	12,59%	7,61%	10,04%	12,55%	7,65%	10,04%	± 0,00	+ 0,41	+ 0,23

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Abweichungen in Prozentpunkten. Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 15.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2016 bis 2018

■ Basiswerte in Millionen	2016			2017			2018			Abw. 2013 / 18		
Bundesland	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Schleswig-Holstein	0,16	0,10	0,26	0,16	0,10	0,26	0,16	0,11	0,26	+ 4.000	+ 6.000	+ 9.400
Hamburg	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	- 2.000	+ 4.000	+ 2.900
Niedersachsen	0,41	0,27	0,68	0,41	0,27	0,68	0,41	0,27	0,68	+ 2.000	+ 11.000	+ 12.300
Bremen	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	+ 1.000	+ 1.000	+ 3.000
Nordrhein-Westfalen	1,05	0,67	1,72	1,05	0,68	1,73	1,05	0,69	1,74	+ 40.000	+ 53.000	+ 93.300
Hessen	0,32	0,19	0,51	0,32	0,20	0,51	0,32	0,20	0,52	+ 11.000	+ 16.000	+ 26.500
Rheinland-Pfalz	0,20	0,14	0,34	0,21	0,14	0,34	0,21	0,14	0,34	+ 6.000	+ 8.000	+ 13.700
Baden-Württemberg	0,47	0,28	0,74	0,47	0,28	0,75	0,47	0,28	0,76	+ 40.000	+ 33.000	+ 73.200
Bayern	0,49	0,29	0,78	0,50	0,30	0,80	0,50	0,30	0,80	+ 48.000	+ 34.000	+ 82.300
Saarland	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	+ 1.000	+ 1.000	+ 1.000
Berlin	0,24	0,13	0,37	0,24	0,14	0,37	0,24	0,14	0,37	- 2.000	+ 5.000	+ 3.200
Brandenburg	0,13	0,08	0,21	0,13	0,08	0,21	0,13	0,08	0,21	- 1.000	+ 1.000	- 200
Mecklenburg-Vorpommern	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	- 3.000	+ 1.000	- 1.700
Sachsen	0,21	0,13	0,34	0,21	0,13	0,35	0,21	0,13	0,34	+ 17.000	+ 12.000	+ 28.800
Sachsen-Anhalt	0,15	0,10	0,25	0,15	0,10	0,25	0,14	0,10	0,24	- 3.000	+ 1.000	- 1.600
Thüringen	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	± 0	+ 2.000	+ 1.600
Deutschland	4,21	2,64	6,85	4,24	2,68	6,91	4,23	2,70	6,93	+ 158.000	+ 190.000	+ 348.000

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Werte in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

**Tab. 16.: Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2016 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt –
Hochrechnung auf der Basis von Realwerten**

■ Bundesland	Schuldenvolumen			Abweichungen		
	2016	2017	2018	2016 / 17	2017 / 18	2013 / 18
Schleswig-Holstein	8,2 Mrd.	8,0 Mrd.	7,9 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Hamburg	5,0 Mrd.	4,9 Mrd.	4,8 Mrd.	- 0,1 Mrd.	0,0 Mrd.	- 0,4 Mrd.
Niedersachsen	21,5 Mrd.	20,8 Mrd.	20,5 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 1,6 Mrd.
Bremen	2,5 Mrd.	2,4 Mrd.	2,4 Mrd.	- 0,1 Mrd.	± 0,0 Mrd.	- 0,1 Mrd.
Nordrhein-Westfalen	54,2 Mrd.	52,9 Mrd.	52,3 Mrd.	- 1,3 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 2,1 Mrd.
Hessen	16,2 Mrd.	15,7 Mrd.	15,6 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,7 Mrd.
Rheinland-Pfalz	10,8 Mrd.	10,5 Mrd.	10,3 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,6 Mrd.
Baden-Württemberg	23,4 Mrd.	22,9 Mrd.	22,7 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,3 Mrd.	+ 0,1 Mrd.
Bayern	24,6 Mrd.	24,5 Mrd.	24,1 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,3 Mrd.
Saarland	3,0 Mrd.	2,9 Mrd.	2,9 Mrd.	- 0,1 Mrd.	± 0,0 Mrd.	- 0,3 Mrd.
Berlin	11,8 Mrd.	11,4 Mrd.	11,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 1,0 Mrd.
Brandenburg	6,7 Mrd.	6,5 Mrd.	6,3 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,6 Mrd.
Mecklenburg-Vorpommern	4,6 Mrd.	4,4 Mrd.	4,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Sachsen	10,8 Mrd.	10,6 Mrd.	10,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,1 Mrd.
Sachsen-Anhalt	7,8 Mrd.	7,5 Mrd.	7,3 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,8 Mrd.
Thüringen	5,4 Mrd.	5,2 Mrd.	5,1 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Deutschland	216,5 Mrd.	211,1 Mrd.	207,9 Mrd.	- 5,4 Mrd.	- 3,1 Mrd.	- 9,3 Mrd.

bei real-dynamischer Schuldenhöhe, Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Kreisen / Städten 2018

Tab. 17.: Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2011 bis 2018: Rang 1 bis 10

■ Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Eichstätt	3,81	3,80	3,71	3,67	3,74	3,79	3,77	3,85	+ 0,08	- 0,27	1	1
Erlangen-Höchststadt	4,58	4,64	4,63	4,76	4,81	4,93	4,99	4,99	± 0,00	- 0,31	7	2
Schweinfurt	4,76	4,86	4,81	4,92	5,03	5,06	5,06	5,12	+ 0,06	- 0,04	4	3
Neumarkt i.d.OPf.	4,94	4,99	5,00	5,20	5,23	5,39	5,42	5,36	- 0,06	+ 0,08	6	4
Straubing-Bogen	4,89	5,02	5,09	5,17	5,06	5,26	5,37	5,38	+ 0,01	+ 0,54	2	5
Neuburg-Schrobenhausen	5,10	5,08	4,95	5,04	5,08	5,22	5,41	5,42	+ 0,01	- 0,31	19	6
Würzburg	5,05	5,07	5,15	5,19	5,31	5,38	5,40	5,44	+ 0,03	+ 0,24	5	7
Roth	5,49	5,60	5,50	5,60	5,72	5,78	5,75	5,59	- 0,16	- 0,65	39	8
Landshut	5,51	5,61	5,52	5,46	5,49	5,64	5,65	5,59	- 0,06	- 0,48	28	9
Aichach-Friedberg	5,33	5,35	5,27	5,19	5,17	5,58	5,62	5,61	- 0,01	- 0,48	29	10

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Kreise (Würzburg, Schweinfurt = Landkreise).

Tab. 18.: Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2011 bis 2018: Rang 401 bis 392

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Bremerhaven	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	+ 0,42	+ 3,48	401	401
Wuppertal	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	+ 0,04	+ 3,39	392	400
Pirmasens	17,50	18,00	17,73	18,34	18,43	18,38	18,23	18,35	+ 0,12	+ 1,83	398	399
Neumünster	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	+ 0,28	+ 3,76	385	398
Herne	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	+ 0,21	+ 5,31	360	397
Gelsenkirchen	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	+ 0,11	+ 3,76	382	396
Offenbach am Main	16,93	17,30	18,61	18,04	18,01	17,79	17,42	17,42	+ 0,01	+ 0,21	400	395
Duisburg	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	+ 0,11	+ 2,63	389	394
Wilhelmshaven	15,14	15,50	16,22	16,74	16,80	16,90	17,03	17,07	+ 0,04	+ 2,03	393	393
Wiesbaden	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	+ 0,36	+ 4,26	361	392

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Städte.

Hinweis: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits im letzten Jahr von 402 auf 401 im Vergleich zu 2016 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städten reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

**Tab. 19.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang
der Überschuldungsquote 2017 / 2018**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Bamberg, Stadt	9,18	9,12	8,66	8,54	8,31	8,61	8,51	8,12	- 0,40	- 1,04	185	119
Regensburg, Stadt	9,55	9,73	9,86	9,75	9,91	10,12	9,91	9,53	- 0,38	+ 1,11	147	208
Stuttgart, Stadtkreis	10,02	10,32	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	- 0,35	+ 1,86	138	242
Augsburg, Stadt	10,87	11,24	11,04	10,89	10,92	11,21	11,26	10,96	- 0,30	+ 0,53	273	296
Weiden i.d.OPf., Stadt	10,62	10,65	10,74	10,95	11,08	11,58	11,74	11,43	- 0,30	+ 1,41	251	314
Worms, Stadt	14,05	14,52	15,52	15,99	16,10	15,98	15,53	15,24	- 0,29	+ 0,77	386	383
Lübeck, Hansestadt	15,19	15,93	15,25	15,59	15,26	15,29	15,04	14,76	- 0,29	+ 0,77	379	376
Cottbus, Stadt	10,49	10,87	11,08	11,21	11,20	11,41	11,65	11,39	- 0,27	- 1,25	357	309
Leipzig, Stadt	11,62	12,17	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	13,17	- 0,26	+ 0,53	359	365
Dahme-Spreewald	8,92	9,43	9,52	9,59	9,60	9,67	9,44	9,19	- 0,25	- 0,83	249	187

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Acht Städte / ein Landkreis (Dahme-Spreewald) / ein Stadtkreis (Stuttgart).

**Tab. 20.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg
der Überschuldungsquote 2017 / 2018**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Trier, Stadt	10,20	10,25	10,14	10,12	10,11	10,19	9,94	10,52	+ 0,57	- 0,36	301	265
Hagen, Stadt	14,36	14,93	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	16,34	+ 0,47	+ 2,87	373	389
Lüchow-Dannenberg	11,24	11,72	11,55	11,51	10,94	11,46	11,54	11,98	+ 0,44	- 1,06	370	338
Vogelsbergkreis	7,78	8,24	8,41	8,87	9,00	9,22	9,27	9,70	+ 0,43	+ 1,87	121	218
Bremerhaven, Stadt	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	+ 0,42	+ 3,48	401	401
Aschaffenburg, Stadt	10,24	10,46	10,64	10,57	10,56	10,85	10,99	11,40	+ 0,41	+ 0,88	279	310
Wiesbaden, Stadt	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	+ 0,36	+ 4,26	361	392
Heilbronn, Stadtkreis	9,76	9,89	10,51	10,72	10,97	11,17	11,30	11,64	+ 0,34	+ 1,64	246	322
Vorpomm.-Greifswald	9,00	9,59	9,78	9,96	9,54	9,73	9,71	10,02	+ 0,32	- 0,89	303	234
Holzminden	12,15	12,42	11,91	11,93	12,04	12,17	12,18	12,48	+ 0,31	+ 1,16	324	351

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Fünf Städte / vier Landkreise (Lüchow-Dannenberg; Vogelsbergkreis; Vorpommern-Greifswald; Holzminden) / ein Stadtkreis (Heilbronn, Stadtkreis)

**Tab. 21.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang
der Überschuldungsquote 2004 / 2018**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Erfurt, Stadt	11,03	11,28	11,48	11,45	11,40	11,29	11,17	11,19	+ 0,03	- 3,51	390	305
Weimar, Stadt	10,12	10,51	10,79	10,49	10,58	10,63	10,75	10,74	- 0,01	- 3,46	383	284
Frankfurt (Oder), Stadt	12,24	12,65	12,77	12,72	12,70	12,75	12,64	12,61	- 0,03	- 2,66	396	357
Barnim	9,35	9,59	9,84	9,74	9,70	9,73	9,60	9,55	- 0,05	- 2,37	340	215
Landau i. d. Pfalz, Stadt	9,72	9,60	9,54	9,26	9,19	9,10	8,86	8,80	- 0,07	- 2,35	311	162
Weimarer Land	8,79	9,22	9,30	9,36	9,37	9,54	9,49	9,46	- 0,03	- 2,24	332	208
Oberhavel	9,72	10,10	10,12	10,15	10,08	10,04	9,67	9,49	- 0,19	- 2,07	376	331
Rostock, Stadt	10,89	11,34	11,46	11,34	11,11	11,00	10,79	10,64	- 0,15	- 1,89	329	217
Märkisch-Oderland	9,18	9,66	9,88	10,02	9,88	10,03	9,87	9,84	- 0,02	- 1,89	335	226
Gera, Stadt	10,64	11,16	11,62	11,90	11,88	11,84	11,77	11,85	+ 0,08	- 1,82	327	216

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: sechs Städte / drei Landkreise (Barnim; Weimarer Land; Oberhavel; Märkisch-Oderland)

**Tab. 22.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg
der Überschuldungsquote 2004 / 2018**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Herne, Stadt	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	+ 0,21	+ 5,31	360	397
Wiesbaden, Stadt	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	+ 0,36	+ 4,26	361	392
Pforzheim, Stadtkreis	12,20	12,62	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	14,80	+ 0,14	+ 3,93	300	377
Gelsenkirchen, Stadt	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	+ 0,11	+ 3,76	382	396
Neumünster, Stadt	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	+ 0,28	+ 3,76	385	398
Bremerhaven, Stadt	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	+ 0,42	+ 3,48	401	401
Wuppertal, Stadt	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	+ 0,04	+ 3,39	392	400
Hamm, Stadt	12,98	13,62	14,15	14,57	14,30	15,13	14,90	14,89	- 0,02	+ 2,96	341	379
Hagen, Stadt	14,36	14,93	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	16,34	+ 0,47	+ 2,87	373	389
Solingen, Klingenstadt	12,42	12,96	13,53	14,18	14,27	14,48	14,57	14,85	+ 0,28	+ 2,64	346	378

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Ein Stadtkreis (Pforzheim) / neun Städte.

**Tab. 23.: Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten
Überschuldungsquoten 2018**

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Duisburg	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	+ 0,11	+ 2,63	389	394
Dortmund	13,47	13,86	14,01	14,26	14,30	14,46	14,44	14,44	+ 0,01	+ 1,68	362	373
Essen	12,08	12,69	12,80	13,15	12,95	13,59	13,76	13,96	+ 0,20	+ 1,71	348	368
Leipzig	11,62	12,17	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	13,17	- 0,26	+ 0,53	359	365
Bremen	12,53	12,64	12,67	12,69	12,76	12,67	12,60	12,51	- 0,09	+ 0,11	352	353
Berlin	12,32	12,56	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	12,42	- 0,20	- 1,60	380	349
Düsseldorf	12,17	12,49	12,47	12,40	12,35	12,31	12,12	12,09	- 0,03	- 0,84	367	341
Nürnberg	9,81	10,09	10,42	10,52	10,80	11,58	11,93	12,01	+ 0,08	+ 1,66	267	340
Köln	11,59	11,84	11,80	11,75	11,85	11,84	11,78	11,67	- 0,12	- 0,69	350	324
Frankfurt am Main	10,38	10,67	11,04	10,90	10,90	10,75	10,58	10,74	+ 0,16	- 0,03	295	285

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Zehn kreisfreie Städte.

Auswertung: Überschuldung nach Stadt- / Kreis-Typ

Tab. 24.: Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 bis 2018 nach Stadt- / Kreis-Typ

Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise		Stadtkreise		Deutschland	
2004	2,36 Mio.	Abw.	3,85 Mio.	Abw.	0,33 Mio.	Abw.	6,54 Mio.	Abw.
2005	2,54 Mio.	+ 7,8%	4,11 Mio.	+ 6,9%	0,36 Mio.	+ 8,7%	7,02 Mio.	+ 7,3%
2006	2,63 Mio.	+ 3,5%	4,18 Mio.	+ 1,7%	0,38 Mio.	+ 3,6%	7,19 Mio.	+ 2,4%
2007	2,70 Mio.	+ 2,6%	4,25 Mio.	+ 1,7%	0,39 Mio.	+ 2,7%	7,34 Mio.	+ 2,1%
2008	2,54 Mio.	- 5,9%	3,97 Mio.	- 6,7%	0,37 Mio.	- 5,1%	6,87 Mio.	- 6,3%
2009	2,26 Mio.	- 11,0%	3,60 Mio.	- 9,1%	0,33 Mio.	- 9,7%	6,19 Mio.	- 9,9%
2010	2,36 Mio.	+ 4,3%	3,78 Mio.	+ 4,9%	0,35 Mio.	+ 5,4%	6,49 Mio.	+ 4,7%
2011	2,32 Mio.	- 1,5%	3,73 Mio.	- 1,3%	0,35 Mio.	+ 1,6%	6,41 Mio.	- 1,3%
2012	2,39 Mio.	+ 2,8%	3,84 Mio.	+ 3,0%	0,37 Mio.	+ 3,2%	6,59 Mio.	+ 3,0%
2013	2,39 Mio.	- 0,1%	3,83 Mio.	- 0,2%	0,37 Mio.	+ 0,1%	6,58 Mio.	- 0,2%
2014	2,42 Mio.	+ 1,3%	3,89 Mio.	+ 1,4%	0,37 Mio.	+ 1,3%	6,67 Mio.	+ 1,4%
2015	2,44 Mio.	+ 1,0%	3,90 Mio.	+ 0,5%	0,37 Mio.	+ 0,4%	6,72 Mio.	+ 0,7%
2016	2,48 Mio.	+ 1,6%	3,98 Mio.	+ 2,1%	0,38 Mio.	+ 2,9%	6,85 Mio.	+ 1,9%
2017	2,51 Mio.	+ 1,1%	4,02 Mio.	+ 0,9%	0,38 Mio.	+ 0,3%	6,91 Mio.	+ 0,9%
2018	2,52 Mio.	+ 0,3%	4,03 Mio.	+ 0,3%	0,38 Mio.	+ 0,3%	6,93 Mio.	+ 0,3%
Abw. 04 / 18	0,16 Mio.	+ 6,7%	0,18 Mio.	+ 4,8%	0,05 Mio.	+ 15,3%	0,39 Mio.	+ 6,0%

Landkreise, einschl. Kreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 291 Landkreise & Kreise (72,6 Prozent) sowie 12 Stadtkreise (3,0 Prozent).

Tab. 25.: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2018 nach Stadt- / Kreis-Typ

Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise		Stadtkreise		Deutschland	
2004	12,05	Abw.	8,69	Abw.	10,08	Abw.	9,74	Abw.
2005	12,95	+ 0,90	9,27	+ 0,58	10,92	+ 0,84	10,43	+ 0,68
2006	13,40	+ 0,45	9,43	+ 0,16	11,31	+ 0,38	10,68	+ 0,26
2007	13,68	+ 0,27	9,54	+ 0,11	11,55	+ 0,25	10,85	+ 0,17
2008	12,74	- 0,93	8,88	- 0,67	10,91	- 0,65	10,11	- 0,74
2009	11,29	- 1,46	8,06	- 0,82	9,80	- 1,10	9,09	- 1,02
2010	11,74	+ 0,45	8,44	+ 0,38	10,29	+ 0,49	9,50	+ 0,41
2011	11,55	- 0,19	8,33	- 0,11	10,43	+ 0,14	9,38	- 0,12
2012	11,84	+ 0,29	8,59	+ 0,26	10,70	+ 0,27	9,65	+ 0,27
2013	12,10	+ 0,26	8,69	+ 0,10	11,09	+ 0,38	9,81	+ 0,15
2014	12,11	+ 0,02	8,80	+ 0,11	11,12	+ 0,04	9,90	+ 0,09
2015	12,15	+ 0,04	8,82	+ 0,02	11,08	- 0,05	9,92	+ 0,03
2016	12,26	+ 0,11	8,97	+ 0,14	11,31	+ 0,24	10,06	+ 0,14
2017	12,25	- 0,01	8,95	- 0,02	11,17	- 0,14	10,04	- 0,02
2018	12,21	- 0,03	8,96	+ 0,01	11,16	- 0,01	10,04	+ 0,00
Abw. 04 / 18	+ 0,17		+ 0,27		+ 1,08		+ 0,30	

Auswertung: „Spreizung der Überschuldungsquoten“

Tab. 26.: Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2018 – Drei Beispiele im Vergleich zum Bund

■ Räumliche Einheit	auf Kreis-/ Stadt-Ebene		auf PLZ-Ebene							
	Bund		Landkreis Eichstätt		Offenbach a. M.		Wiesbaden		Bremerhaven	
	Spreizung	Abw.	Sprei- zung	Abw.	Sprei- zung	Abw.	Sprei- zung	Abw.	Sprei- zung	Abw.
2004	13,61	-	4,35	-	15,14	-	16,99	-	15,84	-
2005	15,35	+ 1,74	4,38	+ 0,03	16,90	+ 1,76	19,03	+ 2,05	17,04	+ 1,20
2006	16,52	+ 1,17	3,75	- 0,63	17,07	+ 0,17	21,37	+ 2,34	18,35	+ 1,31
2007	16,57	+ 0,05	4,02	+ 0,27	20,94	+ 3,87	22,03	+ 0,66	18,46	+ 0,11
2008	15,35	- 1,22	3,08	- 0,94	17,58	- 3,36	22,12	+ 0,09	16,36	- 2,10
2009	14,20	- 1,15	3,51	+ 0,42	14,30	- 3,28	20,35	- 1,76	13,99	- 2,37
2010	14,57	+ 0,37	2,96	- 0,54	14,21	- 0,09	21,72	+ 1,37	13,37	- 0,62
2011	14,25	- 0,32	2,78	- 0,19	14,28	+ 0,07	24,14	+ 2,42	13,89	+ 0,52
2012	14,52	+ 0,27	3,26	+ 0,49	13,39	- 0,89	27,25	+ 3,11	17,57	+ 3,68
2013	16,13	+ 1,61	3,33	+ 0,07	15,09	+ 1,70	27,73	+ 0,49	20,17	+ 2,61
2014	16,74	+ 0,61	3,44	+ 0,11	14,03	- 1,06	28,34	+ 0,60	22,05	+ 1,88
2015	17,08	+ 0,34	3,58	+ 0,14	14,03	± 0,00	26,28	- 2,06	22,93	+ 0,88
2016	17,01	- 0,07	4,14	+ 0,56	12,32	- 1,71	26,37	+ 0,09	23,11	+ 0,18
2017	17,02	+ 0,01	4,35	+ 0,11	10,98	- 1,34	26,21	- 0,17	24,19	+ 1,09
2018	17,37	+ 0,35	4,05	- 0,30	10,50	- 0,49	26,27	+ 0,06	25,29	+ 1,09
Abw. 2004 / 18	+ 3,75 Punkte		- 0,30 Punkte		- 4,64 Punkte		+ 9,44 Punkte		+ 9,28 Punkte	

Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 27.: Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2006 bis 2018¹

■ Kreise und Städte mit ...	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl (Abweichung zum Vorjahr)											
geringer Überschuldung (< 8%)	97 (- 5)	123 (+ 26)	158 (+ 35)	132 (- 26)	142 (+ 10)	134 (- 8)	132 (- 2)	124 (- 8)	126 (+ 2)	114 (- 12)	111 (- 3)	112 (+ 1)
mittlerer Überschuldung (8 bis 11%)	147 (- 3)	173 (+ 26)	185 (+ 12)	197 (+ 12)	191 (- 6)	186 (- 5)	181 (- 5)	186 (+ 5)	182 (- 4)	184 (+ 2)	188 (+ 4)	186 (- 2)
hoher Überschuldung (> 11%)	157 (+ 8)	105 (- 52)	58 (- 47)	72 (+ 14)	68 (- 4)	81 (+ 13)	88 (+ 7)	91 (+ 3)	93 (+ 2)	103 (+ 10)	102 (- 1)	103 (+ 1)
Saldo (Kreise: geringe / hohe Überschuldung)	- 60	+ 18	+ 100	+ 60	+ 74	+ 53	+ 44	+ 33	+ 33	+ 11	+ 9	+ 9

¹ Die Anzahl der Kreise für die Jahre 2004 bis 2016 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2017 umgerechnet. Hintergrund: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits im letzten Jahr von 402 auf 401 im Vergleich zum Jahr 2016 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Tab. 28.: Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2010 bis 2018

■ Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen ...	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
mit sehr geringer Überschuldung (Überschuldungsquote <6 % / in Mio.)	0,47	0,44	0,42	0,42	0,40	0,42	0,39	0,39
Anteil an allen Überschuldeten	7,3%	6,7%	6,4%	6,3%	6,0%	6,1%	5,6%	5,6%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,8	- 0,6	- 0,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,5	± 0,0
mit sehr hoher Überschuldung (Überschuldungsquote >14 % / in Mio.)	1,17	1,31	1,40	1,49	1,53	1,54	1,59	1,65
Anteil an allen Überschuldeten	18,2%	19,9%	21,2%	22,3%	22,7%	22,5%	23,0%	23,8%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,04	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,4	- 0,2	0,5+	+ 0,8
Spreadungswert	+ 10,9	+ 13,2	+ 14,8	+ 16,0	+ 16,8	+ 16,4	+ 17,4	+ 18,2

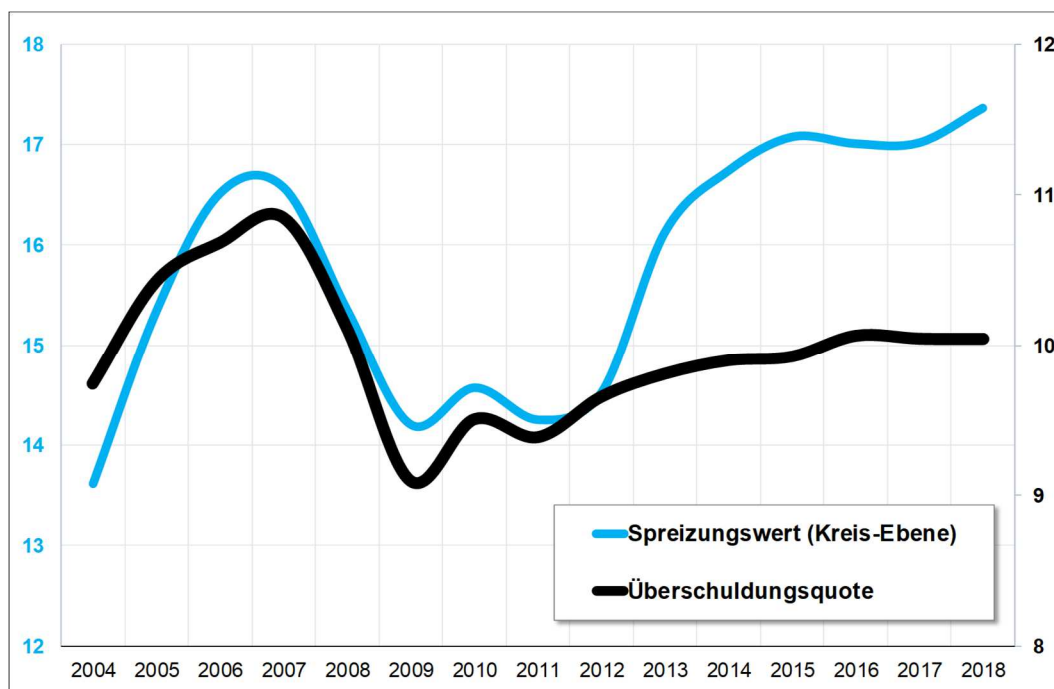
Die Anzahl der Postleitzahlen für die Jahre 2004 bis 2017 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2018 umgerechnet (2018: 8.168 Postleitzahlen; 2017: 8.181; 2016: 8.203; 2015: 8.205; 2014: 8.207; 2013: 8.210; 2012: 8.220; 2011: 8.226). Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 29.: Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2018

■ Die Entwicklung der Überschuldungsquoten	Abnahme der Überschuldungsquoten		Anstiege der Überschuldungsquoten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2004 / 2005	0	0%	401	100%
2005 / 2006	83	21%	318	79%
2006 / 2007	100	25%	301	75%
2007 / 2008	400	100%	1	0%
2008 / 2009	401	100%	0	0%
2009 / 2010	2	0%	399	100%
2010 / 2011	330	82%	71	18%
2011 / 2012	29	7%	372	93%
2012 / 2013	127	32%	274	68%
2013 / 2014	105	26%	296	74%
2014 / 2015	155	39%	246	61%
2015 / 2016	62	15%	339	85%
2016 / 2017	192	48%	209	52%
2017 / 2018	183	46%	218	54%
2004 / 2018	135	34%	266	66%

Lesehilfe: 2018 verzeichneten 218 Kreise und kreisfreie Städte einen Anstieg der Überschuldungsquote (54 Prozent; Vorjahr: 82 Prozent). Hingegen weisen immerhin auch 183 Städte und Landkreise verbesserte Werte auf (46 Prozent; Vorjahr: 48 Prozent).

Abb. 30.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2018



Auswertung: Überschuldung nach Geschlecht

Tab. 31.: Überschuldungszahl nach Geschlecht 2004 bis 2018

■ Jahr	Männer	Frauen	Gesamt
2004	4,45 Mio.	2,09 Mio.	6,54 Mio.
2005	4,74 Mio. (+ 6,6%)	2,27 Mio. (+ 8,7%)	7,02 Mio. (+ 7,3%)
2006	4,80 Mio. (+ 1,3%)	2,38 Mio. (+ 4,9%)	7,19 Mio. (+ 2,4%)
2007	4,81 Mio. (+ 0,1%)	2,52 Mio. (+ 6,0%)	7,34 Mio. (+ 2,1%)
2008	4,44 Mio. (- 7,8%)	2,43 Mio. (- 3,6%)	6,87 Mio. (- 6,3%)
2009	3,95 Mio. (- 11,1%)	2,25 Mio. (- 7,7%)	6,20 Mio. (- 9,9%)
2010	4,05 Mio. (+ 2,6%)	2,44 Mio. (+ 8,4%)	6,49 Mio. (+ 4,7%)
2011	4,09 Mio. (+ 0,9%)	2,32 Mio. (- 4,8%)	6,41 Mio. (- 1,3%)
2012	4,20 Mio. (+ 2,8%)	2,39 Mio. (+ 3,2%)	6,59 Mio. (+ 3,0%)
2013	4,08 Mio. (- 3,0%)	2,51 Mio. (+ 4,8%)	6,58 Mio. (- 0,2%)
2014	4,12 Mio. (+ 1,0%)	2,56 Mio. (+ 1,9%)	6,67 Mio. (+ 1,4%)
2015	4,14 Mio. (+ 0,6%)	2,58 Mio. (+ 0,7%)	6,72 Mio. (+ 0,7%)
2016	4,21 Mio. (+ 1,6%)	2,64 Mio. (+ 2,4%)	6,85 Mio. (+ 1,9%)
2017	4,24 Mio. (+ 0,6%)	2,68 Mio. (+ 1,5%)	6,91 Mio. (+ 0,9%)
2018	4,23 Mio. (± 0,0%)	2,70 Mio. (+ 0,8%)	6,93 Mio. (+ 0,3%)
Abw. 2017 / 2018	+ 0,00 Mio. (+ 0,0%)	+ 0,02 Mio. (+ 0,8%)	+ 0,02 Mio. (+ 0,3%)
Abw. 2004 / 2018	- 0,21 Mio. (- 4,8%)	+ 0,61 Mio. (+ 29,1%)	+ 0,39 Mio. (+ 6,0%)

Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 32.: Bevölkerung, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2018

■	Bevölkerung			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2004	67,11	32,83	34,29	6,54	4,45	2,09	9,74%	13,55%	6,09%
2005	67,28	32,92	34,36	7,02	4,74	2,27	10,43%	14,41%	6,61%
2006	67,29	32,94	34,34	7,19	4,80	2,38	10,68%	14,59%	6,94%
2007	67,64	33,13	34,50	7,34	4,81	2,52	10,85%	14,52%	7,32%
2008	67,97	33,31	34,66	6,87	4,44	2,43	10,11%	13,32%	7,02%
2009	68,13	33,40	34,73	6,20	3,95	2,25	9,10%	11,82%	6,47%
2010	68,26	33,49	34,77	6,49	4,05	2,44	9,51%	12,09%	7,01%
2011	68,26	33,34	34,92	6,41	4,09	2,32	9,39%	12,25%	6,64%
2012	68,31	33,42	34,90	6,60	4,20	2,39	9,66%	12,57%	6,86%
2013	67,13	32,48	34,65	6,59	4,08	2,51	9,81%	12,55%	7,24%
2014	67,43	32,66	34,77	6,67	4,12	2,56	9,90%	12,61%	7,35%
2015	67,69	32,85	34,84	6,72	4,14	2,58	9,92%	12,61%	7,39%
2016	68,05	33,09	34,96	6,85	4,21	2,64	10,06%	12,72%	7,55%
2017	68,83	33,64	35,19	6,91	4,24	2,68	10,04%	12,59%	7,61%
2018	69,03	33,74	35,29	6,93	4,23	2,70	10,04%	12,55%	7,65%
Abw. 2017 / 2018	+ 0,20	+ 0,11	+ 0,10	+ 0,02	+ 0,00	+ 0,02	- 0,00	- 0,04	+ 0,04
<i>Abw. 2004 / 2018</i>	<i>+ 1,92</i>	<i>+ 0,92</i>	<i>+ 1,00</i>	<i>+ 0,39</i>	<i>- 0,21</i>	<i>+ 0,61</i>	<i>+ 0,30</i>	<i>- 1,00</i>	<i>+ 1,55</i>

Quelle für Bevölkerungsdaten nach Geschlecht 2004 bis 2012: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE. Abweichungen in Prozentpunkten bzw. in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 33.: Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2018 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer	Frauen	Gesamt
2006	184,8 Mrd.	80,2 Mrd.	265,0 Mrd.
2007	189,2 Mrd.	78,4 Mrd.	267,6 Mrd.
2008	171,5 Mrd.	75,7 Mrd.	247,2 Mrd.
2009	145,6 Mrd.	69,4 Mrd.	215,0 Mrd.
2010	147,5 Mrd.	75,0 Mrd.	222,6 Mrd.
2011	154,3 Mrd.	68,8 Mrd.	223,1 Mrd.
2012	153,4 Mrd.	69,2 Mrd.	222,6 Mrd.
2013	147,4 Mrd.	69,8 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	160,7 Mrd.	69,6 Mrd.	230,3 Mrd.
2015	159,0 Mrd.	71,8 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	149,8 Mrd.	66,7 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	144,8 Mrd.	66,3 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	141,7 Mrd.	66,2 Mrd.	207,9 Mrd.
Abw. 2017 / 2018	- 3,0 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 3,1 Mrd.
Abw. 2004 / 2018	- 43,0 Mrd.	- 14,0 Mrd.	- 57,1 Mrd.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2017 (gerundete Werte).

Tab. 34.: Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2010 bis 2018 (Statistisches Bundesamt)

■ Altersgruppen	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2017 / 2018		Abw. 2006 / 2018	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	abs.	in %	abs.	in %
Männer	38.970	37.610	37.220	40.360	39.500	36.610	35.060	34.290	- 770	- 2,2%	- 5.010	- 12,8%
Frauen	30.630	29.790	28.650	28.170	28.700	26.000	25.420	25.130	- 290	- 1,1%	- 9.280	- 27,0%
Gesamt	34.840	33.750	33.000	34.500	34.370	31.610	30.540	30.000	- 540	- 0,1,8%	- 6.870	- 18,6%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2017 (gerundete Werte).

Tab. 35.: Schuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2018 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer		Frauen		Gesamt	
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt
2006	39.300 €	184,8 Mrd.	34.400 €	80,2 Mrd.	36.900 €	265,0 Mrd.
2007	40.800 €	189,2 Mrd.	32.200 €	78,4 Mrd.	36.500 €	267,6 Mrd.
2008	39.900 €	171,5 Mrd.	32.100 €	75,7 Mrd.	36.000 €	247,2 Mrd.
2009	37.800 €	145,6 Mrd.	31.600 €	69,4 Mrd.	34.700 €	215,0 Mrd.
2010	37.200 €	147,5 Mrd.	31.400 €	75,0 Mrd.	34.300 €	222,6 Mrd.
2011	39.000 €	154,3 Mrd.	30.600 €	68,8 Mrd.	34.800 €	223,1 Mrd.
2012	37.600 €	153,4 Mrd.	29.800 €	69,2 Mrd.	33.700 €	222,6 Mrd.
2013	37.200 €	147,4 Mrd.	28.600 €	69,8 Mrd.	33.000 €	217,3 Mrd.
2014	40.400 €	160,7 Mrd.	28.200 €	69,6 Mrd.	34.500 €	230,3 Mrd.
2015	39.500 €	159,0 Mrd.	28.700 €	71,8 Mrd.	34.400 €	230,9 Mrd.
2016	36.600 €	149,8 Mrd.	26.000 €	66,7 Mrd.	31.600 €	216,5 Mrd.
2017	35.100 €	144,8 Mrd.	25.400 €	66,3 Mrd.	30.500 €	211,1 Mrd.
2018	34.300 €	141,7 Mrd.	25.100 €	66,2 Mrd.	30.000 €	207,9 Mrd.
Abw. 2017 / 18	- 800 €	- 3,0 Mrd.	- 300 €	- 0,1 Mrd.	- 500 €	- 3,1 Mrd.
Abw. 2006 / 18	- 5.000 €	- 43,0 Mrd.	- 9.300 €	- 14,0 Mrd.	- 6.900 €	- 57,1 Mrd.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschiene 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2017 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Tab. 36.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
Gesamt			
2013	4.076.000	2.508.000	6.584.000
2014	4.117.000	2.556.000	6.674.000
2015	4.142.000	2.575.000	6.718.000
2016	4.210.000	2.638.000	6.848.000
2017	4.236.000	2.677.000	6.913.000
2018	4.234.000	2.698.000	6.932.000
Abw. 2013/14	+ 41.000	+ 48.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	+ 25.000	+ 19.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	+ 68.000	+ 63.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	+ 26.000	+ 39.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 2.000	+ 21.000	+ 19.000
Abw. 2013/18	+ 158.000	+ 190.000	+ 348.000
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität			
2013	2.384.000	1.403.000	3.787.000
2014	2.449.000	1.444.000	3.892.000
2015	2.482.000	1.467.000	3.949.000
2016	2.611.000	1.558.000	4.169.000
2017	2.634.000	1.587.000	4.221.000
2018	2.576.000	1.558.000	4.135.000
Abw. 2013/14	+ 64.000	+ 41.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	+ 34.000	+ 23.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	+ 129.000	+ 91.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	+ 23.000	+ 29.000	+ 52.000
Abw. 2017/18	- 58.000	- 28.000	- 87.000
Abw. 2013/18	+ 192.000	+ 156.000	+ 348.000
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität			
2013	1.692.000	1.105.000	2.797.000
2014	1.669.000	1.113.000	2.781.000
2015	1.660.000	1.108.000	2.768.000
2016	1.599.000	1.080.000	2.679.000
2017	1.601.000	1.090.000	2.692.000
2018	1.658.000	1.140.000	2.797.000
Abw. 2013/14	- 24.000	+ 7.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 9.000	- 4.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 61.000	- 28.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 2.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017/18	+ 57.000	+ 49.000	106.000
Abw. 2013/18	- 34.000	+ 34.000	± 0

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014			
Gesamt	+ 1,0%	+ 1,9%	+ 1,4%
Hoch	+ 2,7%	+ 2,9%	+ 2,8%
Gering	- 1,4%	+ 0,7%	- 0,6%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015			
Gesamt	+ 0,6%	+ 0,7%	+ 0,7%
Hoch	+ 1,3%	+ 1,6%	+ 1,5%
Gering	- 0,5%	- 0,4%	- 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016			
Gesamt	+ 1,6%	+ 2,4%	+ 1,9%
Hoch	+ 5,2%	+ 6,2%	+ 5,6%
Gering	- 3,7%	- 2,5%	- 3,2%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017			
Gesamt	+ 0,6%	+ 1,5%	+ 0,9%
Hoch	+ 0,9%	+ 1,9%	+ 1,2%
Gering	+ 0,1%	+ 0,9%	+ 0,5%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018			
Gesamt	± 0,0%	+ 0,8%	+ 0,3%
Hoch	- 2,2%	- 1,8%	- 2,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,6%	+ 3,9%
Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2018			
Gesamt	+ 3,9%	+ 7,6%	+ 5,3%
Hoch	+ 8,1%	+ 11,0%	+ 9,2%
Gering	- 2,0%	+ 3,2%	± 0,0%

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Auswertung: Überschuldung nach Altersgruppen

Tab. 37.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2018

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,17	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,17	- 0,02
Abw. 2017/18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2013/18	- 2,23	+ 0,44	+ 1,55	+ 0,24	+ 0,96	+ 1,15	+ 0,23

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 38.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2018

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.585.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	± 0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
<i>Abw. 2013/18</i>	<i>- 212.000</i>	<i>+ 185.000</i>	<i>- 73.000</i>	<i>+ 159.000</i>	<i>+ 137.000</i>	<i>+ 153.000</i>	<i>+ 348.000</i>
Abw. 2013/14	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Abw. 2014/15	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Abw. 2015/16	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Abw. 2016/17	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Abw. 2017/18	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
<i>Abw. 2013/18</i>	<i>- 11,8%</i>	<i>+ 10,7%</i>	<i>- 4,8%</i>	<i>+ 15,7%</i>	<i>+ 32,6%</i>	<i>+ 138,1%</i>	<i>+ 5,3%</i>

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 39.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Überschuldete Personen: Gesamt							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.585.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2013/18	- 212.000	+ 185.000	- 73.000	+ 159.000	+ 137.000	+ 153.000	+ 348.000
Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität							
2013	1.001.000	1.010.000	888.000	590.000	246.000	55.000	3.788.000
2014	984.000	1.063.000	894.000	627.000	262.000	66.000	3.893.000
2015	958.000	1.111.000	890.000	649.000	274.000	70.000	3.950.000
2016	959.000	1.190.000	922.000	706.000	309.000	88.000	4.170.000
2017	947.000	1.225.000	917.000	717.000	321.000	97.000	4.222.000
2018	866.000	1.230.000	876.000	699.000	336.000	131.000	4.135.000
Abw. 2013/14	- 17.000	+ 53.000	+ 6.000	+ 37.000	+ 16.000	+ 11.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	- 26.000	+ 48.000	- 4.000	+ 23.000	+ 12.000	+ 4.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	± 0	+ 79.000	+ 32.000	+ 56.000	+ 35.000	+ 18.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	- 11.000	+ 35.000	- 5.000	+ 12.000	+ 13.000	+ 10.000	+ 52.000
Abw. 2017/18	- 81.000	+ 5.000	- 41.000	- 18.000	+ 14.000	+ 33.000	- 87.000
Abw. 2013/18	- 135.000	+ 220.000	- 12.000	+ 109.000	+ 90.000	+ 75.000	+ 348.000
Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität							
2013	793.000	713.000	641.000	419.000	173.000	55.000	2.797.000
2014	765.000	718.000	620.000	426.000	181.000	68.000	2.781.000
2015	731.000	716.000	604.000	438.000	197.000	80.000	2.768.000
2016	703.000	694.000	573.000	424.000	196.000	87.000	2.678.000
2017	708.000	690.000	567.000	426.000	201.000	97.000	2.691.000
2018	716.000	678.000	580.000	468.000	220.000	133.000	2.797.000
Abw. 2013/14	- 28.000	+ 5.000	- 21.000	+ 7.000	+ 8.000	+ 13.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 34.000	- 3.000	- 15.000	+ 12.000	+ 16.000	+ 12.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 28.000	- 22.000	- 32.000	- 13.000	- 1.000	+ 7.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 5.000	- 4.000	- 6.000	+ 1.000	+ 5.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017/18	+8.000	- 12.000	+ 13.000	+ 43.000	+ 19.000	+ 35.000	+ 106.000
Abw. 2013/18	- 77.000	- 35.000	- 61.000	+ 49.000	+ 47.000	+ 77.000	± 0

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014

Gesamt	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Hoch	- 1,7%	+ 5,3%	+ 0,7%	+ 6,2%	+ 6,3%	+ 19,2%	+ 2,8%
Gering	- 3,5%	+ 0,8%	- 3,3%	+ 1,6%	+ 4,7%	+ 22,9%	- 0,6%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015

Gesamt	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Hoch	- 2,6%	+ 4,5%	- 0,5%	+ 3,6%	+ 4,7%	+ 6,2%	+ 1,5%
Gering	- 4,5%	- 0,4%	- 2,4%	+ 2,8%	+ 8,7%	+ 17,4%	- 0,5%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016

Gesamt	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Hoch	± 0,0%	+ 7,1%	+ 3,6%	+ 8,7%	+ 12,7%	+ 25,1%	+ 5,6%
Gering	- 3,8%	- 3,0%	- 5,2%	- 3,1%	- 0,7%	+ 8,8%	- 3,2%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017

Gesamt	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Hoch	- 1,2%	+ 2,9%	- 0,6%	+ 1,6%	+ 4,1%	+ 11,0%	+ 1,2%
Gering	+ 0,8%	- + 0,6%	- 1,0%	+ 0,3%	+ 2,7%	+ 12,1%	+ 0,5%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018

Gesamt	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Hoch	- 8,6%	+ 0,4%	- 4,4%	- 2,5%	+ 4,5%	+ 34,4%	- 2,1%
Gering	+ 1,2%	- 1,8%	+ 2,3%	+ 10,0%	+ 9,4%	+ 36,4%	+ 3,9%

Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2018

Gesamt	- 11,8%	+ 10,7%	- 4,8%	+ 15,7%	+ 32,6%	+ 138,1%	+ 5,3%
Hoch	- 13,5%	+ 21,8%	- 1,3%	+ 18,6%	+ 36,5%	+ 136,3%	+ 9,2%
Gering	- 9,7%	- 5,0%	- 9,6%	+ 11,8%	+ 27,0%	+ 139,9%	± 0,0%

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Tab. 40.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2018

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017/18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2013/18	- 2,23	+ 0,44	+ 1,55	+ 0,24	+ 0,96	+ 1,15	+ 0,23
Hohe Überschuldungsintensität							
2013	8,76%	10,63%	6,73%	5,03%	2,75%	0,45%	5,64%
2014	8,65%	11,12%	6,95%	5,20%	2,93%	0,52%	5,77%
2015	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	5,83%
2016	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	6,13%
2017	8,04%	12,11%	7,96%	5,52%	3,37%	0,75%	6,13%
2018	7,37%	11,97%	7,90%	5,30%	3,41%	1,01%	5,99%
Abw. 2013/14	- 0,11	+ 0,49	+ 0,22	+ 0,17	+ 0,18	+ 0,07	+ 0,13
Abw. 2014/15	- 0,21	+ 0,32	+ 0,23	+ 0,04	+ 0,12	+ 0,02	+ 0,06
Abw. 2015/16	- 0,07	+ 0,67	+ 0,56	+ 0,32	+ 0,32	+ 0,13	+ 0,29
Abw. 2016/17	- 0,33	± 0,00	+ 0,21	- 0,03	± 0,00	+ 0,08	+ 0,01
Abw. 2017/18	- 0,67	- 0,14	- 0,06	- 0,23	+ 0,04	+ 0,26	- 0,14
Abw. 2013/18	- 1,39	+ 1,35	+ 1,18	+ 0,27	+ 0,66	+ 0,56	+ 0,35
Geringe Überschuldungsintensität							
2013	6,94%	7,50%	4,86%	3,57%	1,93%	0,45%	4,17%
2014	6,72%	7,51%	4,82%	3,53%	2,03%	0,54%	4,12%
2015	6,43%	7,37%	4,88%	3,53%	2,20%	0,62%	4,09%
2016	6,14%	7,06%	4,81%	3,34%	2,14%	0,67%	3,94%
2017	6,01%	6,82%	4,92%	3,28%	2,11%	0,75%	3,91%
2018	6,10%	6,60%	5,23%	3,55%	2,23%	1,03%	4,05%
Abw. 2013/14	- 0,22	+ 0,01	- 0,04	- 0,04	+ 0,10	+ 0,09	- 0,04
Abw. 2014/15	- 0,29	- 0,14	+ 0,06	± 0,00	+ 0,17	+ 0,08	- 0,04
Abw. 2015/16	- 0,29	- 0,31	- 0,07	- 0,19	- 0,06	+ 0,05	- 0,15
Abw. 2016/17	- 0,12	- 0,24	+ 0,11	- 0,06	- 0,03	+ 0,09	- 0,03
Abw. 2017/18	+ 0,08	- 0,22	+ 0,31	+ 0,27	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,14
Abw. 2013/18	- 0,84	- 0,91	+ 0,37	- 0,03	+ 0,30	+ 0,58	- 0,11

Tab. 41.: Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2010 bis 2018 (Statistisches Bundesamt)

	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2017 / 2018		Abw. 2006 / 2018	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	abs.	in %	abs.	in %
unter 25	7.710	7.420	7.530	8.210	7.660	7.490	9.040	8.260	- 780	- 8,6%	+ 80	+ 1,0%
25 bis 35	17.440	16.800	16.550	18.640	17.590	16.990	16.610	16.420	- 190	- 1,1%	- 4.410	- 21,2%
35 bis 45	37.900	34.880	32.270	35.710	32.070	29.510	28.300	27.690	- 610	- 2,1%	- 12.750	- 31,5%
45 bis 55	46.920	44.780	45.200	48.180	51.130	45.960	41.250	38.890	- 2.360	- 5,7%	- 10.810	- 21,7%
55 bis 65	50.330	52.300	50.110	47.520	46.220	43.650	43.200	42.980	- 220	- 0,5%	- 15.340	- 26,3%
65 bis 70	67.080	58.910	59.000	50.560	47.150	48.350	52.170	50.260	- 1.910	- 3,7%	- 600	- 1,2%
70 und mehr	42.590	44.080	45.190	55.160	46.700	46.750	50.660	48.710	- 1.950	- 3,9%	+ 8.050	+ 19,8%
Gesamt	34.840	33.750	33.000	34.500	34.370	31.610	30.540	30.000	- 540	- 1,8%	- 6.870	- 18,6%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2017 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018 – ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Tab. 42.: Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2017 – Eine Hochrechnung

	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	21,6 Mrd.	55,6 Mrd.	69,1 Mrd.	50,6 Mrd.	24,7 Mrd.	5,0 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	23,5 Mrd.	63,6 Mrd.	72,9 Mrd.	50,0 Mrd.	22,4 Mrd.	7,4 Mrd.	230,2 Mrd.
2015	21,3 Mrd.	58,6 Mrd.	76,4 Mrd.	50,2 Mrd.	22,2 Mrd.	7,0 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	20,3 Mrd.	55,6 Mrd.	68,7 Mrd.	49,3 Mrd.	24,4 Mrd.	8,1 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	21,2 Mrd.	54,2 Mrd.	61,2 Mrd.	49,4 Mrd.	27,2 Mrd.	9,8 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	19,5 Mrd.	52,8 Mrd.	56,6 Mrd.	50,2 Mrd.	27,9 Mrd.	12,8 Mrd.	208,0 Mrd.

Abweichungen: absolut

2013/14	+ 1,9 Mrd.	+ 8,0 Mrd.	+ 3,8 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 2,3 Mrd.	+ 2,4 Mrd.	+ 13,0 Mrd.
2014/15	- 2,2 Mrd.	- 5,0 Mrd.	+ 3,5 Mrd.	+ 0,2 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,6 Mrd.
2015/16	- 1,0 Mrd.	- 1,6 Mrd.	- 2,2 Mrd.	+ 1,2 Mrd.	+ 0,7 Mrd.	+ 0,4 Mrd.	+ 4,0 Mrd.
2016/17	+ 0,9 Mrd.	- 1,4 Mrd.	- 7,5 Mrd.	+ 0,1 Mrd.	+ 2,9 Mrd.	+ 1,7 Mrd.	- 5,4 Mrd.
2017/18	- 1,7 Mrd.	- 1,4 Mrd.	- 4,6 Mrd.	+ 0,8 Mrd.	+ 0,7 Mrd.	+ 3,0 Mrd.	- 3,2 Mrd.
2013/18	- 2,1 Mrd.	- 2,8 Mrd.	- 12,5 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 3,2 Mrd.	+ 7,8 Mrd.	- 9,3 Mrd.

Abweichungen in Prozent

2013/14	+ 8,7%	+ 14,4%	+ 5,5%	- 1,1%	- 9,4%	+ 47,8%	+ 6,0%
2014/15	- 9,2%	- 7,9%	+ 4,8%	+ 0,5%	- 0,8%	- 5,3%	+ 0,3%
2015/16	- 4,7%	- 2,7%	- 2,9%	+ 2,5%	+ 3,2%	+ 5,9%	+ 1,7%
2016/17	+ 4,4%	- 2,5%	- 10,9%	+ 0,1%	+ 11,7%	+ 20,9%	- 2,5%
2017/18	- 8,0%	- 2,5%	- 7,5%	+ 1,6%	+ 2,5%	+ 30,2%	- 1,5%
2013/18	- 9,6%	- 5,0%	- 18,1%	- 0,7%	+ 12,9%	+ 156,7%	- 4,3%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018 – ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Wichtiger Hinweis: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

Auswertung: Überschuldung nach Überschuldungsintensität

Tab. 43.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018

■ Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.
2006	7,19 Mio.	-	3,40 Mio.	47,3%	-	3,79 Mio.	52,7%	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	3,46 Mio.	47,1%	+ 1,7%	3,88 Mio.	52,9%	+ 2,4%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	3,44 Mio.	50,1%	- 0,4%	3,43 Mio.	49,9%	- 11,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	3,46 Mio.	55,9%	+ 0,5%	2,73 Mio.	44,1%	- 20,3%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	3,61 Mio.	55,6%	+ 4,3%	2,88 Mio.	44,4%	+ 5,3%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	3,70 Mio.	57,8%	+ 2,5%	2,71 Mio.	42,2%	- 6,0%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	3,78 Mio.	57,3%	+ 2,1%	2,82 Mio.	42,7%	+ 4,2%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	3,79 Mio.	57,5%	+ 0,3%	2,80 Mio.	42,5%	- 0,7%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	3,89 Mio.	58,3%	+ 2,8%	2,78 Mio.	41,7%	- 0,6%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	3,95 Mio.	58,8%	+ 1,5%	2,77 Mio.	41,2%	- 0,5%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	4,17 Mio.	60,9%	+ 5,6%	2,68 Mio.	39,1%	- 3,2%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	4,22 Mio.	61,1%	+ 1,2%	2,69 Mio.	38,9%	+ 0,5%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	4,13 Mio.	59,6%	- 2,1%	2,80 Mio.	40,4%	+ 3,9%
Abw. 2006/17	- 0,26 Mio.	- 3,6%	+ 0,73 Mio.	+ 12,3	+ 21,6%	- 0,99 Mio.	- 12,3	- 26,1%

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Tab. 44.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018

■ Basiswerte	Gesamt	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2006	7,19 Mio.	3,40 Mio.	47,3%	3,79 Mio.	52,7%
2007	7,34 Mio.	3,46 Mio.	47,1%	3,88 Mio.	52,9%
2008	6,87 Mio.	3,44 Mio.	50,1%	3,43 Mio.	49,9%
2009	6,19 Mio.	3,46 Mio.	55,9%	2,73 Mio.	44,1%
2010	6,49 Mio.	3,61 Mio.	55,6%	2,88 Mio.	44,4%
2011	6,41 Mio.	3,70 Mio.	57,8%	2,71 Mio.	42,2%
2012	6,59 Mio.	3,78 Mio.	57,3%	2,82 Mio.	42,7%
2013	6,58 Mio.	3,79 Mio.	57,5%	2,80 Mio.	42,5%
2014	6,67 Mio.	3,89 Mio.	58,3%	2,78 Mio.	41,7%
2015	6,72 Mio.	3,95 Mio.	58,8%	2,77 Mio.	41,2%
2016	6,85 Mio.	4,17 Mio.	60,9%	2,68 Mio.	39,1%
2017	6,91 Mio.	4,22 Mio.	61,1%	2,69 Mio.	38,9%
2018	6,93 Mio.	4,13 Mio.	59,6%	2,80 Mio.	40,4%
Abw. 2006 / 2017	- 0,26 Mio.	+ 0,73 Mio.	+ 12,3 Punkte	- 0,99 Mio.	- 12,3 Punkte

Tab. 45.: Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2018

■ Zeitraum	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Abw. Prozent	Fälle	Abw. Prozent	Fälle
2006 / 2007	+ 1,7%	+ 58.000	+ 2,4%	+ 92.000
2007 / 2008	- 0,4%	- 14.000	- 11,6%	- 451.000
2008 / 2009	+ 0,5%	+ 18.000	- 20,3%	- 696.000
2009 / 2010	+ 4,3%	+ 147.000	+ 5,3%	+ 145.000
2010 / 2011	+ 2,5%	+ 92.000	- 6,0%	- 173.000
2011 / 2012	+ 2,1%	+ 76.000	+ 4,2%	+ 113.000
2012 / 2013	+ 0,3%	+ 11.000	- 0,7%	- 21.000
2013 / 2014	+ 2,8%	+ 105.000	- 0,6%	- 16.000
2014 / 2015	+ 1,5%	+ 57.000	- 0,5%	- 13.000
2015 / 2016	+ 5,6%	+ 220.000	- 3,2%	- 89.000
2016 / 2017	+ 1,2%	+ 52.000	+ 0,5%	+ 12.000
2017 / 2018	- 2,1%	- 86.000	+ 3,9%	+ 105.000
Abw. 2006 / 2018	+ 21,6%	+ 735.000	- 26,1%	- 991.000
<i>nachrichtlich: 2006 / 2017</i>	<i>+ 24,2%</i>	<i>+ 822.000</i>	<i>- 28,9%</i>	<i>- 1.096.000</i>

Tab. 46.: Überschuldungsintensität 2006 bis 2018: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland

■ Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Bund	West	Ost	Bund	West	Ost
2006	7,19 Mio.	-	-	-	-	-	-	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 2,4%	+ 2,2%	+ 3,6%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 11,6%	- 10,1%	- 18,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	+ 0,5%	+ 1,0%	- 1,7%	- 20,3%	- 19,7%	- 23,4%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 4,6%	+ 2,9%	+ 5,3%	+ 5,1%	+ 6,2%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	+ 2,5%	+ 2,8%	+ 1,3%	- 6,0%	- 5,7%	- 7,6%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 2,1%	+ 1,9%	+ 4,2%	+ 3,6%	+ 7,1%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	+ 0,3%	+ 0,4%	- 0,3%	- 0,7%	- 0,8%	- 0,2%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	+ 2,8%	+ 2,9%	+ 2,3%	- 0,6%	- 0,7%	- 0,2%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	+ 1,5%	+ 1,5%	+ 1,1%	- 0,5%	- 0,4%	- 0,9%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	+ 5,6%	+ 5,6%	+ 5,3%	- 3,2%	- 3,0%	- 4,4%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%	+ 0,5%	+ 0,7%	- 0,8%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	- 2,1%	- 1,9%	- 2,9%	+ 3,9%	+ 4,1%	+ 2,9%
Abw. 2006 / 18	- 0,26 Mio.	- 3,6%	+ 21,6%	+ 24,2%	+ 9,7%	- 26,1%	- 24,3%	- 34,7%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 47.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 / 2018

■ Basiswerte (in Mio.)	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität
2006	7,19	3,40	3,79	5,90	2,79	3,12	1,28	0,61	0,67
2007	7,34	3,46	3,88	6,03	2,84	3,18	1,31	0,62	0,70
2008	6,87	3,44	3,43	5,70	2,84	2,86	1,17	0,61	0,57
2009	6,19	3,46	2,73	5,17	2,87	2,30	1,03	0,59	0,43
2010	6,49	3,61	2,88	5,41	3,00	2,42	1,07	0,61	0,46
2011	6,40	3,70	2,70	5,36	3,08	2,28	1,04	0,62	0,42
2012	6,59	3,78	2,82	5,51	3,14	2,36	1,09	0,63	0,46
2013	6,58	3,79	2,80	5,50	3,16	2,34	1,08	0,63	0,45
2014	6,67	3,89	2,78	5,58	3,25	2,33	1,10	0,64	0,45
2015	6,72	3,95	2,77	5,62	3,30	2,32	1,10	0,65	0,45
2016	6,85	4,17	2,68	5,73	3,48	2,25	1,12	0,69	0,43
2017	6,91	4,22	2,69	5,79	3,53	2,27	1,12	0,69	0,43
2018	6,93	4,13	2,80	5,82	3,46	2,36	1,11	0,67	0,44
<i>Abw. 2017 / 18</i>	<i>+ 0,02</i>	<i>- 0,09</i>	<i>+ 0,11</i>	<i>+ 0,03</i>	<i>- 0,07</i>	<i>+ 0,09</i>	<i>- 0,01</i>	<i>- 0,02</i>	<i>+ 0,01</i>
Abw. 2006 / 18	- 0,26	+ 0,74	- 0,99	- 0,08	+ 0,68	- 0,76	- 0,17	+ 0,06	- 0,23

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 48.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland:
Abweichungen

■ Basis werte	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität
2006 / 2007	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,4%	+ 2,1%	+ 2,0%	+ 2,2%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 3,6%
2007 / 2008	- 6,3%	- 0,4%	- 11,6%	- 5,4%	- 0,1%	- 10,1%	- 10,6%	- 1,6%	- 18,6%
2008 / 2009	- 9,9%	+ 0,5%	- 20,3%	- 9,4%	+ 1,0%	- 19,7%	- 12,2%	- 1,7%	- 23,4%
2009 / 2010	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 5,3%	+ 4,8%	+ 4,6%	+ 5,1%	+ 4,3%	+ 2,9%	+ 6,2%
2010 / 2011	- 1,3%	+ 2,5%	- 6,0%	- 1,0%	+ 2,8%	- 5,7%	- 2,5%	+ 1,3%	- 7,6%
2011 / 2012	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 4,2%	+ 2,7%	+ 2,1%	+ 3,6%	+ 4,0%	+ 1,9%	+ 7,1%
2012 / 2013	- 0,2%	+ 0,3%	- 0,7%	- 0,1%	+ 0,4%	- 0,8%	- 0,2%	- 0,3%	- 0,2%
2013 / 2014	+ 1,4%	+ 2,8%	- 0,6%	+ 1,4%	+ 2,9%	- 0,7%	+ 1,3%	+ 2,3%	- 0,2%
2014 / 2015	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,5%	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,4%	+ 0,3%	+ 1,1%	- 0,9%
2015 / 2016	+ 1,9%	+ 5,6%	- 3,2%	+ 2,1%	+ 5,6%	- 3,0%	+ 1,3%	+ 5,3%	- 4,4%
2016 / 2017	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 0,5%	+ 1,1%	+ 1,3%	+ 0,7%	+ 0,3%	+ 0,9%	- 0,8%
2017 / 2018	+ 0,3%	- 2,1%	+ 3,9%	+ 0,5%	- 1,9%	+ 4,1%	- 0,7%	- 2,9%	+ 2,9%
Abw. 06 / 18	- 3,6%	+ 21,6%	- 26,1%	- 1,4%	+ 24,2%	- 24,3%	- 13,5%	+ 9,7%	- 34,7%

Westdeutschland, einschl. Berlin.

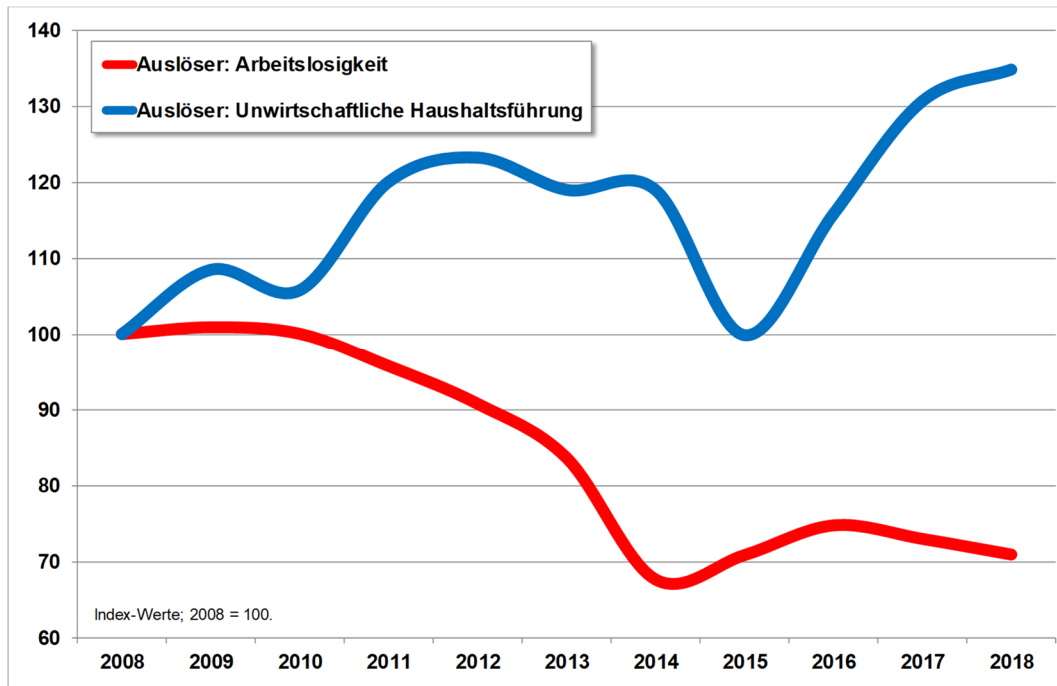
Auswertung: Überschuldung nach Hauptüberschuldungsgründe

Tab. 49.: Hauptüberschuldungsgründe 2010 bis 2018: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt

■ Überschuldungsfälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Die fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe (in Prozent)								
Arbeitslosigkeit	27,0%	25,6%	23,6%	19,1%	20,0%	21,1%	20,6%	20,0%
Trennung, Scheidung, Tod	14,0%	14,2%	13,6%	12,4%	12,5%	13,0%	13,3%	13,2%
Erkrankung, Sucht, Unfall	12,1%	12,7%	12,7%	12,1%	13,5%	14,7%	15,1%	15,8%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	11,3%	11,6%	11,2%	11,2%	9,4%	10,9%	12,3%	12,7%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,3%	8,3%	8,3%	8,1%	8,1%	8,4%	8,3%	8,3%
Anteile von „Big five“	72,7%	72,4%	69,4%	62,9%	63,5%	68,1%	69,6%	70,1%
Sonstige Auslöser	27,3%	27,6%	30,6%	37,1%	36,5%	31,9%	30,4%	29,9%
Gesamt	100%							
Projektion: Überschuldungsfälle nach den fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen								
Arbeitslosigkeit	1,73	1,69	1,55	1,27	1,34	1,42	1,38	1,34
Trennung, Scheidung, Tod	0,90	0,94	0,90	0,83	0,84	0,87	0,89	0,89
Erkrankung, Sucht, Unfall	0,77	0,84	0,84	0,81	0,91	0,99	1,01	1,06
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,72	0,76	0,74	0,75	0,63	0,73	0,83	0,85
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,53	0,55	0,55	0,54	0,54	0,56	0,56	0,56
Anteile von „Big Five“	4,66	4,77	4,57	4,20	4,27	4,57	4,68	4,71
Sonstige Gründe	1,75	1,82	2,01	2,48	2,45	2,27	2,24	2,23
Gesamt	6,40	6,59	6,58	6,67	6,72	6,85	6,91	6,93
Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent)								
	2011 / 12	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2008 / 18
Arbeitslosigkeit	- 2%	- 8%	- 18%	+ 5%	+ 5%	- 2%	- 3%	- 31%
Trennung, Scheidung, Tod	+ 4%	- 4%	- 8%	+ 1%	+ 4%	+ 2%	± 0%	- 6%
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 8%	± 0%	- 3%	+ 12%	+ 9%	+ 3%	+ 5%	+ 44%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 6%	- 4%	+ 1%	- 16%	+ 16%	+ 13%	+ 3%	+ 32%
Gescheiterte Selbstständigkeit	+ 3%	± 0%	- 1%	+ 1%	+ 4%	- 1%	± 0%	- 13%
Anteile von „Big Five“	+ 3%	- 4%	- 8%	+ 2%	+ 7%	+ 2%	+ 1%	- 4%
Sonstige Gründe	+ 4%	+ 11%	+ 23%	- 1%	- 7%	- 2%	- 1%	+ 14%
Gesamt	+ 3%	± 0%	+ 1%	+ 1%	+ 2%	+ 1%	± 0%	+ 1%

Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Diese veröffentlicht seit 2007 Statistiken zur Überschuldung privater Personen in Deutschland. Letzte Veröffentlichung: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2017, 27.06.2018, Wiesbaden. Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Die Tabelle beinhaltet nur die prozentualen Anteile der fünf wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“ (nach iff-Überschuldungsreport: „big five“) bezeichnet hat. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser fünf wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2017 rund 70 Prozent (2016: 68 Prozent; „sonstige“: 32 Prozent). Die Werte für 2018 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2018 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2017). Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Werte für 2017): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,7 Prozent; + 0,1 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (2,4 Prozent; -0,4 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,3 Prozent; + 0,3 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,2 Prozent; + 0,1 Punkte); Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen (0,5%; ± 0,0 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,3 Prozent; ± 0,0 Punkte) sowie Sonstiges (20,0 Prozent; - 1,6 Punkte; darin seit 2015 auch die Überschuldungsursache „längerfristiges Niedrigeinkommen“: 2015: 3,4 Prozent; 2016: 5,6 Prozent; 2017: 7,2 Prozent).

Dia. 50.: Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2018 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2017 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

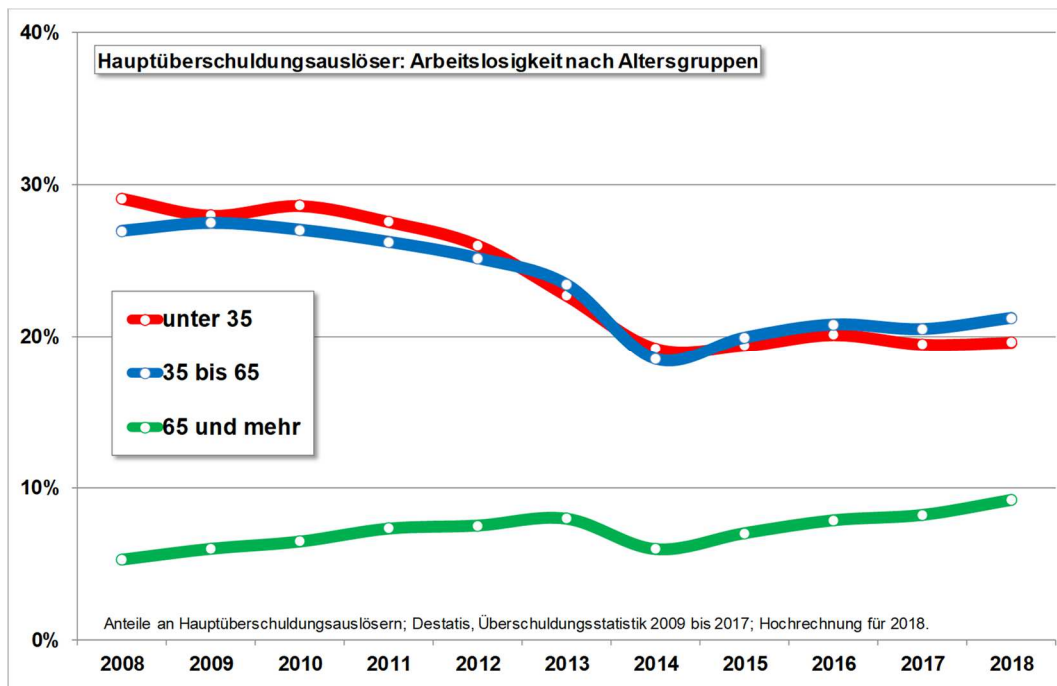
Wichtige Anmerkung

Für das oben abgebildete Diagramm, um die Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik der beiden dargestellten Hauptüberschuldungsgründe im Zeitverlauf verdeutlichen zu können.

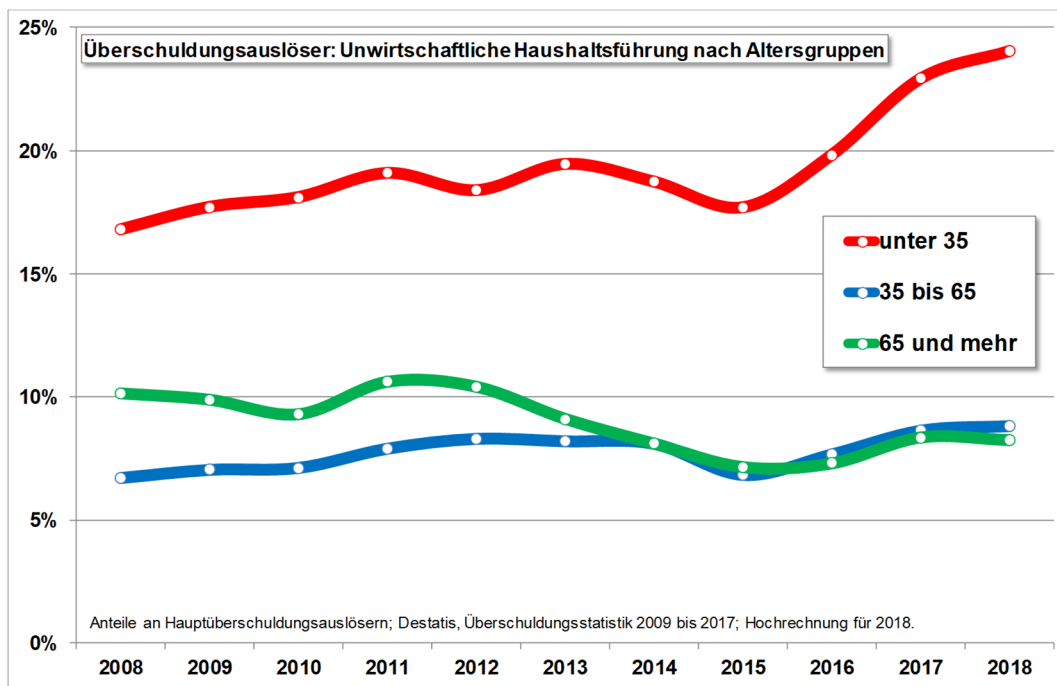
Für die beiden folgenden Diagramme werden Prozentwerte verwendet, um die jeweiligen Veränderungsprozesse je Altersgruppe und Hauptüberschuldungsgrund verdeutlichen zu können.

Für die dann folgenden Diagramme 53 / 54 werden wiederum Index-Werte zur Verdeutlichung der Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik verwendet

Dia. 51.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2018: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt

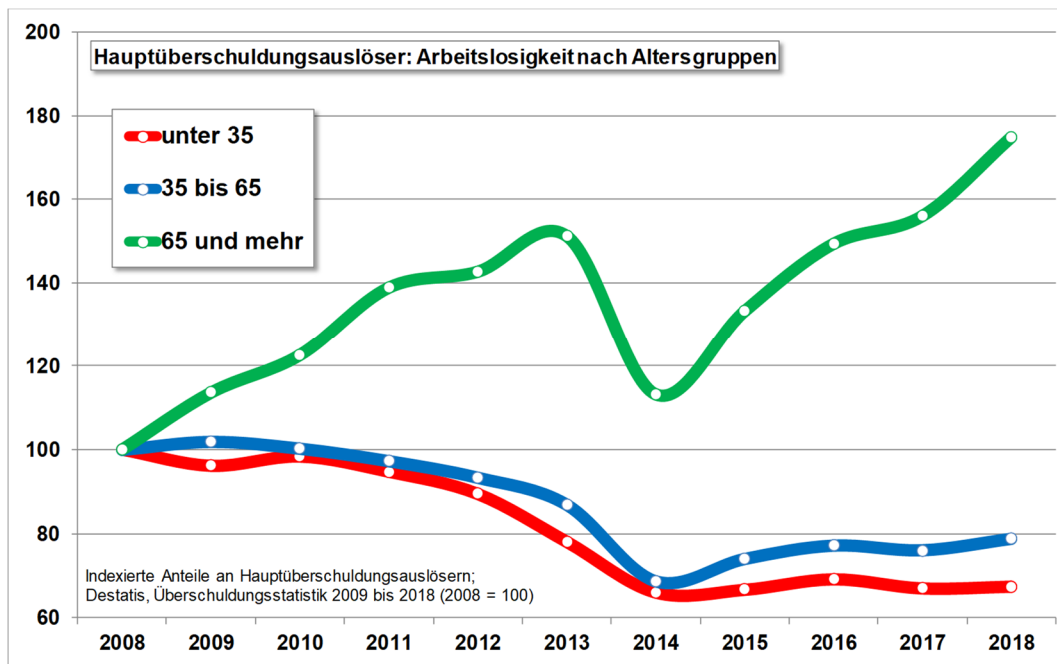


Dia. 52.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2018: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt

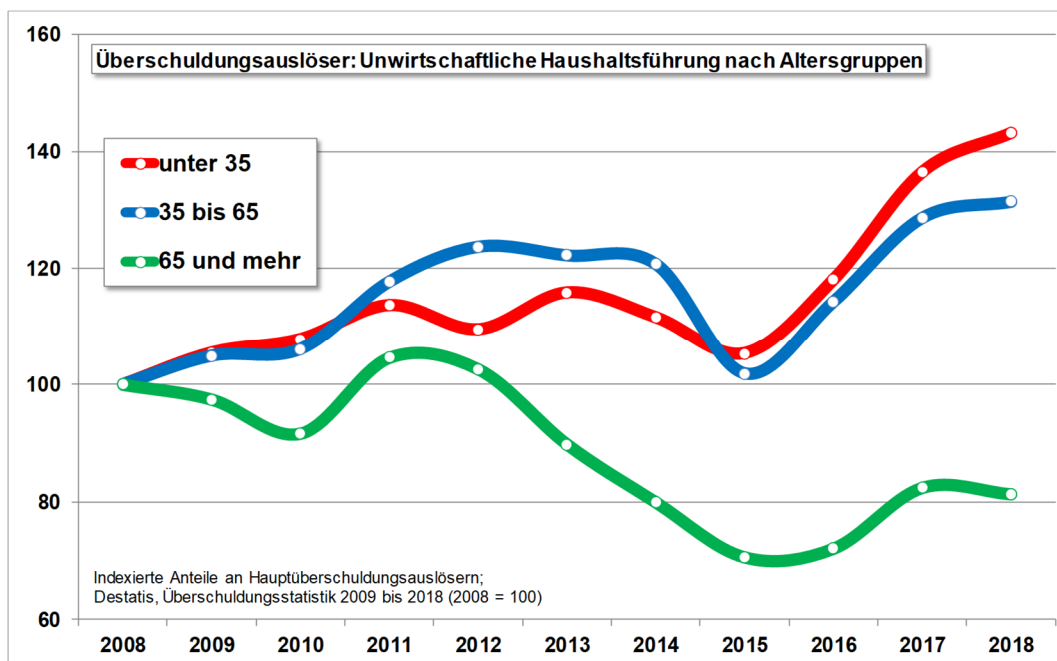


Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2017 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

Dia. 53.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2018: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 54.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2018: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2017 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018). Die Werte für 2018 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

**Tab. 55. Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen 2015 bis 2017 nach Statistischem Bundesamt:
„Orientierungsgrößen“**

■ Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen	2015	2016	2017	2015/16	2016/17
Arbeitslosigkeit	18.100 €	17.800 €	18.400 €	- 2%	+ 3%
Trennung, Scheidung, Tod des Partners / der Partnerin	35.700 €	35.100 €	33.900 €	- 2%	- 3%
Erkrankung, Sucht, Unfall	24.100 €	23.500 €	25.100 €	- 2%	+ 7%
unwirtschaftliche Haushaltsführung	20.300 €	21.300 €	21.400 €	+ 5%	+ 0%
gescheiterte Selbstständigkeit	86.000 €	73.600 €	74.300 €	- 14%	+ 1%
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme o. Mithaftung	40.400 €	43.100 €	41.700 €	+ 7%	- 3%
gescheiterte Immobilienfinanzierung	135.000 €	133.200 €	114.300 €	- 1%	- 14%
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	11.100 €	12.000 €	11.000 €	+ 8%	- 8%
unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	36.800 €	37.800 €	47.000 €	+ 3%	+ 25%
längerfristiges Niedrigeinkommen	17.800 €	18.400 €	17.000 €	+ 4%	- 7%
Sonstiges	31.200 €	23.000 €	22.100 €	- 26%	- 4%
Gesamt	33.900 €	31.600 €	30.500 €	- 7%	- 3%

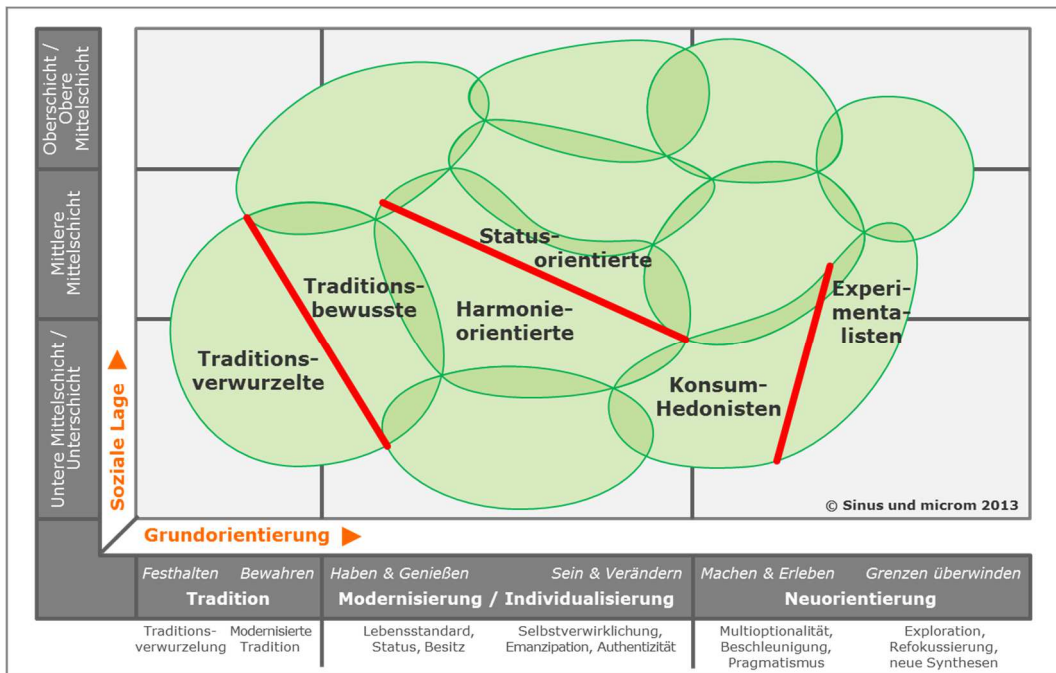
Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2005 bis 2017 (erschienen 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018, „Durchschnittliche Schulden nach dem Hauptauslöser der Überschuldung“. Gerundete Werte. Ohne „Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen“ / „Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes“ wegen nicht ausreichender Angaben.

Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® (früher: microm Geo Milieus®)

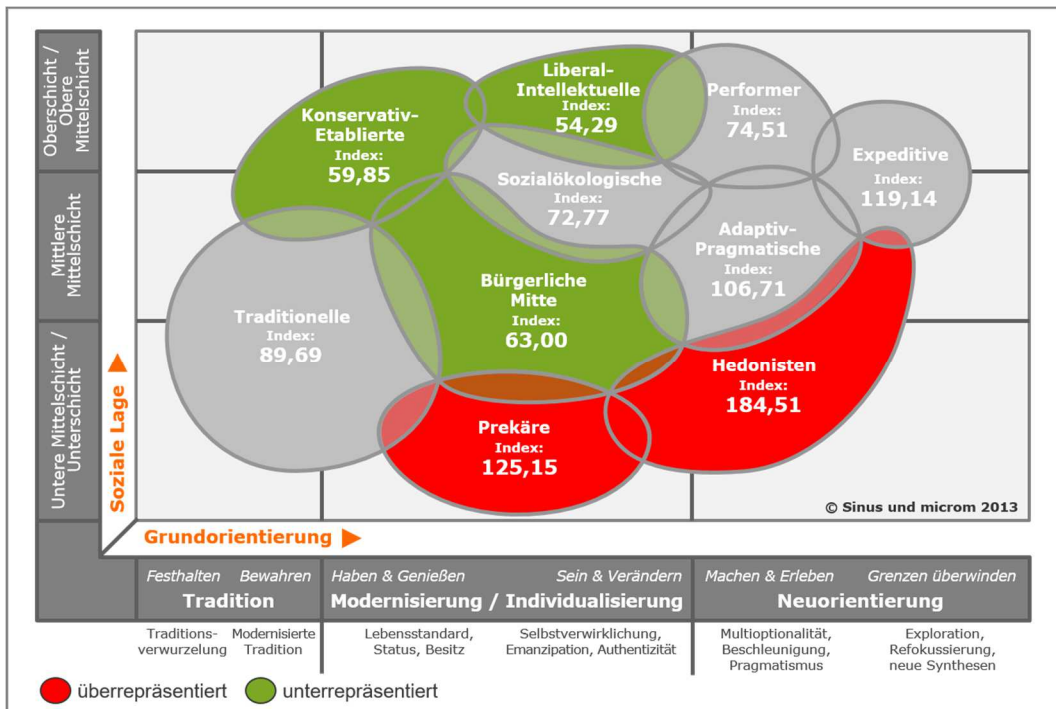
Tab. 56.: Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung

■	Kurzbeschreibung
Gesellschaftliche Leitmilieus (Anteil 2018: 33,9% / + 0,6 Punkte; 23,4 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus AB12: Konservativ-Etablierte (2018: 10,0% / 6,9 Mio.)	Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik, Exklusivitäts- und Führungsansprüche versus Tendenz zu Rückzug und Abgrenzung – Standesbewusstsein („Entre-nous“-Abgrenzung).
Sinus B1: Liberal-Intellektuelle (2018: 7,4% / 5,1 Mio.)	Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung, postmateriellen Wurzeln, Wunsch nach selbstbestimmtem Leben und vielfältigen intellektuellen Interessen.
Sinus C1: Performer (2018: 7,9% / 5,5 Mio.)	Die multioptionale, effizienzorientierte Leistungselite: Global-ökonomisches Denken, Konsum- und Stil-Avantgarde, Hohe IT- und Multimedia-Kompetenz.
Sinus C12: Expeditiv (2018: 8,5% / 5,9 Mio.)	Die stark individualistisch geprägte digitale Avantgarde: unkonventionell, kreativ, mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt, immer auf der Suche nach neuen Grenzen, Veränderung und neuen Lösungen.
Milieus der Mitte (Anteil 2018: 31,0% / + 0,9 Punkte; 21,4 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus B23: Bürgerliche Mitte (2018: 12,6% / 8,7 Mio.)	Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream: generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch und Streben nach beruflicher und sozialer Etablierung sowie nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen. darin: Statusorientierte (2018: 6,6% / 4,5 Mio.) Das Status-quo-bewusste Segment der modernen Mitte: Gehoben-konventioneller Lebensstil und Stolz auf den erreichten Lebensstandard. darin: Harmonieorientierte (2018: 6,0% / 4,2 Mio.) Das von der gesellschaftlichen Modernisierung bedrohte Segment: Selbstbild als Mitte der Gesellschaft versus massive Abstiegsängste und Aufstiegsernüchterung.
Sinus C2: Adaptiv-Pragmatische (2018: 11,1% / 7,7 Mio.)	Die mobile, zielstrebige junge Mitte der Gesellschaft mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül: erfolgsorientiert und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert zugleich, starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit sowie nach „flexicurity“ (Flexibilität und Sicherheit),
Sinus B12: Sozialökologische (2018: 7,3% / 5,0 Mio.)	Idealistisches, konsumkritisches / -bewusstes Milieu mit ausgeprägtem ökologischen und sozialen Gewissen und mit normalen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben: Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von „Political Correctness“ und „Diversity“.
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht (Anteil 2018: 35,1% / - 1,5 Punkte / 24,2 Mio. Personen über 18 Jahre)	
Sinus AB23: Traditionelle (2018: 11,2% / 7,7 Mio.)	Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- / Nachkriegsgeneration, verhaftet in der alten kleinstädtischen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur. darin: Traditionsbewusste (2018: 7,7% / 5,3 Mio.) Das teilmodernisierte Segment, das sich an traditionellen Werten orientiert – bei grundsätzlicher Akzeptanz pluralisierter Lebensformen in der modernen Gesellschaft. darin: Traditionsverwurzelte (2018: 3,4% / 2,4 Mio.) Das anti-individualistische, von der gesellschaftlichen Modernisierung überforderte Segment, das an überkommenen Konventionen, Sozialformen und Moralvorstellungen festhält.
Sinus B3: Prekäre (2018: 9,0% / 6,2 Mio.)	Die Teilhabe und Orientierung suchende Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments. Bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte als Kompensationsversuch sozialer Benachteiligungen; geringe Aufstiegsperspektiven und delegative / reaktive Grundhaltung, Rückzug ins eigene soziale Umfeld.
Sinus BC23: Hedonistische (2018: 14,9% / 10,3 Mio.)	Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht: Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft. darin: Konsum-Hedonisten (2018: 7,3% / 5,0 Mio.) Das auf Fun & Entertainment gepolte Segment mit wachsenden sozialen Ängsten: wenig Planung und Kontrolle, Bildungs- und Leistungsfatalismus, Identifikation mit dem jeweils aktuellen Lifestyle. darin: Experimentalisten (2018: 7,6% / 5,2 Mio.) Das individualistische Segment mit ausgeprägter Lebens- und Experimentierfreude: Vorliebe für Unkonventionelles, Distanz zum popkulturellen Mainstream, Leben in Szenen und Netzwerken, Feiern von Vielheit und Differenz.

Karte 57.: Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus

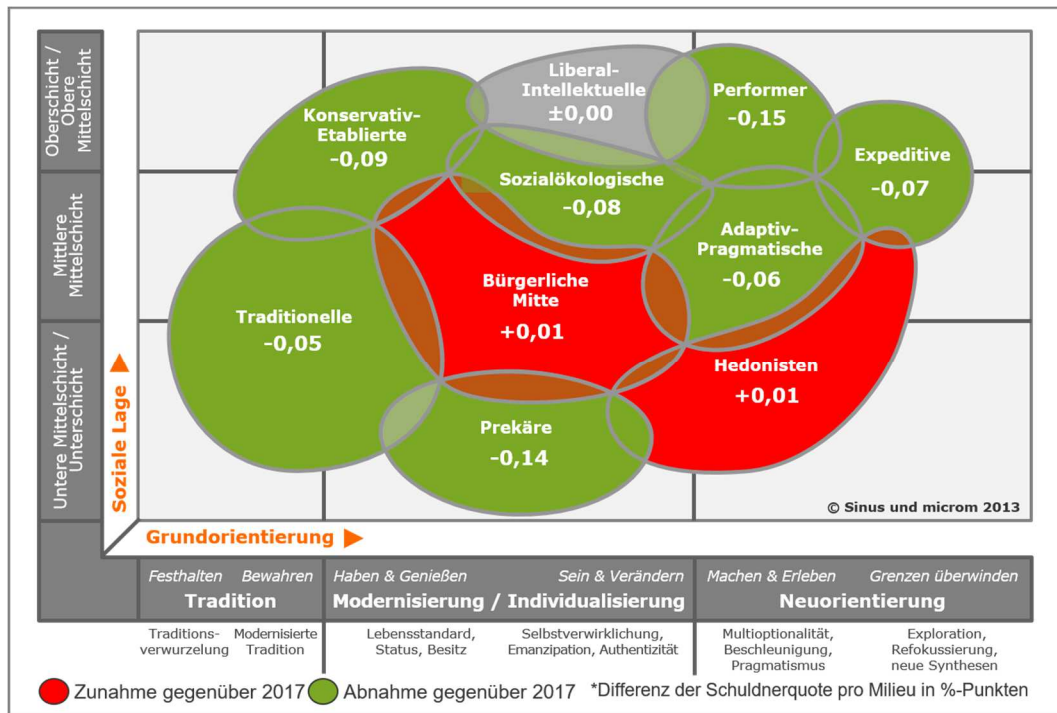


Karte 58.: Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 2018



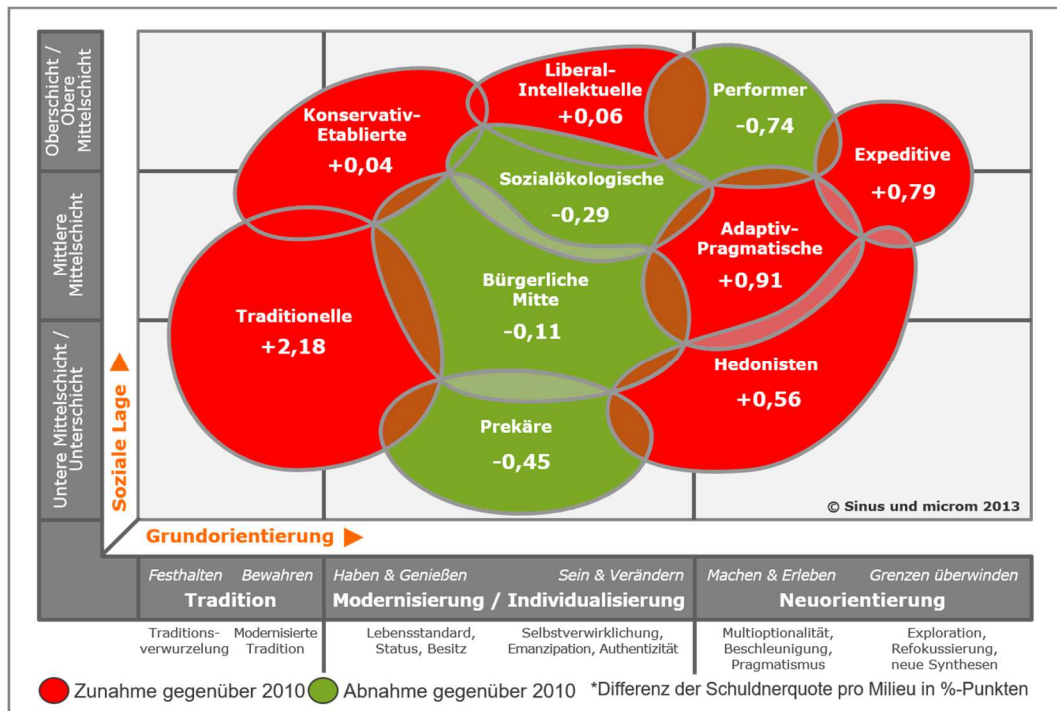
Karte 59.: Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2018:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2017 / 2018



Karte 60.: Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2018:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2018



Tab. 61.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2016 bis 2018

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmenten	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	Abw. 2016 / 17	Abw. 2010 / 17
Gesellschaftliche Leitmilieus	7,82%	7,70%	7,73%	1,77	1,76	1,81	+ 45.000	+ 250.000
Konservativ-Etablierte	6,19%	6,10%	6,01%	0,43	0,43	0,42	- 17.000	- 4.000
Liberal-Intellektuelle	5,49%	5,45%	5,45%	0,27	0,27	0,28	+ 7.000	+ 15.000
Performer	7,79%	7,63%	7,48%	0,43	0,42	0,41	- 10.000	+ 18.000
Expeditiv	12,08%	12,04%	11,96%	0,65	0,64	0,70	+ 65.000	+ 222.000
Milieus der Mitte	8,11%	8,08%	8,13%	1,65	1,67	1,74	+ 63.000	+ 158.000
Bürgerliche Mitte	6,40%	6,32%	6,33%	0,57	0,55	0,55	- 3.000	- 63.000
Adaptiv-Pragmatische	10,79%	10,77%	10,72%	0,72	0,75	0,82	+ 71.000	+ 226.000
Sozialökologische	7,58%	7,41%	7,31%	0,37	0,37	0,37	- 5.000	- 4.000
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht	13,67%	13,79%	13,96%	3,43	3,47	3,38	- 89.000	+ 37.000
Traditionelle	8,96%	9,06%	9,01%	0,79	0,80	0,69	- 107.000	- 15.000
Prekäre	12,81%	12,71%	12,57%	0,77	0,77	0,78	+ 14.000	- 2.000
Hedonisten	18,22%	18,52%	18,53%	1,87	1,90	1,91	+ 4.000	+ 53.000
Deutschland	10,06%	10,04%	10,04%	6,85	6,91	6,93	+ 19.000	+ 445.000

Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 62.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2016 bis 2018

■ Sinus-Geo- Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle				
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	Abw. 2017 / 18	Abw. 2010 / 18
Obere Milieus („Gesellschaftliche Leitmilieus“)	7,82%	7,70%	7,73%	1,77	1,76	1,81	+ 45.000	+ 250.000
Mittlere Milieus („Milieus der Mitte“)	8,11%	8,08%	8,13%	1,65	1,67	1,74	+ 63.000	+ 158.000
Untere Milieus („Milieus der unteren Mitte / Unterschicht“)	13,67%	13,79%	13,96%	3,43	3,47	3,38	- 89.000	+ 37.000
Deutschland	10,06%	10,04%	10,04%	6,85	6,91	6,93	+ 19.000	+ 445.000

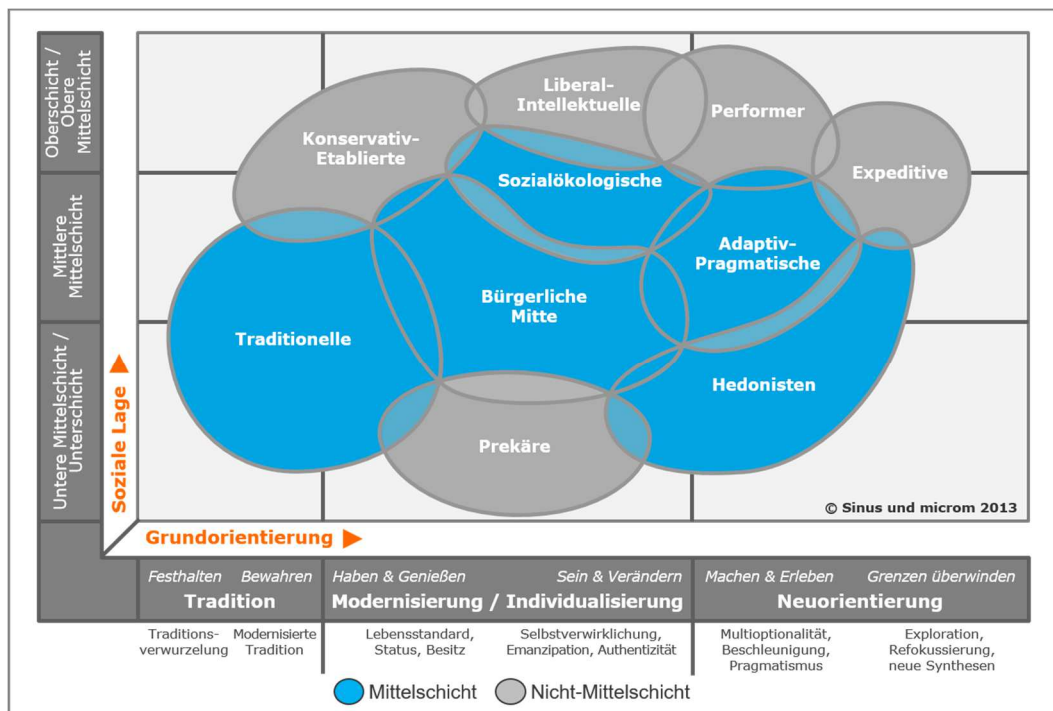
Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 63.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2016 bis 2018

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	Abw. 2017 / 18	Abw. 2010 / 18
Gesellschaftliche Leitmilieus	7,82%	7,70%	7,73%	1,77	1,76	1,81	+ 45.000	+ 250.000
Konservativ-Etablierte	6,19%	6,10%	6,01%	0,43	0,43	0,42	- 17.000	- 4.000
Liberal-Intellektuelle	5,49%	5,45%	5,45%	0,27	0,27	0,28	+ 7.000	+ 15.000
Performer	7,79%	7,63%	7,48%	0,43	0,42	0,41	- 10.000	+ 18.000
Expeditiv	12,08%	12,04%	11,96%	0,65	0,64	0,70	+ 65.000	+ 222.000
Milieus der Mitte	8,11%	8,08%	8,13%	1,65	1,67	1,74	+ 63.000	+ 158.000
Bürgerliche Mitte	6,40%	6,32%	6,33%	0,57	0,55	0,55	- 3.000	- 63.000
<i>darin: Statusorientierte</i>	6,05%	6,12%	6,18%	0,25	0,28	0,28	+ 4.000	+ 53.000
<i>darin: Harmonieorientierte</i>	6,70%	6,53%	6,49%	0,31	0,28	0,27	- 7.000	- 116.000
Adaptiv-Pragmatische	10,79%	10,77%	10,72%	0,72	0,75	0,82	+ 71.000	+ 226.000
Sozialökologische	7,58%	7,41%	7,31%	0,37	0,37	0,37	- 5.000	- 4.000
Milieus der unteren Mitte / Unterschicht	13,67%	13,79%	13,96%	3,43	3,47	3,38	- 89.000	+ 37.000
Traditionelle	8,96%	9,06%	9,01%	0,79	0,80	0,69	- 107.000	- 15.000
<i>darin: Traditionsbewusste</i>	9,91%	9,96%	9,85%	0,60	0,60	0,53	- 77.000	+ 144.000
<i>darin: Traditionsverwurzelte</i>	6,92%	7,10%	7,10%	0,19	0,20	0,17	- 30.000	- 159.000
Prekäre	12,81%	12,71%	12,57%	0,77	0,77	0,78	+ 14.000	- 2.000
Hedonisten	18,22%	18,52%	18,53%	1,87	1,90	1,91	+ 4.000	+ 53.000
<i>darin: Konsum-Hedonisten</i>	18,25%	18,50%	18,60%	0,93	0,95	0,94	- 11.000	- 27.000
<i>darin: Experimentalisten</i>	18,18%	18,53%	18,46%	0,94	0,95	0,97	+ 14.000	+ 81.000
Gesamt	10,06%	10,04%	10,04%	6,85	6,91	6,93	+ 19.000	+ 445.000

Rundungsdifferenzen möglich.

Karte 64.: Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“

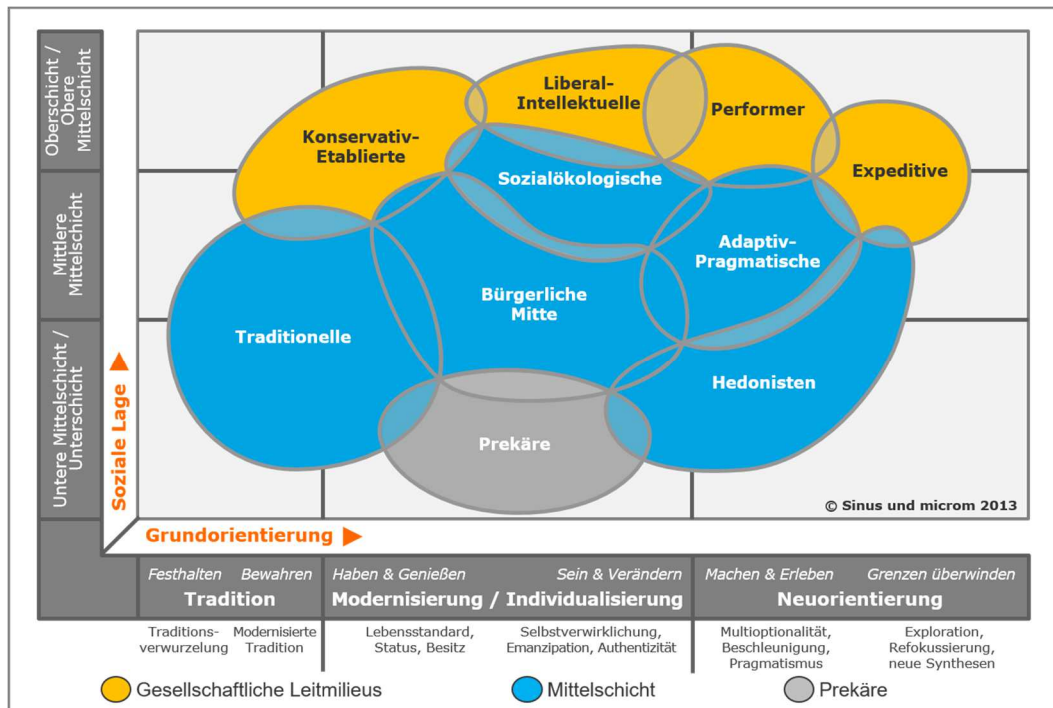


Tab. 65.: Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2018

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle			
	Mittelschicht	Nicht-Mittelschicht	Spreizung	Mittelschicht		Nicht-Mittelschicht	
2010	10,06%	8,66%	1,39	4,14 Mio.	Abw.	2,34 Mio.	Abw.
2011	9,88%	8,62%	1,26	4,09 Mio.	- 47.300	2,31 Mio.	- 33.800
2012	10,26%	8,73%	1,53	4,24 Mio.	+ 148.100	2,35 Mio.	+ 41.200
2013	10,47%	8,84%	1,63	4,17 Mio.	- 73.500	2,42 Mio.	+ 63.200
2014	10,61%	8,86%	1,75	4,24 Mio.	+ 69.600	2,44 Mio.	+ 19.600
2015	10,75%	8,79%	1,96	4,22 Mio.	- 20.000	2,50 Mio.	+ 63.900
2016	10,93%	8,87%	2,06	4,31 Mio.	+ 91.600	2,54 Mio.	+ 39.100
2017	10,99%	8,75%	2,24	4,38 Mio.	+ 68.600	2,53 Mio.	- 4.100
2018	11,02%	8,75%	2,27	4,34 Mio.	- 40.100	2,59 Mio.	+ 59.300
Abw. 2016 / 18	+ 0,03	± 0,00	+ 0,03	- 40.000 Fälle		+ 59.000 Fälle	
Abw. 2010 / 18	+ 0,96	+ 0,09	+ 0,88	+ 197.000 Fälle		+ 249.00 Fälle	

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier definierte „Nicht-Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expositive und Prekäre. Der Anteil der hier aggregierten „Mittelschicht“ an der Bevölkerung liegt zwischen 60 Prozent (2010) und 58 Prozent (2017) (Nicht-Mittelschicht: > 40 Prozent). Rundungsdifferenzen möglich.

Karte 66.: Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht und „Prekäre“



Tab. 67.: Überschuldung in Deutschland nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2018

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle		
	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“
2010	7,41%	10,06%	13,02%	1,56 Mio.	4,14 Mio.	0,79 Mio.
2011	7,43%	9,88%	12,67%	1,54 Mio.	4,09 Mio.	0,77 Mio.
2012	7,49%	10,26%	13,16%	1,58 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2013	7,67%	10,47%	13,06%	1,64 Mio.	4,17 Mio.	0,78 Mio.
2014	7,71%	10,61%	13,09%	1,67 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2015	7,74%	10,75%	12,70%	1,74 Mio.	4,22 Mio.	0,76 Mio.
2016	7,82%	10,93%	12,81%	1,77 Mio.	4,31 Mio.	0,77 Mio.
2017	7,70%	10,99%	12,71%	1,76 Mio.	4,38 Mio.	0,77 Mio.
2018	7,73%	11,02%	12,57%	1,81 Mio.	4,34 Mio.	0,78 Mio.
Abw. 2016 / 18	+ 0,03	+ 0,03	- 0,14	+ 45.000 Fälle	- 40.000 Fälle	+14.000 Fälle
Abw. 2010 / 18	+ 0,32	+ 0,96	- 0,45	+ 250.000 Fälle	+ 197.000 Fälle	- 12.000 Fälle

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer und Expeditiv. Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 68.: Dokumentation: Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“ (2017)

■ Statements zu Konsum und Kredit	„Lieber Kredit als Verzicht“	„Einkaufen ohne Nachdenken“	„Spontan-Einkäufe bei Gefallen“	„Lieber schönes Leben als Sparen“	„Höhere Risikobereitschaft“
Gesellschaftliche Leitmilieus	101	110	114	82	113
Mittelschicht	102	104	98	106	102
Prekäre	84	41	61	127	40
Gesamt	100	100	100	100	100

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expeditiv (ohne „Prekäre“). Indexierte Werte.

Die Statements zu Konsum und Kredit im Volltext:

1. Lieber Kredit als Verzicht = „Ich kaufe lieber manche Dinge auf Kredit, als dass ich lange darauf verzichte.“
2. Einkaufen ohne Nachdenken = „Ich kaufe mir oft Dinge, ohne lange darüber nachzudenken, ob ich mir das überhaupt leisten kann.“
3. Spontan-Einkäufe bei Gefallen = „Ich bummle gerne durch Geschäfte und kaufe dann ganz spontan, wenn mir etwas gefällt.“
4. Lieber schönes Leben als Sparen = „Man sollte sich mit seinem Geld lieber ein schönes Leben machen als es zu sparen.“
5. Höhere Risikobereitschaft = „Ich bin besonders risikobereit.“

Exkurs:

„Die Bedeutung steigender Miet- und Immobilienpreise für die Entwicklung der Überschuldungsentwicklung in Deutschland“

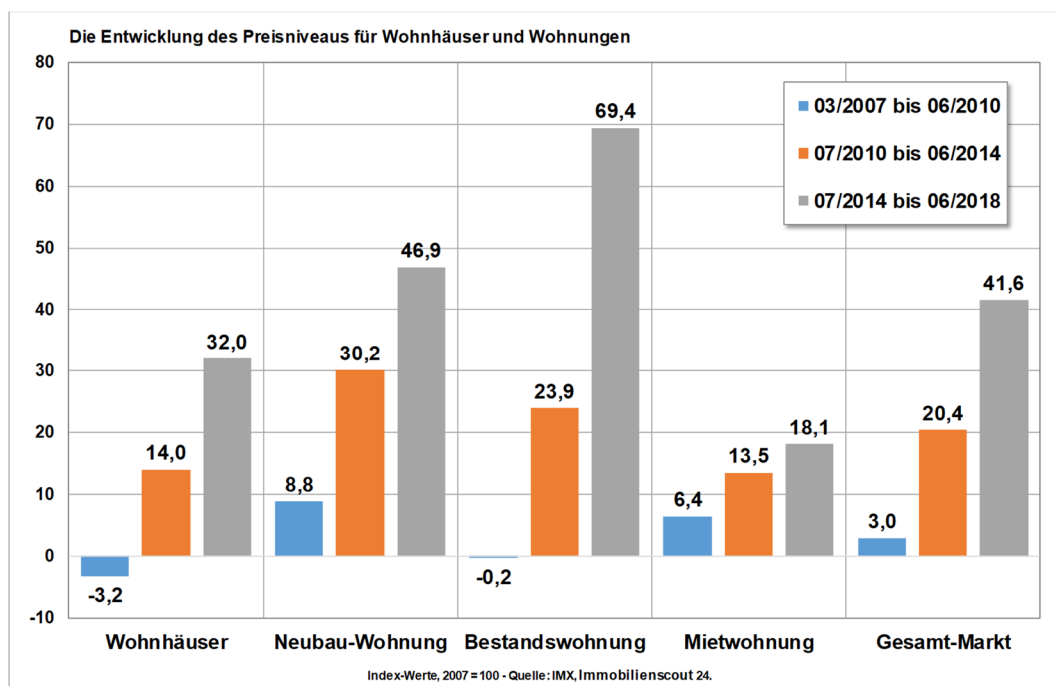
Tab. 69.: Die Entwicklung des Preisniveaus von Wohnhäusern und Wohnungen in Deutschland 2007 bis 2018

	Zeitraum	Wohnhäuser*	Wohnungen**			Mittelwert
			Neubau	Bestand	Miete	
Phase 1: 2007 bis 2010	März 2007	100,0	100,0	100,0	100,0	100
	Juni 2010	96,8	108,8	99,8	106,4	103,0
	Abw.	- 3,2	+ 8,8	- 0,2	+ 6,4	+ 3,0
Phase 2: 2010 bis 2014	Juni 2010	96,8	108,8	99,8	106,4	103,0
	Juni 2014	110,8	139,0	123,7	119,9	123,4
	Abw.	+ 14,0	+ 30,2	+ 23,9	+ 13,5	+ 20,4
Phase 3: 2014 bis 2018	Juni 2014	110,8	139,0	123,7	119,9	123,4
	Juni 2018	142,8	185,9	193,1	138,0	165,0
	Abw.	+ 32,0	+ 46,9	+ 69,4	+ 18,1	+ 41,6
Gesamt	Abw.	+ 42,8	+ 85,9	+ 93,1	+ 38,0	+ 65,0

* Der Immobilienindex für Doppel-, Reihen- und Einfamilienhäuser, unterschieden in Neubau (Fertigstellung maximal ein Jahr vor Indexerstellung) und Bestand.

** Der Immobilienindex für Eigentumswohnungen, unterschieden in Neubau (Fertigstellung maximal ein Jahr vor Indexerstellung) und Bestand sowie Mietwohnungen
Quelle: ImmobilienScout 24, IMX - Der Immobilienindex von ImmobilienScout; vgl. IMX, Juni 2018, Die positive Immobilienkonjunktur setzt sich auch in 2018 fort

Dia. 70.: Die Entwicklung des Preisniveaus von Wohnhäusern und Wohnungen in Deutschland 2007 bis 2018



Sonderauswertung:
„Eine sozialräumliche Strukturanalyse überschuldungsaffiner Indikatoren“
Unveröffentlicht – nur zur internen Nutzung! Auswahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Die vorliegende Sonderauswertung basiert auf einer verknüpften Datenanalyse, die exemplarisch unterschiedliche, aber überschuldungsaffine Daten auf der Raumebene der 299 Wahlbezirke in Deutschland, überwiegend für das Jahr 2017, zusammenführt resp. gegenüberstellt. Die vorliegende Untersuchung weist dabei fünf Themenbereiche resp. Dimensionen auf, die mit dem Kernthema Überschuldung verknüpft werden. Hierbei werden unterschiedlich vorliegende Datenquellen (z.B. Arbeitslosenquote oder die prozentuale Verteilung der Schulbildungsabschlüsse einerseits sowie andererseits Kaufkraft in Euro) indexiert, um Vergleichbarkeit herzustellen. Die Zusammenführung der Daten und Informationen muss daher zurzeit noch vereinfachend, fast holzschnittartig erfolgen, um der derzeit noch vorliegenden mangelnden Passgenauigkeit des vorliegenden Datenmaterials Rechnung zu tragen. Die meisten Ursprungsdaten werden daher in drei gleich große Gruppen geteilt, um sie gleichverteilt miteinander vergleichen zu können (z.B. Gering-, Normal und Gutverdiener). Für einige Auswertungen (insbesondere für die vereinfachten Analyseportfolios) werden die Saldenwerte der gegenüberliegenden Wertepole verwendet. Ansatz ist, unterschiedliche Nutzertypen zu definieren (gemäß indexierten Werten aufgeteilt in Stark-, Mittel- und Wenig-Nutzer) und diese den Überschuldungskennziffern der Verbraucher gegenüberzustellen. Aus diesen Informationen können Tendenz- und Trendaussagen zu den Wirkungszusammenhängen und Wechselbeziehungen beispielsweise zwischen der Konsumkreditnutzung einerseits und der Überschuldungslage der Verbraucher und ihrer räumlichen Verteilung resp. Schwerpunkten dargestellt werden. Die Analysen sind allerdings nur ein erster Schritt, da die Daten teilweise aus sehr unterschiedlichen Quellen stammen und einer weiteren Harmonisierung bedürfen. So ist die Datenhomogenität, auch in Form von (räumlicher) Passgenauigkeit und Aktualität, fortlaufend sicherzustellen, ggf. neu zu justieren.

Die Analyse verfolgt aufeinander aufbauend folgende Ziele: In einem ersten Schritt wird die Aussagekraft der verwendeten Daten im Hinblick auf ihre Beziehung zum Themenfeld Überschuldung analysiert. So soll vereinfacht dargestellt werden, in wie weit beispielsweise die (sozioökonomischen) Indikatoren Kaufkraft oder Arbeitslosigkeit mit der Überschuldungslage von Verbrauchern korrelieren. Hierbei ist, wie auch bei den anderen untersuchten Faktoren, zu beachten, dass bei dieser Untersuchungsanlage nicht von Kausalitäten ausgegangen werden kann, sondern von Beziehungsverhältnissen, wobei nur auf Grundlage von Plausibilitätserwägungen und anderer (qualitativer) Untersuchungen auf die Wirkungskette „Ursache – Folge“ geschlossen werden kann. So kann zum Beispiel aus der Korrelation „Überschuldung – Arbeitslosigkeit“ oder „Überschuldung – Bildungsstand / Wohnlage“ nicht zwischen Ursache und Wirkung bei den zu Grunde liegenden Personengruppen unterschieden werden. Überschuldung kann somit sowohl Ursache als auch Folge von Arbeitslosigkeit oder geringer Bildung oder schlechter Wohnverhältnisse sein.

Zum Zweiten gibt die Datenanalyse durch die sozialräumliche resp. geografische Verknüpfung der Informationen auf den aggregierten Ebenen der 16 Bundesländer vertiefende Informationen

über die sozioökonomische Lage der untersuchten Regionen.² Dies gilt insbesondere, da neben bereits bekannten Standardindikatoren auch weitere Faktoren wie „sozialer Status“, Schulbildung und demografische Aspekte wie Alter und Familienstruktur mit in die Untersuchung einbezogen wurden. Des Weiteren wurden die Wohnlage, die Milieu-Zugehörigkeit gemäß microm Go-Milieu®, das Finanzverhalten (ausgewählte Aspekte) und im Nachgang zur letztjährigen Kurzanalyse weitere Informationen zur politischen Orientierung der Verbraucher in Deutschland analysiert. In einer Gesamtsicht zeigen unterschiedliche Charakteristika der spezifischen Überschuldungslage der verschiedenen Bundesländer.

Die Auswertung versteht sich als (rückblickende) Momentaufnahme der Überschuldungslage in Deutschland im vergangenen Jahr (2017). Die Analyse hat Pilotcharakter und kann noch keine umfassenden Ergebnisse vorweisen. Sie strebt vielmehr an, in einem ersten Schritt zum Teil bereits bekannte Hypothesen zu überprüfen, um dann sukzessive weitere Faktoren (wie z.B. die Entwicklung von Miet- und Immobilienpreisen, die Erwerbssituation der Verbraucher) einzubeziehen. Zudem sollen die Auswertungen nicht nur durch die Zusammenführung weiterer Indikatoren weiterentwickelt werden, sondern auch durch die Aktualisierung bereits analysierter Datenquellen (z.B. durch die jeweils aktuellen Wahlergebnisse auf Landes- und / oder Bundesebene) dynamisch fortgeführt werden. Generell sollen dabei alle datenschutzrechtlichen Aspekte berücksichtigt werden.

Die fünf Untersuchungsdimensionen

- Dimension 1: Sozioökonomische Faktoren
- Dimension 2: Soziokulturelle Faktoren
- Dimension 3: Sozialer Status / Milieuzugehörigkeit
- Dimension 4: Finanzverhalten – Versicherungsaffinität
- Dimension 5: Politische Orientierung

² Die Daten liegen zudem auch Ebene der vier „Himmelsrichtungen“ und der polarisierenden Darstellung nach Ost- und Westdeutschland vor, werden in dieser Aufbereitung aber nicht explizit veröffentlicht.

Tab. 71.: Basiswerte für Dimension 1: Sozioökonomische Faktoren

■ Dimension 1 Überschuldung ist eher...	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
Gering-Verdiener**	41	52	69	54	76	96	128	+ 28,0	+ 52
Normal-Verdiener	111	118	126	118	94	100	106	+ 14,9	+ 13
Gut-Verdiener	148	130	106	128	116	102	83	- 42,8	- 33
Kaufkraft-Index	105	99	95	99	105	100	95	- 10,2	- 10
Kaufkraft pro Kopf in €	23.500	22.300	21.200	22.300	105	100	95	- 2.300	- 10
Kaufkraft pro Haushalt in €	49.400	45.500	42.000	45.600	108	100	92	- 7.400	- 16
Arbeitslosigkeit (Quote)	3,7%	6,2%	8,7%	6,2%	60	99	139	+ 4,9	+ 79

* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

** Aufteilung nach indexiertem Haushaltseinkommen

Tab. 72.: Ein Beispiel: Die Spreizung von Haushaltsnettoeinkommen und Überschuldungsquoten

Die drei Wahlkreise mit der höchsten Kaufkraft				Haushaltsnettoeinkommen	
Wahlkreis	Bundesland	Überschuldungs- quote	Arbeitslosen- quote	pro Kopf	pro Haushalt
Main-Taunus	Hessen	7,07%	3,62%	31.300 €	64.700 €
München-Land	Bayern	6,49%	2,70%	30.900 €	61.900 €
München-Ost	Bayern	9,01%	4,38%	30.800 €	57.900 €
Die drei Wahlkreise mit der geringsten Kaufkraft					
Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	17,80%	15,00%	18.300 €	37.000 €
Görlitz	Sachsen	8,86%	11,00%	18.100 €	34.900 €
Erzgebirgskreis I	Sachsen	8,22%	7,04%	18.000 €	34.700 €

Abb 73.: Analyseportfolio 1 / Dimension 1 – Beispiel: Überschuldung und Kaufkraft³

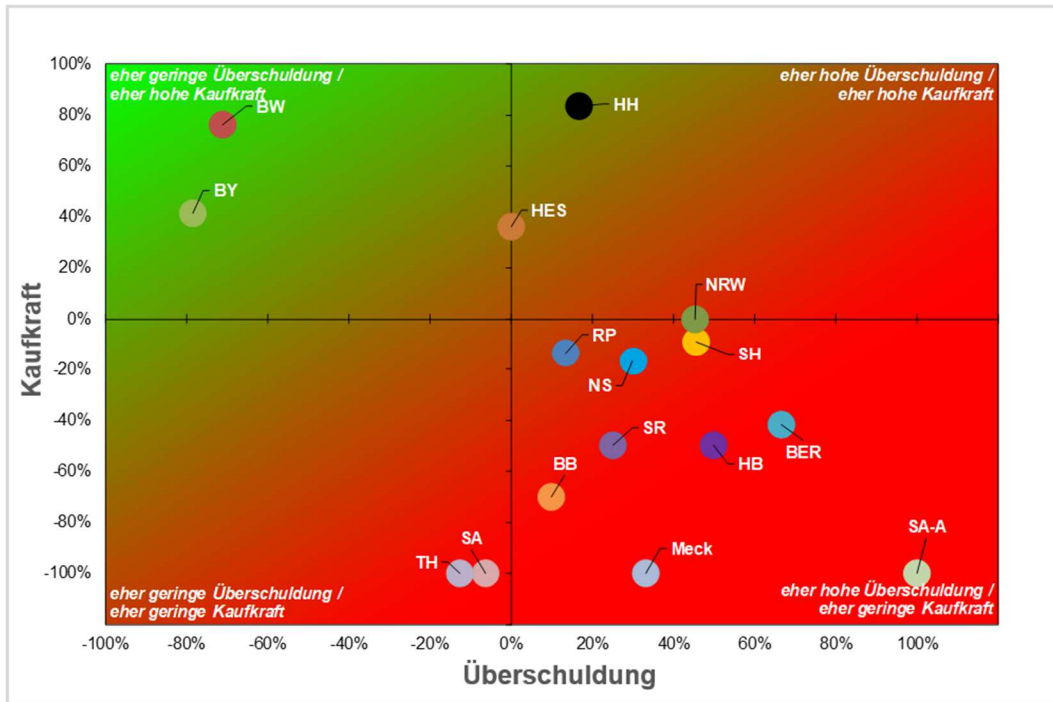
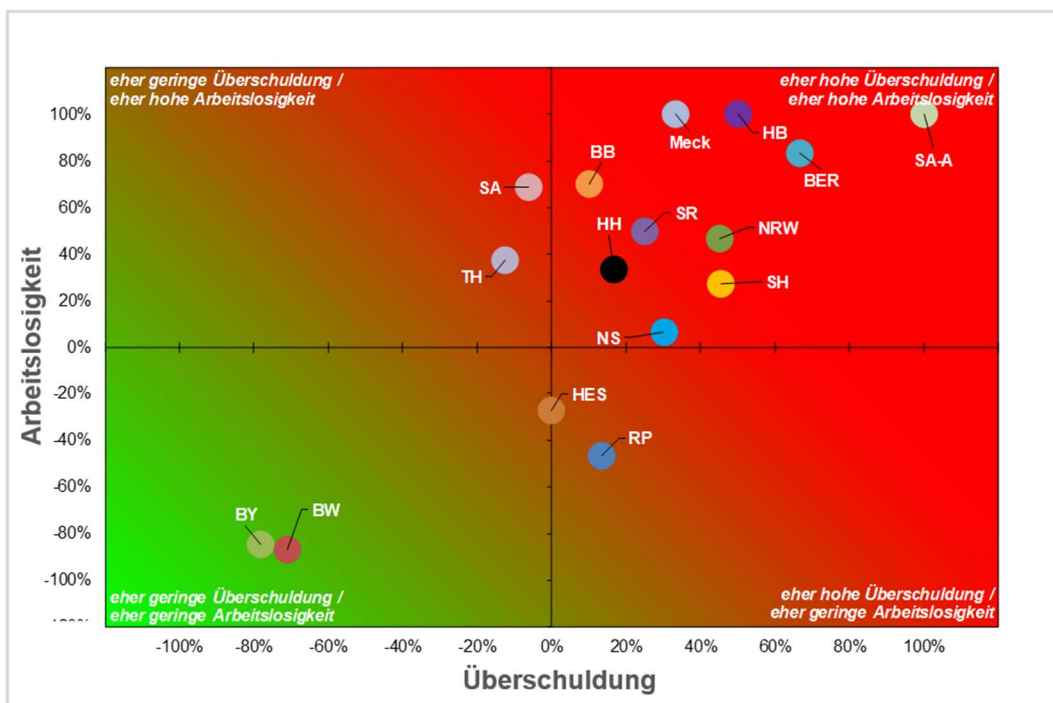


Abb 74.: Analyseportfolio 2 / Dimension 1 – Beispiel 2: Überschuldung und Arbeitslosigkeit



³ Die 16 Bundesländer als Kürzel und Vollname: SH = Schleswig-Holstein; HH = Hamburg; NS = Niedersachsen; HB = Bremen; NRW = Nordrhein-Westfalen; HES = Hessen; RP = Rheinland-Pfalz; BW = Baden-Württemberg; BY = Bayern; SR = Saarland; BER = Berlin; BB = Brandenburg; Meck = Mecklenburg-Vorpommern; SA = Sachsen; SA-A = Sachsen-Anhalt; TH = Thüringen; DEU = Deutschland. Zuordnung nach indexierter Kaufkraft

Tab. 75.: Basiswerte für Dimension 2: Soziokulturelle Faktoren (Schulbildung – Demografie – Wohnen - Mobilität)

■ Dimension 2 Überschuldung ist eher...	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
eher geringe Schulbildung**	68,2%	71,7%	74,5%	71,5%	95	100	104	+ 6,4	+ 9
eher hohe Schulbildung	31,8%	28,3%	25,5%	28,5%	112	99	89	- 6,4	- 22
Schulbildung: Hauptschule	28,8%	30,2%	31,1%	30,0%	96	101	103	+ 2,3	+ 8
Schulbildung: Realschule	28,6%	29,1%	29,0%	28,9%	99	101	100	+ 0,4	+ 1
Schulbildung: Fachhochschule	6,9%	6,3%	5,8%	6,3%	109	100	92	- 1,1	- 17
Schulbildung: Abitur	24,9%	22,0%	19,6%	22,2%	113	99	89	- 5,3	- 24
Schulbildung: ohne / mit anderem	10,9%	12,4%	14,5%	12,6%	86	98	115	+ 3,7	+ 29
Anteil Jüngere Bevölkerung***	34,0%	34,6%	35,1%	34,6%	98	100	101	+ 1,1	+ 3
Anteil Mittelalte Bevölkerung	36,0%	35,2%	32,0%	34,4%	105	102	93	- 4,0	- 12
Anteil Ältere Bevölkerung	30,0%	30,1%	32,9%	31,0%	97	97	106	+ 2,9	+ 9
Wohnlage: Einfach****	16,1%	22,0%	27,5%	21,9%	74	100	125	+ 11,4	+ 52
Wohnlage: Durchschnittlich	53,9%	53,4%	52,3%	53,2%	101	100	98	- 1,6	- 3
Wohnlage: Gut	22,5%	18,6%	15,4%	18,8%	120	99	82	- 7,1	- 38
Wohnlage: Sehr gut	7,6%	6,0%	4,8%	6,1%	123	99	79	- 2,7	- 45
Fluktuation*****	4,3	4,4	5,5	4,7	91	93	116	+ 1,1	+ 24

* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

** Schulbildung: Anteile von Haushalten (Wahrscheinlichkeitswerte) – Zuordnung: „Eher geringe Schulbildung“: Hauptschulabschluss – Realschulabschluss – ohne / mit anderem Schulabschluss; „eher hohe Schulbildung“: Fachhochschulreife; Abitur.

** Alter: Zuordnung nach microm Lebensphasen (Anteile, Wahrscheinlichkeitswerte): Jüngere Bevölkerung: 1 = Junge Singles; 2 = Junge Paare; 3 = Junge Familien mit Kind; 4 = Singles / Mittelalte Bevölkerung: 5 = Paare; 6 = Familien mit Kind / Ältere Bevölkerung: 7 = Alleinstehende Senioren; 8 = Ältere Paare; 9 = Ältere Mehrpersonenhaushalte.

**** Wohnlage: Zuordnung nach microm Lageklassen (1 = einfache Wohnlage; 2 = durchschnittliche Wohnlage; 3 = gute Wohnlage; 4 = sehr gute Wohnlage).

***** Fluktuation: Die Fluktuation oder auch Umzugsquote bildet das Umzugsgeschehen in Wohnungsbeständen ab. Ein Wert von 1 kennzeichnet eine niedrige Fluktuation, ein Wert von 9 kennzeichnet eine sehr hohe Fluktuation.

Abb 76.: Analyseportfolio 3 / Dimension 2 – Beispiel 1: Überschuldung und Anteile Schulbildung

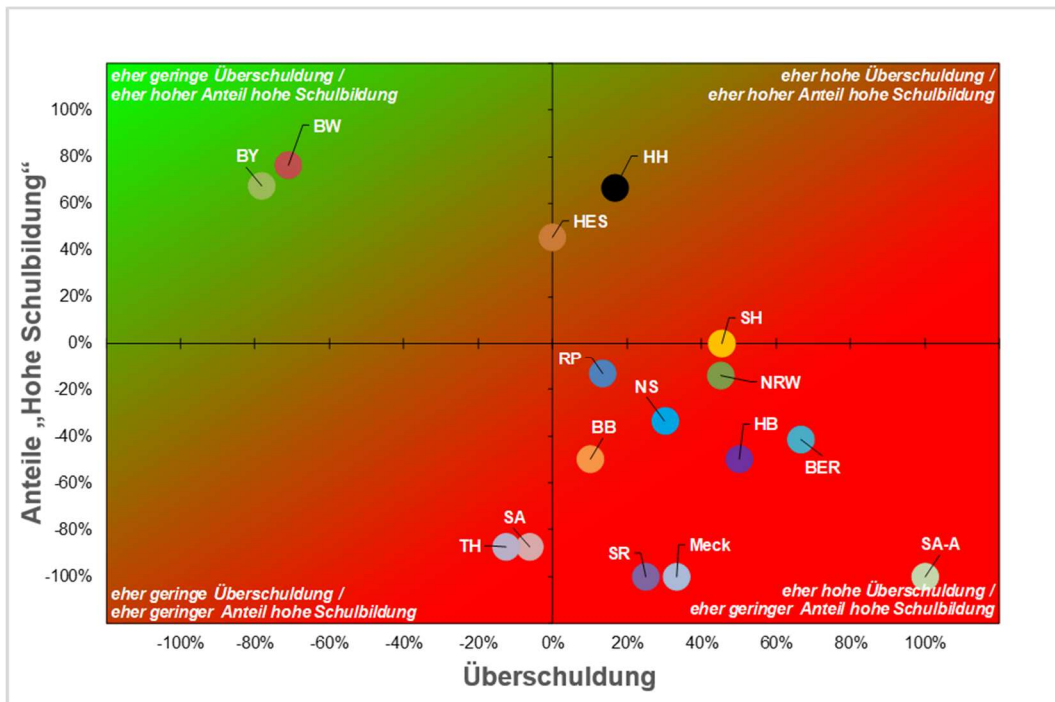
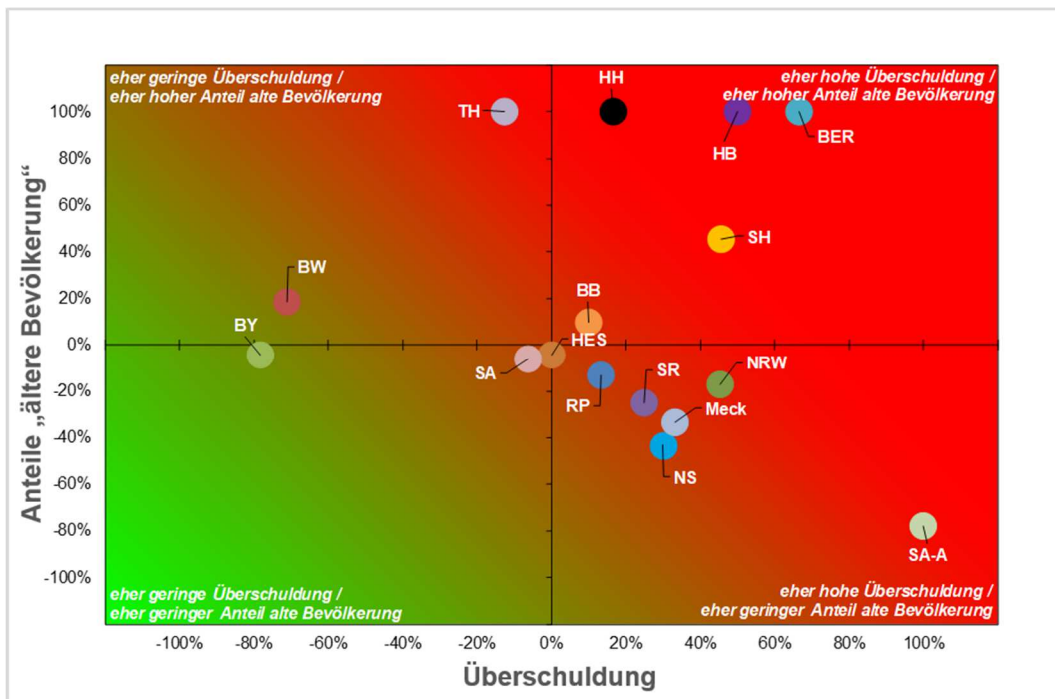


Abb 77.: Analyseportfolio 4 / Dimension 2 – Beispiel 2: Überschuldung und Anteile „ältere Bevölkerung“



Tab. 78.: Basiswerte für Dimension 3: Sozialer Status / Milieuzugehörigkeit (Wertorientierung)

■ Dimension 3 Überschuldung ist eher...	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
Status**	6,7	4,9	3,2	4,9	73	101	153	- 3,5	+ 80
Familienstruktur***	6,7	5,4	3,6	5,2	78	97	145	- 3,1	+ 68
Die drei Lebenswelt-Segmente****									
Gesellschaftliche Leitmilieus	35,1%	32,3%	31,2%	32,8%	107	98	95	- 3,9	- 12
Mittlere Milieus	30,0%	30,6%	29,5%	30,0%	100	102	98	- 0,5	- 2
Untere Milieus	34,9%	37,1%	39,3%	37,2%	94	100	106	+ 4,4	+ 12
Die microm-Geo-Milieus****									
Konservativ-Etablierte	11,0%	9,9%	9,5%	10,1%	108	97	94	- 1,4	- 14
Liberal-Intellektuelle	7,4%	7,0%	6,6%	7,0%	106	100	94	- 0,9	- 12
Performer	8,3%	7,8%	7,6%	7,9%	105	99	96	- 0,7	- 9
Expeditive	8,4%	7,6%	7,4%	7,8%	108	97	95	- 1,0	- 12
Bürgerliche Mitte (BM)	12,8%	13,6%	13,3%	13,2%	97	103	101	+ 0,5	+ 4
BM: Statusorientierte	6,5%	5,9%	6,0%	6,1%	106	97	97	- 0,6	- 9
BM: Harmonieorientierte	6,2%	7,7%	7,3%	7,1%	88	108	104	+ 1,1	+ 16
Adaptiv-Pragmatische	10,3%	9,8%	9,1%	9,7%	106	101	94	- 1,2	- 12
Sozialökologische	7,0%	7,2%	7,1%	7,1%	98	102	100	+ 0,1	+ 2
Traditionelle (TM)	13,4%	12,9%	13,0%	13,1%	102	99	99	- 0,3	- 3
TR: Traditionsbewusste	9,3%	8,8%	8,9%	9,0%	103	98	99	- 0,4	- 4
TR: Traditionsverwurzelte	4,1%	4,1%	4,1%	4,1%	99	101	100	± 0,0	+ 1
Prekäre	7,6%	9,6%	10,0%	9,1%	83	105	111	+ 2,5	+ 27
Hedonisten (HED)	14,0%	14,7%	16,3%	15,0%	93	98	109	+ 2,3	+ 15
HED: Konsum-Hedonisten	7,2%	7,0%	8,0%	7,4%	97	95	108	+ 0,9	+ 12
HED: Experimentalisten	6,8%	7,6%	8,2%	7,6%	90	101	109	+ 1,4	+ 19

* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

** Status: Zuordnung auf 9er-Skala von „1 = am niedrigsten“ bis „9 = am höchsten“ (Anteile, Wahrscheinlichkeitswerte).

*** Soziale Struktur (Familie): Zuordnung auf 9er-Skala von „1 = überwiegend Alleinstehende/Singlehaushalte“ bis „9 = nahezu ausschließlich Familien mit Kindern“ (Anteile, Wahrscheinlichkeitswerte).

**** microm-Geo-Milieus® / Lebensweltsegmente. Die Milieus „Bürgerliche Mitte“, die „Traditionellen“ sowie die „Hedonisten“ weisen jeweils zwei Submilieus auf (jeweils grau hinterlegte Zeilen).

Abb 79.: Analyseportfolio 5 / Dimension 3 – Beispiel 3: Überschuldung und Wohnlage

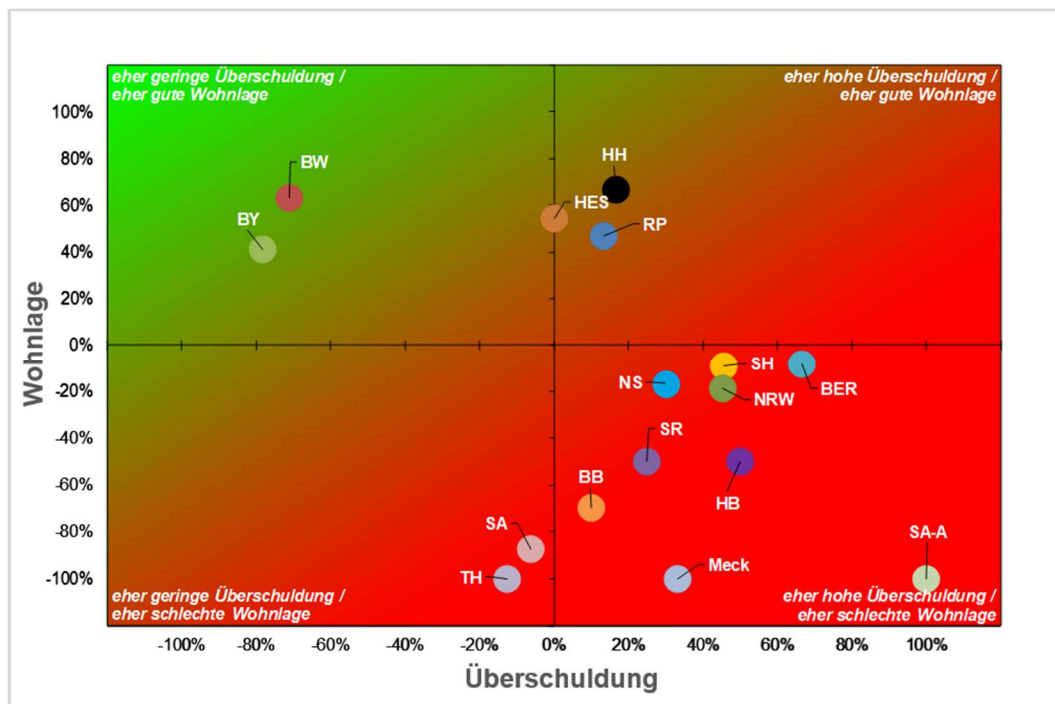


Abb 80.: Analyseportfolio 6 / Dimension 3 – Beispiel 1: Überschuldung und Status

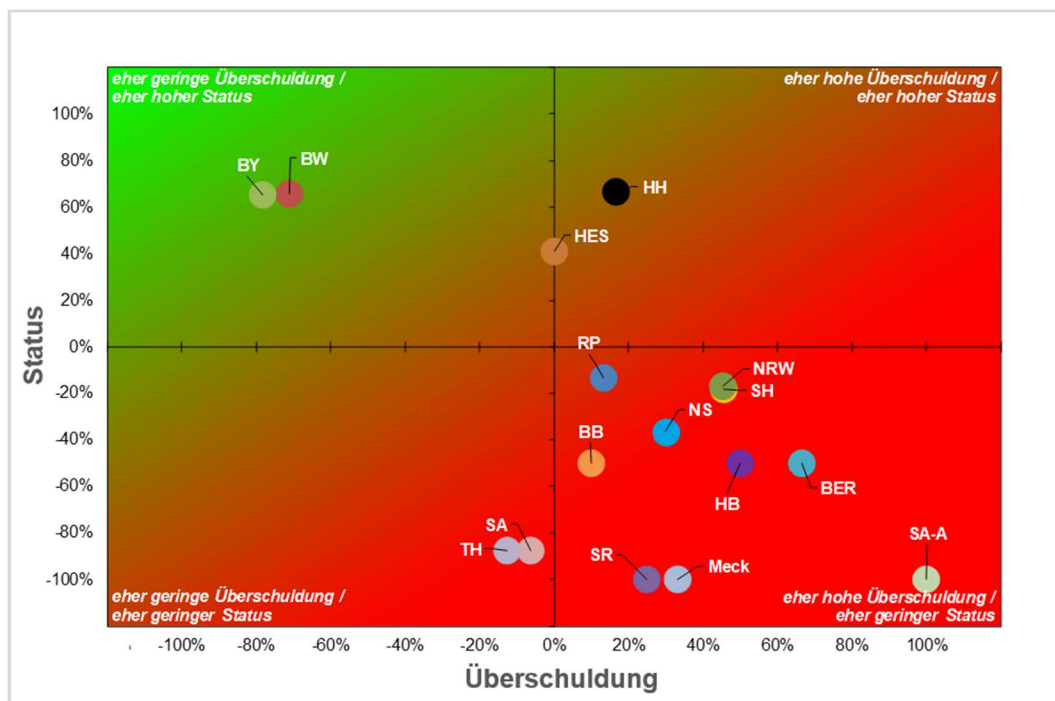
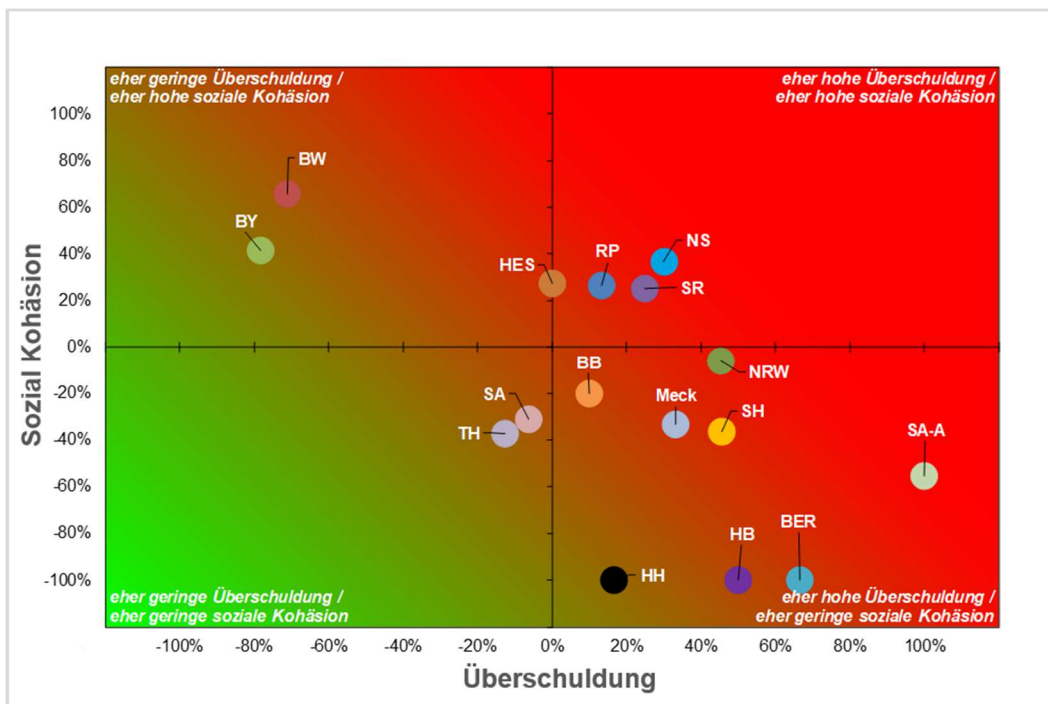


Abb 81.: Analyseportfolio 7 / Dimension 3 – Beispiel 2: Überschuldung und soziale Kohäsion



Tab. 82.: Basiswerte für Dimension 4: Finanzverhalten – Versicherungsaffinität

■ Dimension 4 Überschuldung ist eher...	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
Finanzverhalten**									
Konsumentenkredit	94	97	105	99	95	98	107	+ 11,6	+ 12
Filial-Banking	91	102	111	101	89	101	109	+ 20,2	+ 20
Online-Banking	104	97	94	98	105	99	96	- 9,5	- 10
Kreditkarte	97	96	100	98	99	98	103	+ 3,8	+ 4
Baufinanzierung	116	101	85	101	116	100	85	- 31,1	- 31
Konservative Geldanlage	107	101	92	100	107	101	92	- 15,0	- 15
Spekulative Geldanlage	112	95	85	97	115	97	88	- 26,8	- 28
Haupt-Online-Zahlungsart PayPal	111	98	88	99	112	99	89	- 22,7	- 23
Versicherungsaffinität**									
Beitragswahrscheinlichkeit	104	100	96	100	104	100	96	- 7,6	- 8
„Kündiger“	94	100	104	99	95	100	105	+ 9,5	+ 10
Riesterrente	107	101	94	101	106	100	94	- 12,5	- 12

* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

** Finanzverhalten / Versicherungsaffinität: Die Basisdaten beider Bereiche sind Index-Werte aus den Datenpools microm Assecuranz und microm Finance.

Abb 83.: Analyseportfolio 8 / Dimension 4 – Beispiel 1: Überschuldung und Konsumkreditnutzung

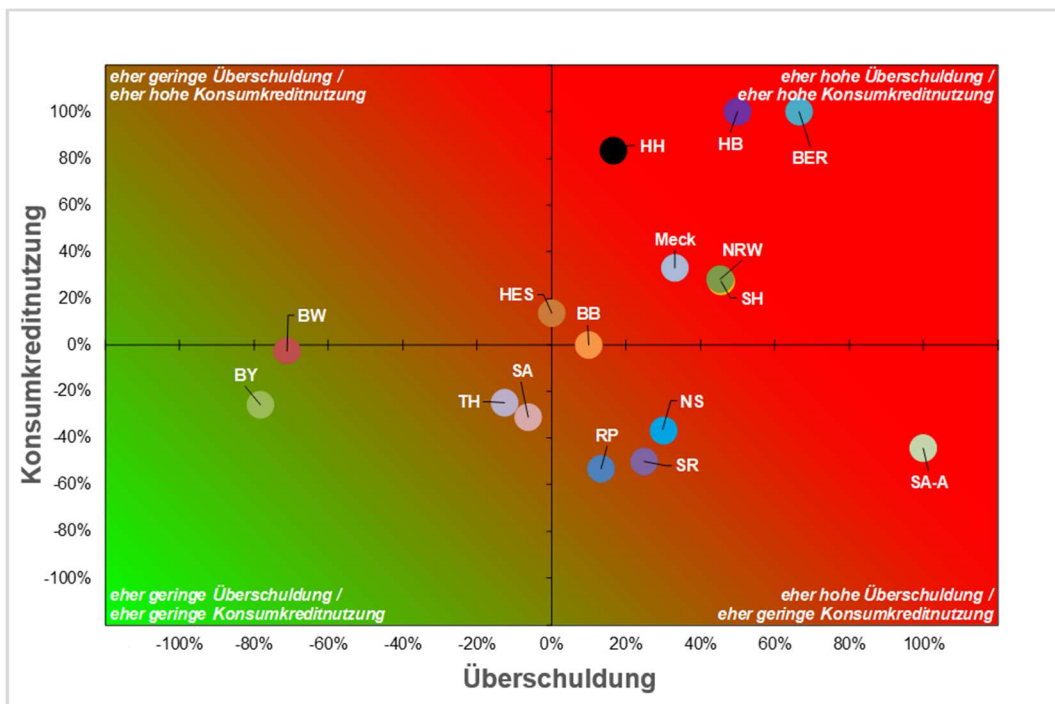
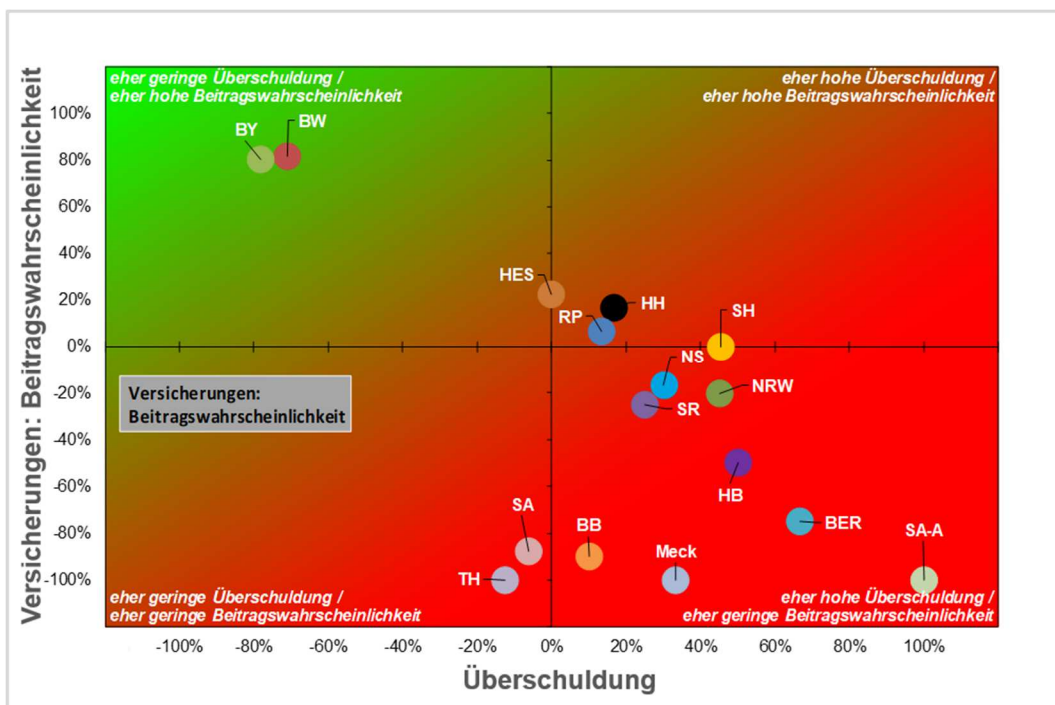


Abb 84.: Analyseportfolio 9 / Dimension 4 – Beispiel 2: Überschuldung und Beitragswahrscheinlichkeit bei Versicherungen



Tab. 85.: Basiswerte für Dimension 5: Politische Orientierung

(Wahlbeteiligung – Wahlverhalten – Partei-Neigung)

■ Dimension 5	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
Überschuldung ist eher...	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
Wahlquoten 2013 / 2017**									
Zweitstimme Bundestagswahl 2013	72%	71%	68%	71%	102	101	97	- 3,5	- 5
Zweitstimme Bundestagswahl 2017	78%	76%	73%	75%	104	100	96	- 5,4	- 7
Bundestagswahlen 2013 / 2017***: Wahl traditioneller Parteien									
2013	82%	80%	79%	80%	102	100	98	- 3,5	- 4
2017	75%	73%	71%	73%	102	100	98	- 3,1	- 4
Bundestagswahlen 2013 / 2017***: Wahl extrem-alternativer Parteien									
2013	18%	20%	21%	20%	91	101	108	+ 3,5	+ 18
2017	25%	27%	29%	27%	94	100	106	+ 3,1	+ 11
Politische Neigung****									
eher traditionell	88%	82%	80%	83%	106	98	96	- 7,8	- 9
eher extrem-alternativ	12%	18%	20%	17%	72	109	119	+ 7,8	+ 47
Partei-Neigung****									
SPD	25%	28%	31%	28%	90	99	110	+ 5,7	+ 20
CDU	43%	38%	34%	38%	112	100	89	- 8,7	- 23
FDP	3%	3%	2%	3%	112	100	89	- 0,6	- 23
Grüne	17%	13%	13%	14%	119	92	89	- 4,2	- 30
Linke	5%	9%	10%	8%	67	110	122	+ 4,3	+ 55
Piraten	0%	1%	1%	1%	75	90	134	+ 0,4	+ 60
AfD	4%	7%	7%	6%	72	110	117	+ 2,7	+ 44
Andere	2%	2%	2%	2%	87	104	109	+ 0,5	+ 23

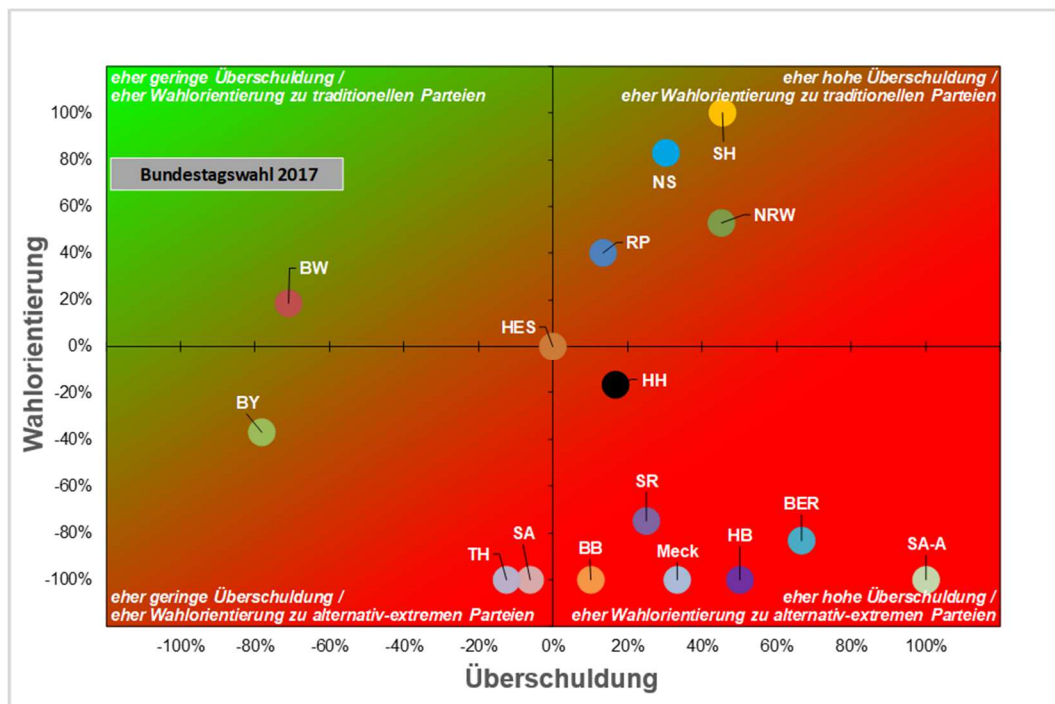
* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

** Wahlquoten 2013 / 2017: Wahlbeteiligung nach Zweitstimme

*** Bundestagswahlen 2013 / 2017: Politisches Wahlverhalten: Traditionelles Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2017 (2013): Wahl von SPD, CDU, FDP, Grüne / Extrem-alternatives Wahlverhalten: Wahl von Linke, AfD, Piraten.

**** Politische Neigung (umfragegestützt, 2018), aggregierte Daten aus „traditioneller Partei-Neigung“: SPD, CDU, FDP, Grüne sowie „extrem-alternativer Partei-Neigung“: Linke, AfD, Piraten, andere Parteien.

Abb 86.: Analyseportfolio 10 / Dimension 5 – Beispiel 1: Überschuldung und Wahlorientierung



Tab. 87.: Überschuldung nach Wahlquote bei der Bundestagswahl 2017

■ Ranking: Überschuldung nach Wahlquote* bei der Bundestagswahl 2017, jeweils Wahlbezirke mit hohen Anteilen von...	Überschuldungsquote
SPD (über 23,54 Prozent)	11,61%
Piraten (0,44 bis 0,82 Prozent)	11,41%
LINKE (über 9,15 Prozent)	11,04%
AfD (über 12,94 Prozent)	10,03%
FDP (über 11,55 Prozent)	9,67%
Grüne (über 10,00 Prozent)	9,42%
CDU / CSU (über 35,41 Prozent)	8,45%

* Basis: Zweitstimme, ohne „andere Parteien“

Tab. 88.: Überschuldung nach Ausprägung der Wahlquoten bei der Bundestagswahl 2017

■ Überschuldung nach Wahlquoten	Überschuldungsquoten nach Höhe der Wahlquoten						
	CDU	SPD	Linke	Grüne	FDP	AfD	Piraten
gering	11,72%	8,86%	8,33%	10,64%	10,35%	10,23%	9,43%
mittel	9,94%	9,64%	10,72%	10,06%	10,09%	9,86%	9,34%
hoch	8,45%	11,61%	11,04%	9,42%	9,67%	10,03%	11,41%

* Basis: Zweitstimme, ohne „andere Parteien“

Tab. 89.: Überschuldung nach aggregierter Wahlquote bei den Bundestagswahlen 2013 / 2017

■ Ranking: Überschuldung nach aggregierter Wahlquote		Überschuldungsquoten nach Ausprägung der Wahlquoten	
Bundestagswahl 2013	Ausprägung	traditionell	extrem-alternativ
	gering	11,22%	9,81%
	mittel	9,09%	9,06%
	stark	9,81%	11,23%
Bundestagswahl 2017	Ausprägung	traditionell	extrem-alternativ
	gering	10,74%	9,79%
	mittel	9,59%	9,62%
	stark	9,79%	10,70%
Abweichungen nach Ausprägung 2013 / 2017		Traditionell	extrem-alternativ
	gering	-0,48	-0,03
	mittel	0,50	0,55
	stark	-0,03	-0,52

* Bundestagswahlen 2013 / 2017: Politisches Wahlverhalten: Traditionelles Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2017 (2013): Wahl von SPD, CDU, FDP, Grüne / Extrem-alternatives Wahlverhalten: Wahl von Linke, AfD, Piraten. Basis: Zweitstimme, nach Wahlbezirken, ohne „andere Parteien

Tab. 90.: Überschuldung nach „starker Partei-Neigung“ (2017)

■ Ranking: Überschuldung nach umfragebasierter Partei-Neigung, jeweils Wahlbezirke mit „starker Partei-Neigung“ zu...	Überschuldungsquote
SPD (31,21 bis 44,89 Prozent)	11,89%
Piraten (0,59 bis 3,30 Prozent)	11,78%
AfD (5,35 bis 19,63 Prozent)	11,61%
Linke (5,26 bis 28,81 Prozent)	11,46%
Andere Parteien (2,15 bis 5,45 Prozent)	10,85%
FDP (2,87 bis 7,27 Prozent)	9,31%
Grüne (15,70 bis 32,84 Prozent)	8,93%
CDU (42,01 bis 48,87 Prozent)	8,23%

Tab. 91.: Überschuldung nach Ausprägung der „Partei-Neigung“ (2017)

■ Ranking: Überschuldung nach umfragebasierter Partei-Neigung	Überschuldungsquoten nach Ausprägung der Partei-Neigung							
	CDU	SPD	Linke	Grüne	FDP	AfD	Piraten	Andere
gering	11,82%	9,08%	8,68%	11,22%	10,95%	8,19%	8,61%	9,44%
mittel	10,06%	9,13%	9,98%	9,96%	9,84%	10,28%	9,74%	9,80%
stark	8,23%	11,89%	11,46%	8,93%	9,31%	11,61%	11,78%	10,85%

Einordnung

Ergebniseinordnung: Die Überschuldung in Deutschland steigt weiterhin – trotz sinkender Arbeitslosigkeit und anhaltendem Konjunkturboom

Auswertung: Konsumkredite

Tab. 92.: Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2018

■ Konsumkredite												Abweichungen	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	08/18
Finanzierungen gesamt, davon:	40%	38%	38%	37%	39%	40%	43%	42%	40%	36%	32%	- 4	- 8
Ratenkredite	25%	28%	27%	28%	29%	33%	34%	32%	30%	27%	24%	- 3	- 2
Dispositions kredite	19%	16%	13%	15%	16%	19%	18%	17%	16%	14%	12%	- 2	- 7
Rahmenkredite	8%	6%	4%	7%	9%	9%	10%	11%	11%	8%	9%	+ 1	+ 1
Leasingverträge	4%	4%	4%	4%	3%	2%	2%	2%	3%	3%	3%	±0	- 1
Nicht-Nutzer	60%	62%	62%	63%	31%	60%	37%	38%	60%	64%	68%		

Quelle: Bankenfachverband e.V., Grundlagenstudie zur Konsum- und Kfz-Finanzierung, Oktober 2018, GfK Finanzmarktforschung, Nürnberg, Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 93.: Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2018

■ Kredite	Kredite an Privatpersonen		Konsumentenkredite		Ratenkredite	
	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.
2001	919,6 Mrd. €	-	222,4 Mrd. €	-	110,2 Mrd. €	-
2002	937,4 Mrd. €	+ 1,9%	224,3 Mrd. €	+ 0,9%	112,7 Mrd. €	+ 2,2%
2003	963,6 Mrd. €	+ 2,8%	230,9 Mrd. €	+ 2,9%	116,1 Mrd. €	+ 3,0%
2004	986,0 Mrd. €	+ 2,3%	236,9 Mrd. €	+ 2,6%	122,9 Mrd. €	+ 5,9%
2005	1.003,3 Mrd. €	+ 1,8%	234,0 Mrd. €	- 1,2%	130,9 Mrd. €	+ 6,5%
2006	1.020,5 Mrd. €	+ 1,7%	228,4 Mrd. €	- 2,4%	130,2 Mrd. €	- 0,5%
2007	1.017,1 Mrd. €	- 0,3%	223,7 Mrd. €	- 2,1%	129,9 Mrd. €	- 0,3%
2008	1.011,0 Mrd. €	- 0,6%	224,1 Mrd. €	+ 0,2%	130,5 Mrd. €	+ 0,5%
2009	1.012,7 Mrd. €	+ 0,2%	227,5 Mrd. €	+ 1,5%	138,5 Mrd. €	+ 6,2%
2010	1.018,2 Mrd. €	+ 0,5%	228,2 Mrd. €	+ 0,3%	148,7 Mrd. €	+ 7,3%
2011	1.028,0 Mrd. €	+ 1,0%	222,9 Mrd. €	- 2,3%	149,4 Mrd. €	+ 0,5%
2012	1.038,2 Mrd. €	+ 1,0%	223,5 Mrd. €	+ 0,3%	147,7 Mrd. €	- 1,1%
2013	1.051,9 Mrd. €	+ 1,3%	222,4 Mrd. €	- 0,5%	147,1 Mrd. €	- 0,4%
2014	1.069,4 Mrd. €	+ 1,7%	220,1 Mrd. €	- 1,0%	149,0 Mrd. €	+ 1,3%
2015	1.095,8 Mrd. €	+ 2,5%	225,1 Mrd. €	+ 2,3%	152,4 Mrd. €	+ 2,3%
2016	1.133,9 Mrd. €	+ 3,5%	231,2 Mrd. €	+ 2,7%	160,5 Mrd. €	+ 5,3%
2017	1.174,1 Mrd. €	+ 3,6%	237,9 Mrd. €	+ 2,9%	168,9 Mrd. €	+ 5,2%
2018	1.205,9 Mrd. €	+ 2,7%	243,9 Mrd. €	+ 2,5%	173,1 Mrd. €	+ 2,5%
2001 / 2018	+ 286,3 Mrd. €	+ 31,1%	+ 21,5 Mrd. €	+ 9,7%	+ 57,8 Mrd. €	+ 57,1%

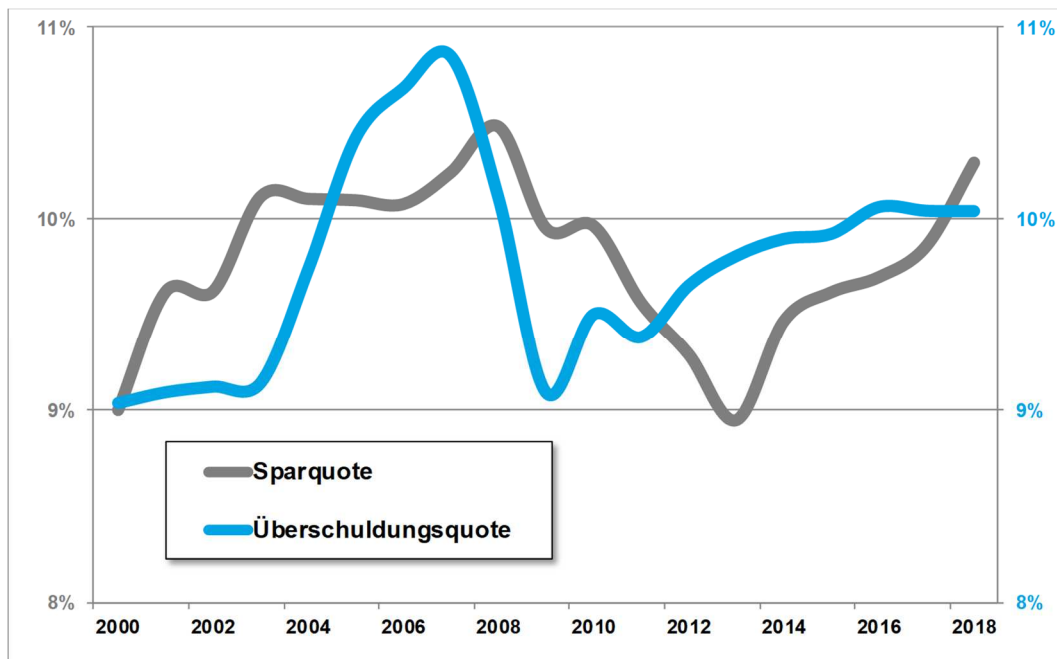
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2018, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2018: Quartalswert Juni 2018; Eigene Hochrechnung); Ratenkreditwerte, revidiert.

Tab. 94.: Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2018

■ Konsum- kredite	Volumen			Anteile	
	Konsumkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite
2001	222,4 Mrd. €	110,2 Mrd. €	112,2 Mrd. €	49,6%	50,4%
2002	224,3 Mrd. €	112,7 Mrd. €	111,6 Mrd. €	50,2%	49,8%
2003	230,9 Mrd. €	116,1 Mrd. €	114,8 Mrd. €	50,3%	49,7%
2004	236,9 Mrd. €	122,9 Mrd. €	114,0 Mrd. €	51,9%	48,1%
2005	234,0 Mrd. €	130,9 Mrd. €	103,1 Mrd. €	56,0%	44,0%
2006	228,4 Mrd. €	130,2 Mrd. €	98,2 Mrd. €	57,0%	43,0%
2007	223,7 Mrd. €	129,9 Mrd. €	93,8 Mrd. €	58,1%	41,9%
2008	224,1 Mrd. €	130,5 Mrd. €	93,6 Mrd. €	58,2%	41,8%
2009	227,5 Mrd. €	138,5 Mrd. €	89,0 Mrd. €	60,9%	39,1%
2010	228,2 Mrd. €	148,7 Mrd. €	79,5 Mrd. €	65,2%	34,8%
2011	222,9 Mrd. €	149,4 Mrd. €	73,5 Mrd. €	67,0%	33,0%
2012	223,5 Mrd. €	147,7 Mrd. €	75,8 Mrd. €	66,1%	33,9%
2013	222,4 Mrd. €	147,1 Mrd. €	75,3 Mrd. €	66,1%	33,9%
2014	220,1 Mrd. €	149,0 Mrd. €	71,1 Mrd. €	67,7%	32,3%
2015	225,1 Mrd. €	152,4 Mrd. €	72,7 Mrd. €	67,7%	32,3%
2016	231,2 Mrd. €	160,5 Mrd. €	70,7 Mrd. €	69,4%	30,6%
2017	237,9 Mrd. €	168,9 Mrd. €	66,6 Mrd. €	71,0%	29,0%
2018	243,9 Mrd. €	173,1 Mrd. €	70,8 Mrd. €	71,0%	29,0%

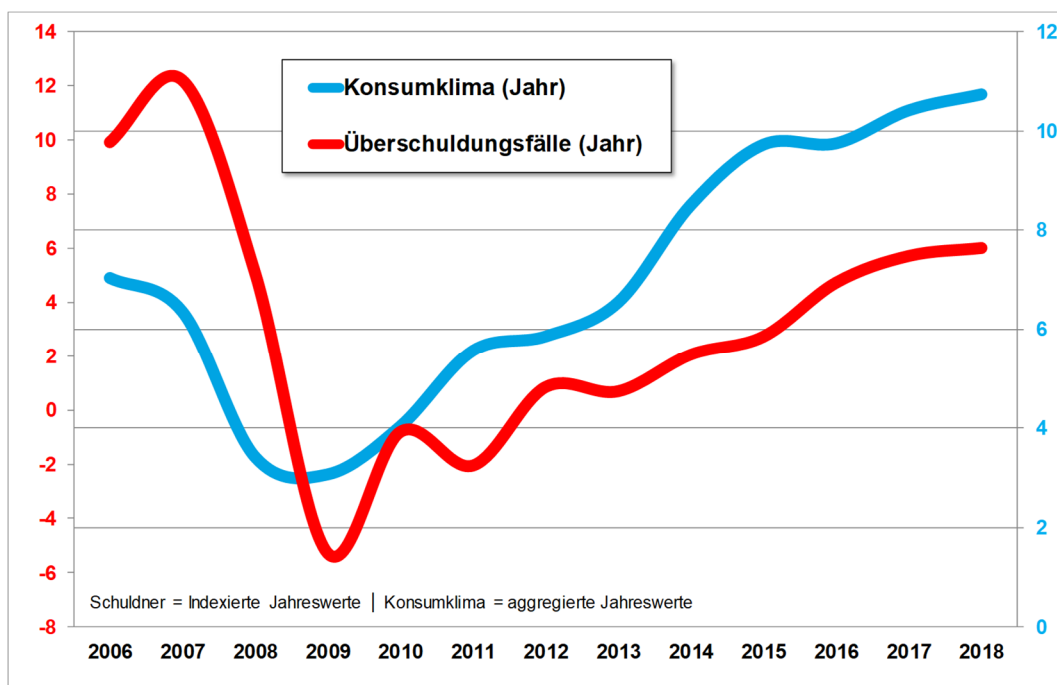
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2018, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2018: Quartalswert Juni 2018; Eigene Hochrechnung); Ratenkreditwerte, revidiert.

Dia. 95.: Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2018



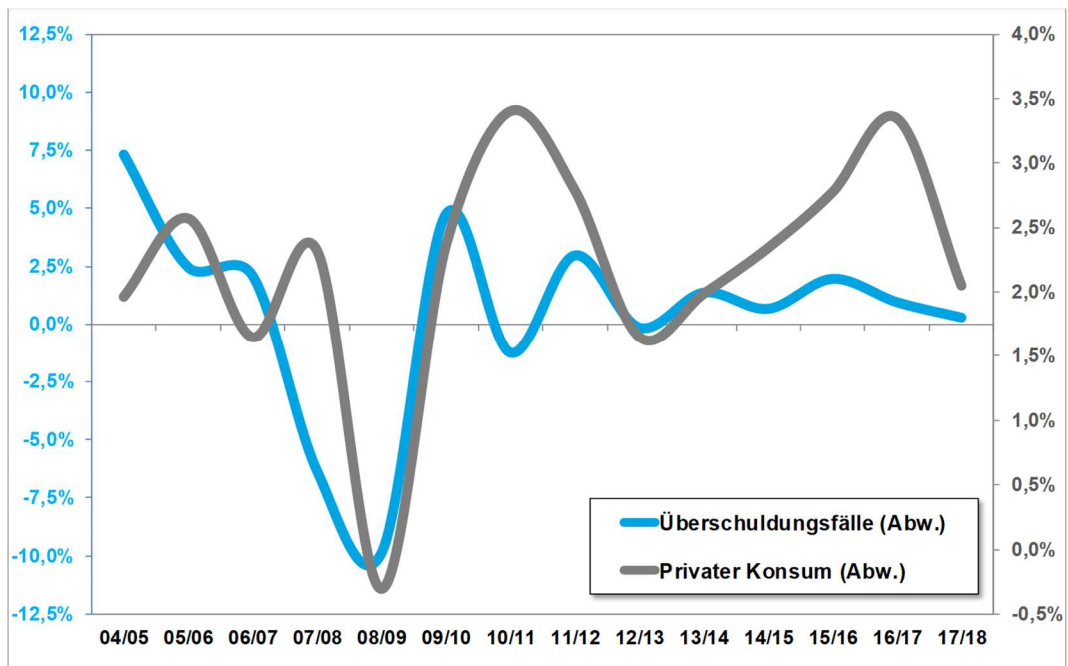
Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 06.09.2018; Wert für 2018: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2018 (Revidierte Werte für 2016 und 2017).

Dia. 96.: Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2018: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK)



Quelle: Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2006 bis 2018, für 2018 bis einschließlich September 2018, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der „Realzahlen“ des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des GfK-Konsumklimas pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei den Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet.

Dia. 97.: Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2018



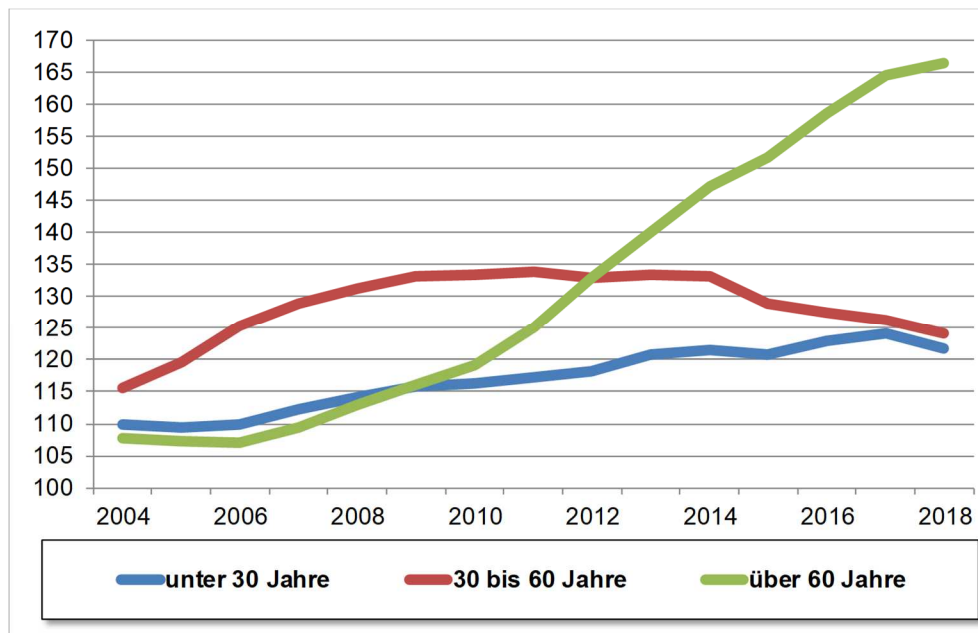
Quelle für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 06.09.2018; Wert für 2018: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2018.

Tab. 98.: Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2014 bis 2017

■ Normalbeschäftigung				Atypische Beschäftigung				
	Kern erwerbs tätige	„Normal beschäftigte“	Teilzeit- beschäftigte (>20 h)	Gesamt	befristet Beschäftigte	Teilzeit Beschäf- tigte (< 20 h)	Geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit- nehmer
Bestand (in Millionen)								
1991	34,68	26,95	1,75	4,44	1,97	2,56	0,65	0,56
2014	35,88	24,52	3,23	7,51	2,46	4,87	2,34	0,67
2015	36,16	24,83	3,41	7,53	2,53	4,84	2,34	0,67
2016	37,05	25,64	3,60	7,66	2,66	4,81	2,17	0,74
2017	37,16	25,76	3,67	7,72	2,55	4,79	2,18	0,93
Abweichungen 2014 / 2015 (in Millionen)								
abs.	+ 0,28	+ 0,32	+ 0,18	+ 0,03	+ 0,07	- 0,02	+ 0,00	+ 0,00
in %	+ 0,8%	+ 1,3%	+ 5,7%	+ 0,4%	+ 2,7%	- 0,5%	+ 0,2%	+ 0,0%
Abweichungen 2015 / 2016 (in Millionen)								
abs.	+ 0,90	+ 0,81	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,12	- 0,04	- 0,17	0,07
in %	+ 2,5%	+ 3,3%	+ 5,5%	+ 1,6%	+ 4,9%	- 0,8%	- 7,3%	10,7%
Abweichungen 2016 / 2017 (in Millionen)								
abs.	+ 0,11	+ 0,12	+ 0,07	+ 0,06	- 0,11	- 0,02	+ 0,01	+ 0,20
in %	+ 0,3%	+ 0,5%	+ 2,1%	+ 0,8%	- 4,0%	- 0,4%	+ 0,4%	+ 26,5%
Abweichungen 1991 / 2017 (in Millionen)								
								2006 / 17
abs.	+ 2,48	- 1,19	+ 1,92	+ 3,28	+ 0,58	+ 2,23	+ 1,52	+ 0,37
in %	+ 7,1%	- 4,4%	+ 109,7%	+ 73,9%	+ 29,6%	+ 87,4%	+ 232,9%	+ 65,5%

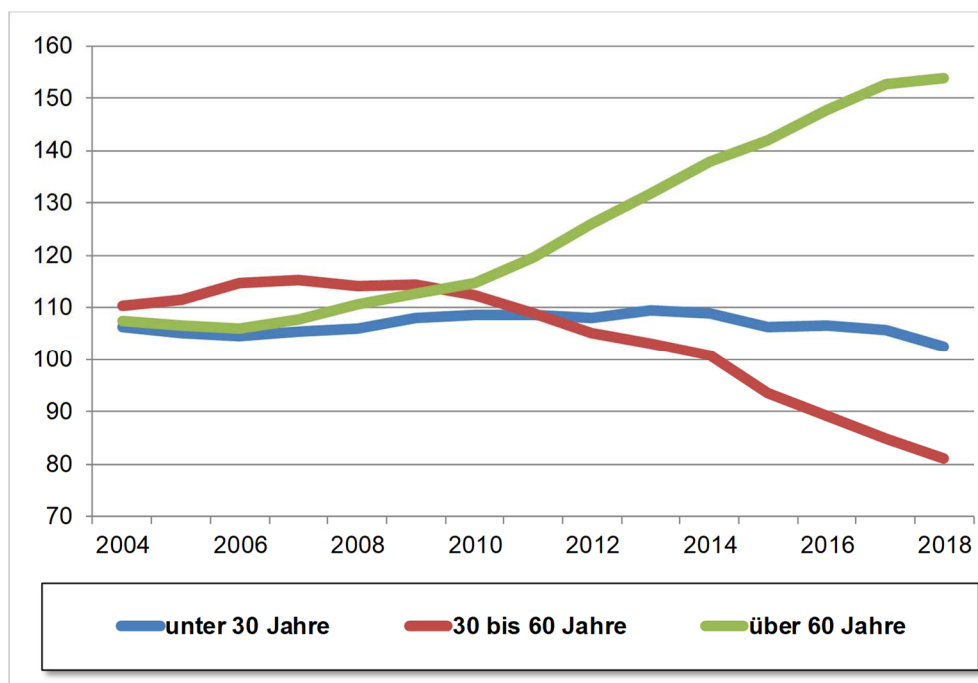
Quelle: Statistisches Bundesamt, Atypische Beschäftigung, Kernerwerbstätige nach einzelnen Erwerbsformen, Ergebnisse des Mikrozensus, Tabellarische Darstellung vom 21.10.2018, Teilauswertung ohne Selbständige. Vgl. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 318, 27.08.2018: Anteil der Normalarbeitsverhältnisse blieb 2017 stabil. Die Daten für Zeitarbeitnehmer sind erst ab 2006 verfügbar.

Dia. 99.: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten nach Alter



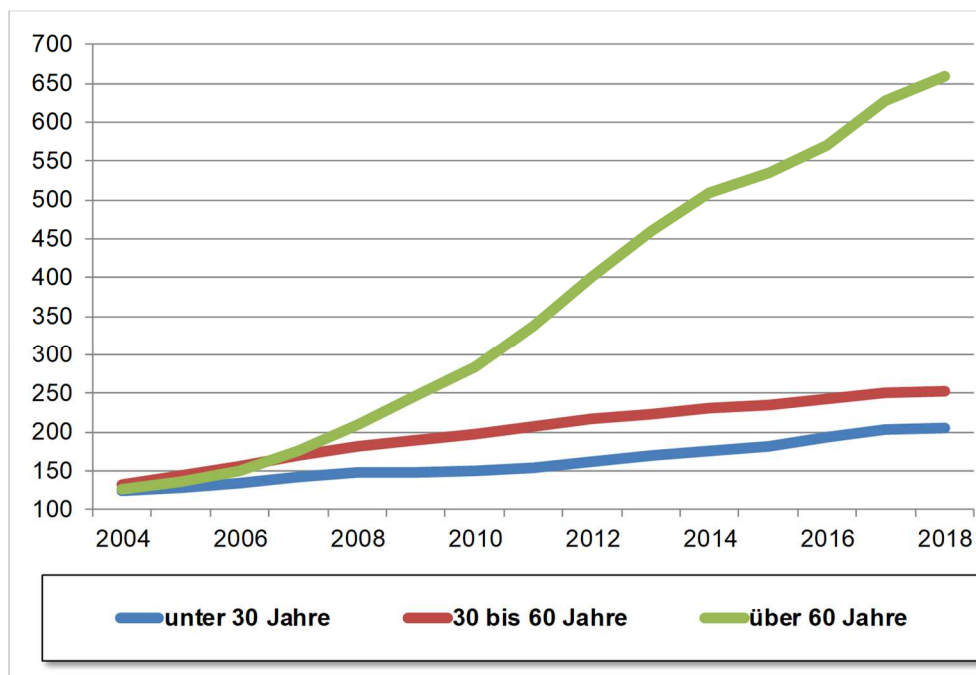
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen – Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2018; Indexierte Werte.
Gesamtzahl März 2018: 7,61 Millionen.

Dia. 100.: Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen – Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2018; Indexierte Werte.
Gesamtzahl März 2018: 4,82 Millionen.

Dia. 101.: Entwicklung der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, „Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2018; Indexierte Werte.
Gesamtzahl März 2018: 2,79 Millionen.

Tab. 102.: Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2017

■ Basiswerte (%)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	10,6	10,1	10,0	10,2	10,9	11,0	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1
Bayern	11,4	10,9	11,0	10,8	11,1	10,8	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1
Berlin	19,7	17,0	17,5	18,7	19,0	19,2	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2
Brandenburg	19,2	18,9	17,5	16,8	16,7	16,3	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0
Bremen	22,3	20,4	19,1	22,2	20,1	21,1	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0
Hamburg	15,7	14,3	14,1	13,1	14,0	13,3	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7
Hessen	12,7	12,0	12,0	12,7	12,4	12,1	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	24,1	22,9	24,3	24,0	23,1	22,4	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4
Niedersachsen	15,5	15,3	15,5	15,8	15,3	15,3	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7
Nordrhein-Westfalen	14,4	13,9	14,6	14,7	15,2	15,4	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7
Rheinland-Pfalz	14,2	13,2	13,5	14,5	14,2	14,8	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6
Saarland	15,5	16,0	16,8	15,8	16,0	14,3	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8
Sachsen	19,2	18,5	19,6	19,0	19,5	19,4	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6	17,7	16,8
Sachsen-Anhalt	22,4	21,6	21,5	22,1	21,8	19,8	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1	21,4	21,0
Schleswig-Holstein	13,3	12,0	12,5	13,1	14,0	13,8	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8
Thüringen	19,9	19,0	18,9	18,5	18,1	17,6	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9	17,2	16,3
Deutschland	14,7	14,0	14,3	14,4	14,6	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8
alte Bundesländer	13,2	12,7	12,9	13,1	13,3	13,3	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3
neue Bundesländer	20,4	19,2	19,5	19,5	19,5	19,0	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8

Vgl. die Daten unter www.destatis.de, Sozialberichterstattung, „Armutsgefährdung in den Bundesländern weiter unterschiedlich“: „Die Armutsgefährdungsquote war auf Basis des Mikrozensus im Jahr 2017 in den südlichen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern mit 12,1 Prozent am geringsten. Das bundesweit höchste Armutsrisiko wies Bremen mit 23,0 Prozent auf, gefolgt von Sachsen-Anhalt mit 21,0 Prozent. Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung der relativen Einkommensverteilung. Deutliche Unterschiede bei den Armutsgefährdungsquoten gab es 2017 zwischen Ost- und Westdeutschland: Im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) hatten 15,3 Prozent der Bevölkerung ein erhöhtes Armutsrisiko, in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) waren 17,8 Prozent der Menschen armutsgefährdet.“

Weitere Quellen: WSI Policy Brief, 08/2018, Einkommensarmut in Deutschland erreicht neuen Höchststand, Eine Kurzauswertung aktueller Daten des Mikrozensus 2017, August 2018 (Armutsrisiken nach Migrationsstatus und Alter – Eine Kurzauswertung aktueller Daten auf Basis des Mikrozensus 2017); Schattenbericht 2018, Armut stört, Schattenbericht der Nationalen Armutskonferenz, 40 Seiten (18.10.2018) (Nationale Armutskonferenz (nak), c/o Diakonie Deutschland); Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2018), Aufwachsen in Armutslagen, Zentrale Einflussfaktoren und Folgen für die soziale Teilhabe, Gütersloh, Juni 2018.

Dokumentation

Fortführung der Indikatoren-Vergleiche

Bezugsgröße „Jahr“

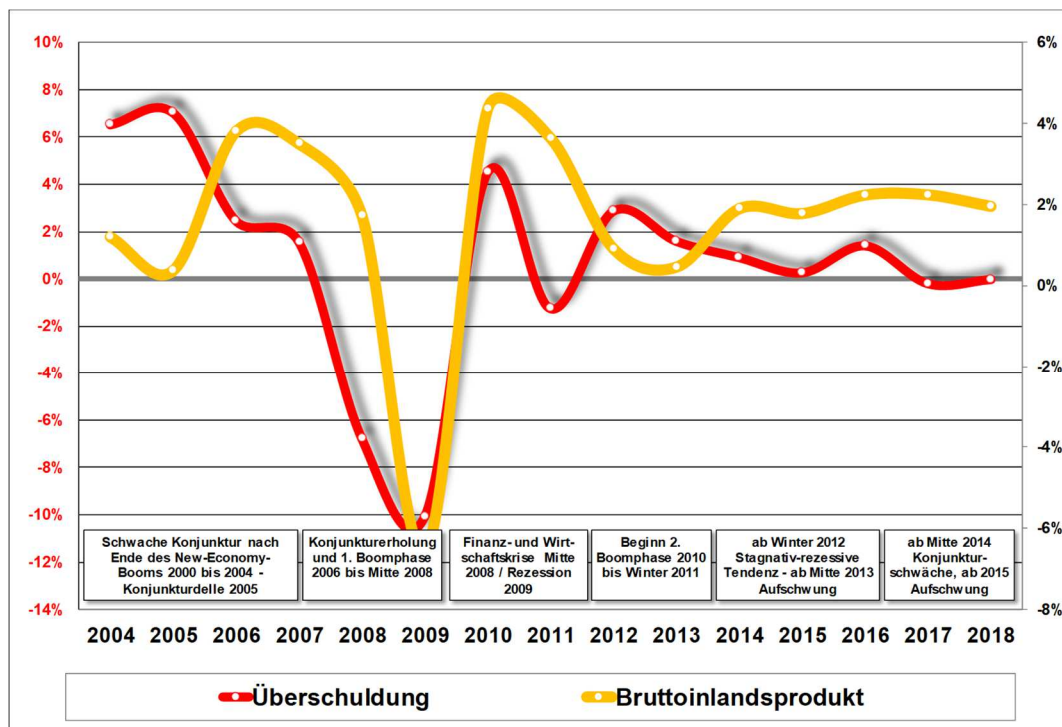
Quelle: Überschuldungsquote des SchuldnerAtlas Deutschland

Die folgenden Darstellungen vergleichen die **Abweichungswerte (je Jahr) der Indikatoren Überschuldungsquote, Bruttoinlandsprodukt, Geschäftsklima, Arbeitslosigkeit, Konsumklima sowie privater Konsum**. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei einigen Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, meist farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet. Durch diese Zusammenstellung unterschiedlicher Indikatoren können trotz unterschiedlich stark ausgeprägter Abweichungswerte Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsrichtung verdeutlicht werden.

Für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenquote, Jahreswerte, 2018: bis September 2018, Hochrechnung für 2018); Geschäftsklima, Creditreform Wirtschaftsforschung (Jahreswerte; 2018 = 1. Quartal), Bruttoinlandsprodukt (BIP): Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1, 2. Vierteljahr 2018, Fachserie 18, Reihe 1.2, 24.08.2018 (Revidierte Werte ab 2013); Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, September 2010 bis September 2018); Überschuldung (Überschuldungsquote, Jahreswerte). Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 06.09.2018; Wert für 2018: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2018.

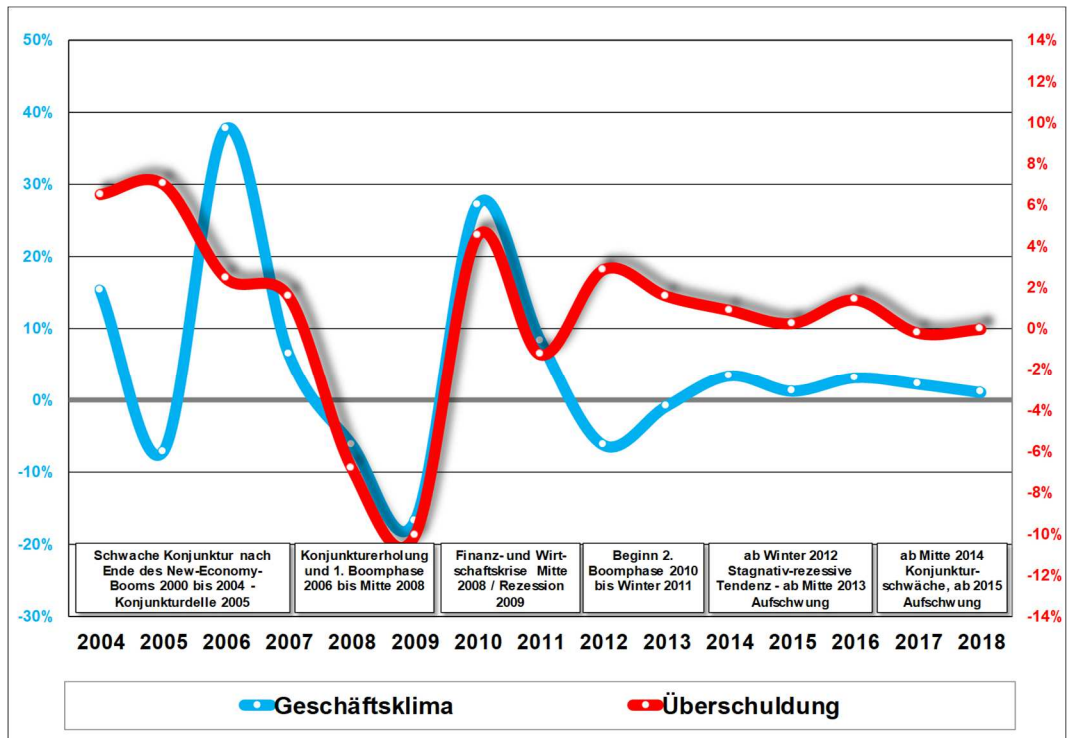
Dia. 103.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018:

Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP)



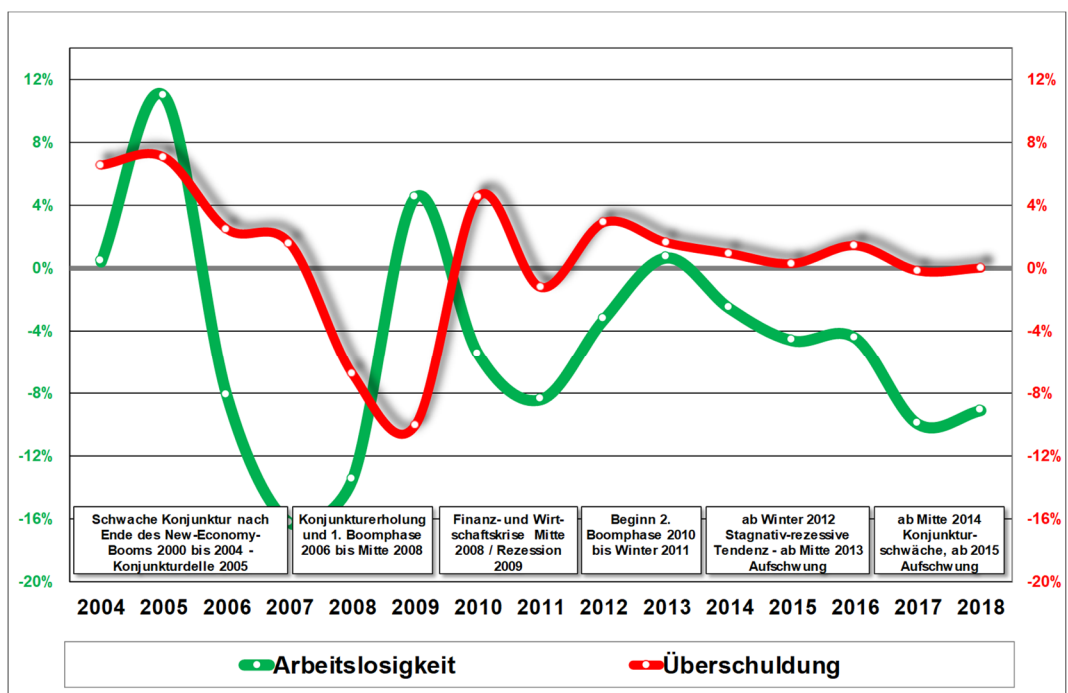
Dia. 104.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018:

Überschuldungsquote zu Geschäftsklima



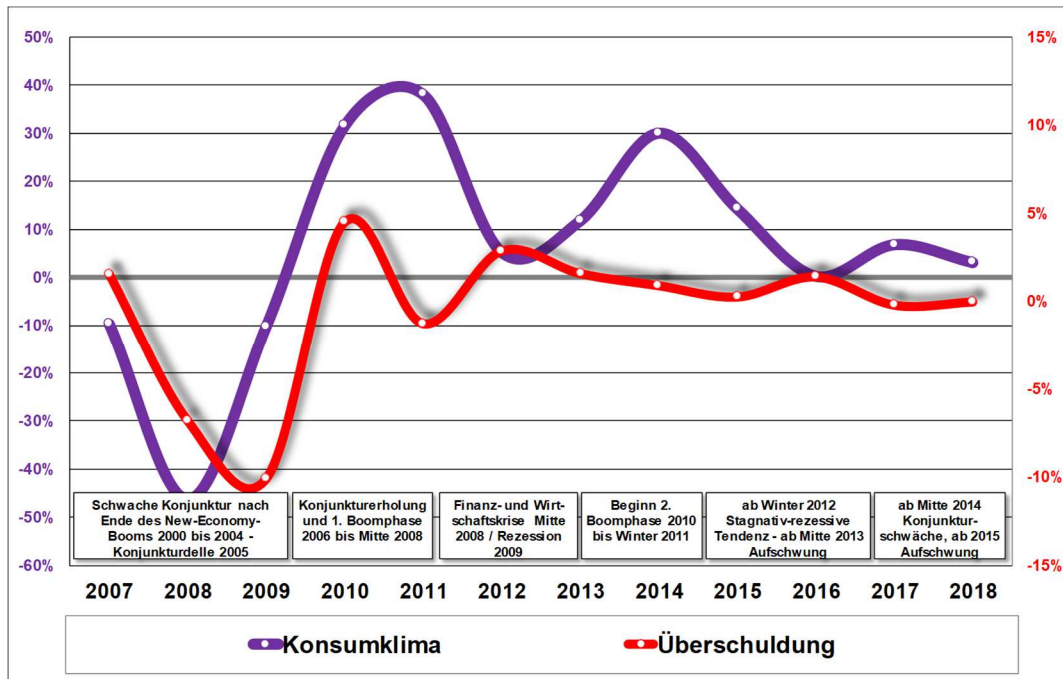
Dia. 105.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018:

Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)



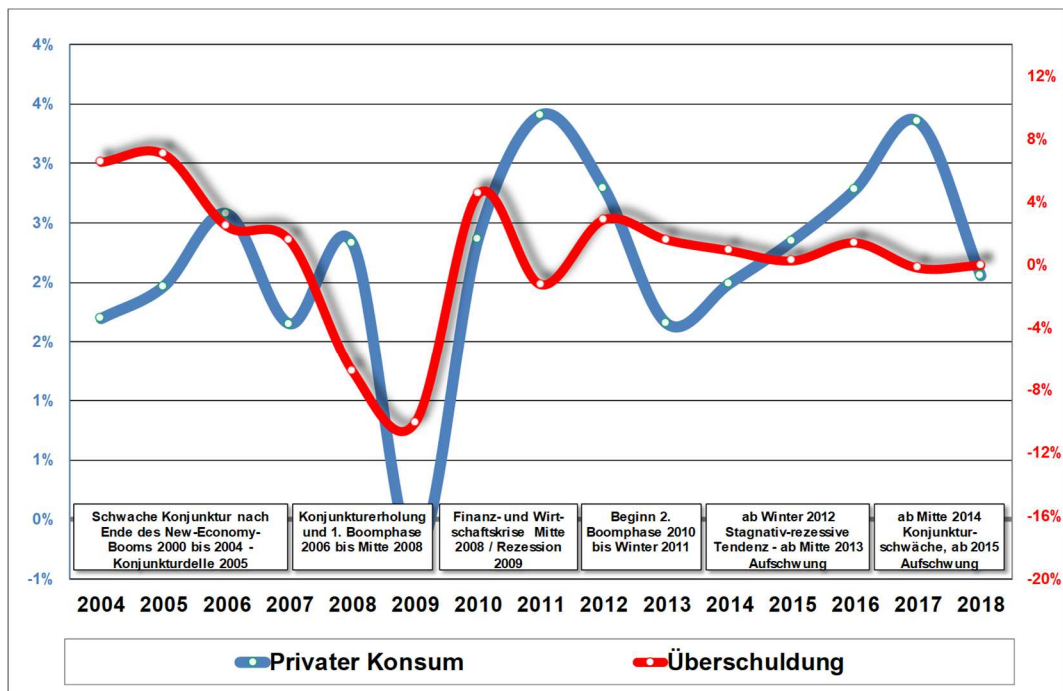
Dia. 106.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2018:

Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)



Dia. 107.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2018:

Überschuldungsquote und privater Konsum



Quelle für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 06.09.2018; Wert für 2018: Mittelwert 1. und 2. Quartal 2018. Bezug: Überschuldungsfälle.

Zusatzauswertungen: Internationale Vergleiche

**Tab. 108.: Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ):
Bruttoverschuldung ausgewählter Länder 2006, 2010, 2014 und 2017**

■ Bruttoverschuldung	2006	2010	2014	2017	Abweichung 2006/17	Trend
Belgien	91	43	107	103	12,0	↗
Dänemark	32	81	44	36	4,9	↗
Deutschland	67	86	75	64	-2,4	↘
Irland	24	146	105	68	44,4	↗
Griechenland	104	60	179	179	75,0	↗
Spanien	39	85	100	98	59,4	↗
Frankreich	65	115	95	97	32,4	↗
Italien	103	20	132	132	29,2	↗
Luxemburg	8	59	23	23	15,2	↗
Niederlande	45	83	68	57	12,0	↗
Österreich	67	53	84	78	11,1	↗
Polen	47	96	50	51	3,7	↗
Portugal	69	39	131	126	56,5	↗
Schweden	44	76	46	41	-3,4	↘
Vereinigtes Königreich	41	76	88	88	46,9	↗

Vgl. Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, 88. Jahresbericht, 1. April 2017 bis 31. März 2018, Basel, 24. Juni 2018: „Die Bruttoverschuldung des Staates wird definiert (im Vertrag von Maastricht) als Brutto-Gesamtschuldenstand zum Nominalwert (Nennwert) am Jahresende nach Konsolidierung innerhalb den einzelnen Bereichen der Verbindlichkeiten des Staatssektors (wie definiert in ESVG 2010): Bargeld und Einlagen, Schuldverschreibungen und Kredite. Der allgemeine Staatssektor umfasst die Teilsektoren: Zentralregierung, Staatsregierung, Kommunen und Sozialversicherungsfonds.“
Datenquelle: <http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/web/table/description.jsp>.

**Tab. 109.: Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen nach Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ):
Bruttoverschuldung in Euro in ausgewählten Länder 2006, 2010, 2014 und 2017**

■ Bruttoverschuldung	2006	2010	2014	2017	Abweichung 2006/17	
Belgien	297 Mrd. €	103 Mrd. €	428 Mrd. €	452 Mrd. €	155 Mrd. €	+ 52%
Dänemark	71 Mrd. €	2088 Mrd. €	118 Mrd. €	105 Mrd. €	34 Mrd. €	+ 47%
Deutschland	1.591 Mrd. €	144 Mrd. €	2.192 Mrd. €	2.093 Mrd. €	501 Mrd. €	+ 32%
Irland	44 Mrd. €	331 Mrd. €	203 Mrd. €	201 Mrd. €	158 Mrd. €	+ 361%
Griechenland	226 Mrd. €	650 Mrd. €	320 Mrd. €	317 Mrd. €	92 Mrd. €	+ 41%
Spanien	392 Mrd. €	1701 Mrd. €	1.042 Mrd. €	1144 Mrd. €	752 Mrd. €	+ 192%
Frankreich	1.194 Mrd. €	1.852 Mrd. €	2.040 Mrd. €	2.218 Mrd. €	1.024 Mrd. €	+ 86%
Italien	1.588 Mrd. €	8 Mrd. €	2.137 Mrd. €	2.263 Mrd. €	675 Mrd. €	+ 43%
Luxemburg	3 Mrd. €	374 Mrd. €	11 Mrd. €	13 Mrd. €	10 Mrd. €	+ 384%
Niederlande	259 Mrd. €	245 Mrd. €	451 Mrd. €	416 Mrd. €	157 Mrd. €	+ 61%
Österreich	180 Mrd. €	193 Mrd. €	280 Mrd. €	289 Mrd. €	109 Mrd. €	+ 61%
Polen	131 Mrd. €	173 Mrd. €	202 Mrd. €	240 Mrd. €	109 Mrd. €	+ 83%
Portugal	115 Mrd. €	152 Mrd. €	226 Mrd. €	243 Mrd. €	128 Mrd. €	+ 111%
Schweden	151 Mrd. €	1.388 Mrd. €	191 Mrd. €	190 Mrd. €	39 Mrd. €	+ 26%
Vereinigtes Königreich	889 Mrd. €	0 Mrd. €	2.060 Mrd. €	2.013 Mrd. €	1.125 Mrd. €	+ 127%

Vgl. Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, 88. Jahresbericht, 1. April 2017 bis 31. März 2018, Basel, 24. Juni 2018.
Datenquelle: <http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/web/table/description.jsp>.

**Tab. 110.: OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA
2000 bis 2018 (Prognose 2019)**

■ Jahr	Deutschland		Großbritannien		USA	
2000	3,11 Mio.	7,95%	1,59 Mio.	5,46%	5,69 Mio.	3,99%
2001	3,06 Mio.	7,80%	1,49 Mio.	5,10%	6,83 Mio.	4,75%
2002	3,38 Mio.	8,61%	1,53 Mio.	5,19%	8,38 Mio.	5,78%
2003	3,81 Mio.	9,69%	1,49 Mio.	5,01%	8,77 Mio.	5,99%
2004	4,08 Mio.	10,33%	1,42 Mio.	4,75%	8,14 Mio.	5,52%
2005	4,42 Mio.	11,02%	1,46 Mio.	4,83%	7,58 Mio.	5,08%
2006	4,06 Mio.	10,04%	1,67 Mio.	5,42%	6,99 Mio.	4,62%
2007	3,49 Mio.	8,58%	1,65 Mio.	5,33%	7,07 Mio.	4,62%
2008	3,01 Mio.	7,41%	1,79 Mio.	5,69%	8,95 Mio.	5,80%
2009	3,10 Mio.	7,65%	2,40 Mio.	7,61%	14,29 Mio.	9,27%
2010	2,82 Mio.	6,95%	2,50 Mio.	7,87%	14,81 Mio.	9,62%
2011	2,40 Mio.	5,85%	2,59 Mio.	8,11%	13,74 Mio.	8,94%
2012	2,22 Mio.	5,38%	2,57 Mio.	7,97%	12,50 Mio.	8,07%
2013	2,18 Mio.	5,24%	2,47 Mio.	7,61%	11,46 Mio.	7,37%
2014	2,09 Mio.	5,00%	2,03 Mio.	6,18%	9,60 Mio.	6,16%
2015	1,94 Mio.	4,62%	1,78 Mio.	5,39%	8,29 Mio.	5,28%
2016	1,78 Mio.	4,17%	1,63 Mio.	4,90%	7,75 Mio.	4,87%
2017	1,62 Mio.	3,76%	1,48 Mio.	4,41%	6,97 Mio.	4,35%
2018	1,50 Mio.	3,45%	1,51 Mio.	4,46%	6,38 Mio.	3,94%
<i>Prognose 2019</i>	<i>1,46 Mio.</i>	<i>3,32%</i>	<i>1,58 Mio.</i>	<i>4,63%</i>	<i>5,92 Mio.</i>	<i>3,63%</i>
Abw. 2017 / 2018	- 0,12 Mio.	- 0,31	+ 0,03 Mio.	+ 0,05	- 0,59 Mio.	- 0,41
Abw. 2000 / 2018	- 1,62 Mio.	- 4,50	- 0,08 Mio.	- 1,00	+ 0,70 Mio.	- 0,05

Quellen: OECD-Stat, Economic Outlook No 103, May 2018, OECD Annual Projections (revidierte Werte). Rundungsdifferenzen möglich (Abweichungen in Millionen bzw. in Punkten). Revidierte Werte.